



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

**S&S-Lebenswelt im Klassenzimmer: politdidaktischer
Einsatz von Star Wars**

Ein Praxisbeispiel anhand der 12. Schulstufe

verfasst von / submitted by

Peter Johann Alois Koller

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2020 / Vienna 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 190 313 456

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium
UF Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung
UF Geographie und Wirtschaftskunde

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Zahlmann

Hab den Mut, jeden Tag ein Stück weit zu sterben.

Gewidmet all den Menschen, die sich auf die Reise begeben, um ihre einengenden Selbstkonzepte zu überwinden und diese Welt damit ein Stückchen authentischer und besser machen. Und meiner Oma Herta.

Vorwort

Zunächst ist an dieser Stelle herzlich Stefan Zahlmann zu danken. Ich habe ihn in all seinen Seminaren als Person erlebt, die Studierende stark dazu ermutigt ihren eigenen Forschungsweg zu gehen und sich nicht bloß an den „Klassikern“ abzuarbeiten und anschließend ohne innovative eigene Ideen anzulehnen. Ohne ihn würde bei weitem nicht so viel „Koller“ in der Arbeit stecken, wie es nun der Fall ist. Außerdem ist Stefan Zahlmann immer umgehend (auch zu unwirklichen spätabendlichen Zeiten) als Ansprechpartner zur Verfügung gestanden, wenn ich ihn brauchte. Das ist alles andere als selbstverständlich!

Ferner ist Alfred Germ zu danken, durch dessen Person sich mein Interesse an der schulischen politischen Bildung erst entwickelt hat. Seine unkonventionellen Seminare waren für mich stets Ankerpunkte für tiefergehende Reflexion. Davon konnte ich inhaltlich wie auch persönlich unglaublich profitieren. Ohne Alfred Germ wäre die folgende Arbeit niemals verfasst worden, ist die Idee zum Einsatz von Star Wars in Bezug auf die Abhandlung totalitärer Regime doch in einem seiner Seminare entstanden und gewachsen.

Anni Horak und Gerald Rauch gebührt ferner (mindestens) ein Ehrenzeichen für die unermessliche und immens wertvolle Unterstützung, die sie mir in meiner (absoluten) Not der letzten Tage vor Abgabe dieser Arbeit zukommen haben lassen. Im Sinne von Falco: Ihr seid meine Held/innen von heute! Dazu seid ihr noch richtig tolle Persönlichkeiten, von denen man abseits von Arbeitszusammenhängen ganz viel für das Leben mitnehmen kann.

Ein expliziter Dank steht auch meinem Bruder Lukas Koller zu, mit dem ich kürzlich wunderbare, bunte Schnecken für mein neues Aquariumsprojekt ausgesucht habe. Eine Ablenkung, die in der Zeit all der harten Arbeit sehr wertvoll – weil dringend notwendig – war. Außerdem hat Lukas mich in Bezug auf die Arbeit unterstützt. Danke auch an „Kollege“ Alexander Hoffelner – für deine Freundschaft und die Chance, die Praxisphase bei dir zu machen! Patrick Svensson-Jajko darf nicht fehlen: Ich liebe es mit dir über das Bildungssystem zu diskutieren und eine metaphorische weiße Rose für deinen wertvollen Input!

Zuletzt gilt mein Dank der Universitätsbibliothek der Universität Wien und dem Gürtellokal Chelsea für die langen Öffnungszeiten und die Beherbergung solch interessanter Menschen! Es waren anstrengende, aber tolle Wochen, die hinter mir liegen. But now, ganz im Sinne meines Lieblings-Chelsea-Songs aus der Feder der Killers, I am Mr. Brightside!

Viel Spaß bei der folgenden Lektüre! Peter Koller, der sein ganzes Herzblut in diese Arbeit gesteckt hat!

Wien, am 18.02.2020

Inhaltsverzeichnis

I	Einführung	1
II	Theoretischer Teil.....	4
1	Politdidaktische Grundlagen	4
1.1	Diagnostik von politischen Basiskonzeptvorstellungen der S&S	8
2	Umsetzung zentraler Bildungsaufträge	10
1.2	Lehrplan.....	10
2.2	Unterrichtsprinzip Politische Bildung.....	12
3	Warum Star Wars?	13
1.3	Historische Entlehnungen	14
2.3	Enthaltene politische Basiskonzepte.....	21
3.3	Popularität bei der Jugend	29
III	Praktische Durchführung	34
1	Erste Doppelstunde.....	34
1.1	Vorführung von Ausschnitten aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“	34
2.1	Semantisches Differenzial	35
3.1	Mentimeter-Wordclouds	38
4.1	Planungsmatrix.....	39
2	Zweite Doppelstunde.....	40
1.2	Variation der Methode „Graffiti Steps“	40
2.2	Planungsmatrix.....	48
3	Generelle Lehr-/Lernziele	49
IV	Ergebnisse der praktischen Durchführung	50
1	Semantisches Differenzial.....	52
2	Mentimeter-Wordclouds und darauf fußendes L&S-Gespräch.....	56
1.2	L&S-Besprechung der Ergebnisse.....	57
3	Graffiti Steps	58
4	Themen, die die S&S vertiefen wollen.....	61
V	Basiskonzeptvorstellungen bei S&S und resultierende Vertiefungsmöglichkeiten.....	64
1	Macht	65
2	System.....	70
1.2	Basiskonzept System bei S&S.....	70
3	Gemeinwohl.....	78

VI Conclusio und Ausblick	80
VII Epilog.....	84
VIII Quellenverzeichnis	85
IX Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	89
X Anhang	90
1 Abstracts (DE, E).....	90
2 Detailauswertungen und Materialien zum semantischen Differenzial	92
3 Materialien zu „Graffiti Steps“	104
4 Mitschriften Alexander Hoffelner	122

Einführende Bemerkungen

Geschlechtergerechte Sprache

Die geschlechtergerechte Sprache wurde in der vorliegenden Arbeit durchgängig durch Zusammenziehen umgesetzt: Personenbezeichnungen wurden dabei immer zu einem Wort zusammengezogen. Es wurde bei einer Personenbezeichnung immer nur maximal ein Schrägstrich gesetzt, da bei mehr als einem Schrägstrich in Bezeichnungen Optik und Lesefluss zu wünschen übriglassen. Die Paarform „Schülerinnen und Schüler“ wurde im Zuge der gesamten Arbeit als „S&S“ abgekürzt. „L&S“ steht für „Lehrer/innen & Schüler/innen“. Selbstverständlich sind in der Sprache auch inter- und transsexuelle Personen eingeschlossen.

Zitierweise

Der Zitationsleitfaden des Instituts für Geschichte, Universität Wien mit Stand Oktober 2015 wurde rezipiert. Eine Zitierweise mittels Fußnoten wurde vollständig, korrekt und einheitlich umgesetzt. Die konkreten Vorschläge des Instituts wurden leicht abgewandelt, um noch prägnanter zitieren zu können. Für sämtliche Materialien bzw. Abbildungen, die keine Quellenangabe aufweisen gilt: Quelle eigene Darstellung.

Einführung

1.10.2008 – bedeckt, trüber Himmel und eine Temperatur von rund 10 Grad Celsius in Wien.¹ Das Wetter spiegelte wohl die Laune einiger Studierender wider, war doch ein weiteres Uni-Wintersemester (2008/09) angebrochen. Für die politische Bildung aber war es ein strahlender Tag, trat doch Wolfgang Sander seinen Dienst an und bekleidete damit die erste Professur, die in Österreich für Didaktik der Politischen Bildung eingerichtet wurde. Ein sichtbares Signal zur Stärkung und Professionalisierung der Politdidaktik war gesetzt.²

Seit diesem Zeitpunkt wurden in Bezug auf die politdidaktische Theoriebildung zweifelsohne wertvolle Fortschritte erreicht. Der aktuelle Forschungsstand wird durch viele unterschiedliche und nebeneinander stehende Zugänge geprägt.³ Als „State of the Art“ der theoretischen Politdidaktik kann aber festgemacht werden, dass die individuellen Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler (folgend: S&S) in Bezug auf politische Basiskonzepte mit wissenschaftsbasierten, S&S-zentrierten Methoden weiterentwickelt werden sollen. Politische Basiskonzepte sind Punkte, entlang derer politische Wahrnehmungen der S&S systematisiert werden. Nach Sander sind etwa Macht, System, Gemeinwohl, Recht, Knappheit und Öffentlichkeit solche kognitiven Zentren des Politischen.⁴

Damit die ausgereifte theoretische Politdidaktik aber in den Klassenzimmern und vor allem den Köpfen der S&S ankommen kann, bedarf es Übersetzungsarbeit in methodisch-didaktischer Form und politdidaktisch ausgebildeter Pädagog/innen, die bereit sind, die entwickelten Unterrichtsbeispiele auch in den Schulen anzuwenden.

Im Bereich der Übersetzungsarbeit wurden im vergangenen Jahrzehnt wichtige Schritte gesetzt: So etwa durch die Zeitschrift „Informationen zur Politischen Bildung“⁵, die ein- bis mehrmals jährlich veröffentlicht wird und mit Unterrichtsbeispielen entlang politischer Basiskonzepte gespickt ist. Oder durch Alfred Germ, der nicht nur zahlreiche an den Basiskonzepten orientierte Unterrichtsbeispiele vorlegte, sondern auch

¹ Vgl. Zentralanstalt Meteorologie und Geodynamik 2020, Klimamonitoring für den 01.10.2020.

² Sander, Über politische Bildung. Politik-Lernen nach dem „politischen Jahrhundert“, 2009, 7.

³ Vgl. die ausführlichen Darstellungen von Germ im Kapitel „Zur Theoriebildung von Politischer Bildung“, 35 ff in: Germ, Konzeptionelles Lernen in der Politischen Bildung. Theoriebildung – Fachdidaktische Umsetzung – Praxisbeispiele, 2015.

⁴ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben. Didaktische Grundlagen der politischen Bildung⁴, 2013, 100-101.

⁵ Herausgegeben vom Forum Politische Bildung und unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

fachwissenschaftliche Grundlagen zu den politischen Basiskonzepten in einer vorher noch nicht dagewesenen Detailliertheit aufbereitete.⁶ Aber auch durch das 2006 gegründete Zentrum *polis* (Politik lernen in der Schule), das als Online-Plattform Informationen und anwendungsorientierte Publikationen zur politischen Bildung bündelt und auf diesem Wege versucht, Pädagog/innen serviceorientiert zu erreichen.⁷

Die vorliegende Arbeit versucht einen neuen Weg zu gehen, sind doch ihre Ausgangspunkte das Klassenzimmer bzw. die Köpfe der S&S. Es wird die Frage aufgeworfen, ob und wie tiefgehend man auf Basis eines Films der (Science-Fiction)-Reihe Star Wars eine politdidaktische Diagnostik zu S&S-Vorstellungen zu Basiskonzepten betreiben und auf dieser Basis das Feld der politischen Bildung für eine S&S-Gruppe aufbereiten kann.

Auf Grundlage der durch die Diagnostik ermittelten Voreinstellungen der S&S zu Basiskonzepten sollen in einem weiteren Schritt konkrete Unterrichtsthemen und -konzepte für die betreffenden S&S entwickelt und auch methodisch-didaktisch skizziert werden.

Den Auftakt bildet mit Kapitel II ein theoretischer Teil, in dem zunächst das politdidaktische Grundverständnis dieser Arbeit – politische Bildung fußend auf dem konstruktivistischen Paradigma und einer lernorientierten Ausrichtung entlang von Basiskonzepten – offengelegt wird. Auch Grundlagen zur Diagnostik von Basiskonzept-Vorstellungen (Präkonzepten) bei S&S werden dargestellt.

In Folge werden Anknüpfungspunkte des Unterrichtskonzepts der Praxisphase zu zentralen Bildungsaufträgen, nämlich dem Unterrichtsprinzip Politische Bildung und dem Fachlehrplan Geschichte und Politische Bildung, aufgezeigt. Es folgt eine ausführliche Begründung, warum gerade ein Film der Star Wars-Reihe für das vorliegende Forschungsprojekt herangezogen wurde. Dabei wird vor allem aufgezeigt, inwiefern und welche politische Basiskonzepte in der Star Wars Reihe angesprochen werden.

Kapitel III bildet die Konzeption für die praktische Durchführung ab. Herzstück dabei ist die Vorstellung der geplanten Methoden – Semantisches Differenzial, Mentimeter und „Graffiti Steps“. Eine Begründung des Einsatzes derselben im Lichte einer Politidiagnostik wird dabei angeschlossen. Auch die Stundenplanungen – mittels Planungsmatrizen – und die Lehr-, Lernziele der Praxisphase werden grob skizziert.

⁶ Germ, Konzeptionelles Lernen.

⁷ www.politik-lernen.at. Das Zentrum *polis* ist in Wien ansässig und durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung eingerichtet.

Die Ergebnisse des Praxisteils werden in Kapitel IV ersichtlich gemacht: Dieser Teil beinhaltet neben den Mentimeter-Grafiken eine statistische Aufbereitung der Ergebnisse des semantischen Differenzials, zusammenfassende Darstellungen der Lehrer/innen & Schüler/innen (folgend: L&S)-Gespräche sowie die S&S-Outputs im Rahmen von „Grafitti Steps“.

Den zentralen Kern der Arbeit bildet Kapitel V. In einem ersten Schritt werden darin die Ergebnisse der Diagnostik entlang ausgewählter politischer Basiskonzepte (Macht, System und Gemeinwohl) offengelegt. Abgeleitet von diesen S&S-bezogenen Resultaten werden dann – wiederum entlang dieser Basiskonzepte – Unterrichtsthemen vorgeschlagen und methodisch-didaktische Settings inklusive konkreter Materialien entwickelt.

Den Abschluss der Arbeit bildet ein Ausblick, in dem zentrale Erkenntnisse der Arbeit dargestellt und einige Verbesserungsvorschläge zum Status Quo gelegt werden.

Theoretischer Teil

Politdidaktische Grundlagen

In den vergangenen Jahren hat in der Pädagogik ein Paradigmenwechsel stattgefunden: Weg von einer hierarchisch durch die allwissende Lehrperson geprägten „Trichter-Didaktik“, die S&S mit Unmengen ihres „objektiven“ Wissens belädt, hin zum zirkulären Denken mit starkem S&S-(Ein-)Bezug und einer Betonung des sozial-kommunikativen Aspekts des Unterrichts.⁸ Die Kompetenzorientierung und damit der Wechsel von einer Input- auf eine Outputorientierung hat in Österreich auch die politische Bildung erfasst.⁹

In Österreich kommt dabei ein eigenes Kompetenzmodell zur Anwendung. Dabei soll auf Basis von Arbeitswissen politische Sach-, Methoden-, Urteils- sowie Handlungskompetenz bei S&S angebahnt bzw. aufgebaut werden.¹⁰ Ziel ist es, dass die S&S selbstständig und kompetent politisch teilhaben und tätig werden können¹¹. Politische Sachkompetenz bezeichnet in diesem Kontext die Fähigkeit und Bereitschaft der S&S, Kategorien und Konzepte des Politischen zu verstehen. Darüber hinausgehend sollen die S&S vor allem selber Basiskonzepte, politische Leitideen und Grundvorstellungen entwickeln, mit deren Hilfe politisches Wissen strukturiert und eingeordnet werden kann.¹² Politische Basiskonzepte der S&S bilden folglich die Grundlage für den Aufbau von politischer Sachkompetenz. Diese wiederum ist die Basis zur Aneignung aller weiteren politischen Kompetenzen (Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenz).¹³

Kategoriales Lernen ist nichts grundlegend Neues, lässt sich doch damit die komplexe Realität auf Wesentliches reduzieren. So empfahl bereits Max Weber eine Bildung von „Idealtypen“, um die Wirklichkeit zu ordnen.¹⁴ Wolfgang Klafki hat diese Methodik für die Erziehungswissenschaften adaptiert

⁸ Siehe Germ, Konzeptionelles Lernen, 40.

⁹ Germ, Konzeptionelles Lernen, 41.

¹⁰ Germ, Konzeptionelles Lernen, 42.

¹¹ Vgl. Buchberger, Demokratie lernen und leben im Rahmen schulischer politischer Bildung, 2019 in: Informationen zur Politischen Bildung Nr.44, Demokratiebewusstsein stärken, Forum politische Bildung [Hg.], 22.

¹² Vgl. Krammer, Die durch die politische Bildung zu erwerbenden Kompetenzen. Ein Kompetenz-Strukturmodell 2008, 3 bzw. Germ, Konzeptionelles Lernen 2015, 42.

¹³ Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen³. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung 2015, 131 iVm. 145.

¹⁴ Hellmuth und Klepp, Politische Bildung: Geschichte-Modelle-Praxisbeispiele 2010, 142.

und durch Hermann Gieseke wurde sie letztlich in die Politikdidaktik und damit in die politische Bildung übertragen.¹⁵

Kategorien unterscheiden sich aber insofern von Konzepten, als dass sie selbst schnell zum „Stoff“, der inhaltlich abgearbeitet werden muss, werden. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die in Diskussion stehenden Kategoriensysteme politischer Bildung aus *Sachlogiken* und nicht *Lernlogiken* heraus entstanden sind.¹⁶ Bestehende Kategoriensysteme der Politdidaktik unternehmen den Versuch, Wissen zu verdichten und es damit Lehrenden und Lernenden vorzugeben. In der Praxis führt dies gemäß Sander dazu, dass Lehrpersonen dann dazu neigen, diese Kategorien auch zu *lehren*.¹⁷

Ausgangspunkt für eine politische Bildung entlang von Basiskonzepten hingegen ist die Wahrnehmung und Konstruktion sozialer Wirklichkeit durch die Lernenden. Basiskonzepte fußen also auf *Lernlogiken* und setzen damit unmittelbar bei S&S an. Kategorien erreichen die Oberfläche, während Konzepte in den Tiefenstrukturen der S&S sitzen¹⁸. Der konzeptionelle Zugang stellt also einen Paradigmenwechsel für die schulische Praxisarbeit dar: Mit ihm rückt die Subjektorientierung in der politischen Bildung ins Zentrum, was eine Abkehr vom bisherigen Verständnis eines feststehenden und zu lehrenden Wissenskanons bedeutet.¹⁹ Lerntheoretisch kann dieser politdidaktische Ansatz entlang von Basiskonzepten der S&S in der konstruktivistischen Didaktik begründet werden.²⁰ Gemäß dieser Erkenntnis- und Lerntheorie ist Wissen zutiefst subjektbezogen: Menschen „bauen“ sich im Kopf einen mentalen Entwurf der Welt. Dieser besteht aus subjektiven Konzepten, die im Kontakt mit *funktionalen* Medien²¹ „verfeinert“, vertieft oder

¹⁵ Hellmuth und Klepp, Politische Bildung, 142.

¹⁶ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 85.

¹⁷ Vgl. Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 85.

¹⁸ Vgl. Petrik gemäß Germ, Konzeptionelles Lernen, 44.

¹⁹ Siehe Germ, Konzeptionelles Lernen, 44, 45.

²⁰ Germ, Konzeptionelles Lernen, 48.

²¹ Zahlmann versteht darunter „Jedes Objekt und jede menschliche Praxis, die dazu genutzt wird, um [die] Distanz [zwischen dem Selbst und „dem Anderen“] zu überwinden. (...)“. Medien können aber auch wirksam werden, um Informationen zu Prinzipien wie etwa zum Konzept von Wahrheit, zum beachtenden Wissenstand oder über sich selbst zu erhalten. Vgl.: Zahlmann, Tiere und Medien, 2014 in: Tiere und Geschichte. Konturen einer Animate History, Krüger, Steinbrecher und Wischermann [Hg.], 154. Letztlich sind bei der Verwendung sämtlicher funktionaler Medien immer auch Informationen über uns selbst, die wir erhalten, wenn wir uns der Nutzung des Mediums als Medium bewusst sind. Die *funktionalen* Medien, die bei unserer Person als solche zur Anwendung kommen und wie sie zur Anwendung kommen, geben ferner auch viel über unsere Selbstidentität und die darin liegenden Basiskonzepte preis.

gar verworfen werden. Solange sie aber als plausibel und nützlich wahrgenommen werden, werden die Konzepte beibehalten.²²

Die individuellen Vorstellungen bzw. Erfahrungen der S&S rücken damit als Vor- oder Präkonzepte in den Mittelpunkt. Bezüglich der Präkonzepte gibt es kein „richtig“ oder „falsch“, was ein neues Denken des „Wissensbegriffs“ und eine neue Gestaltung der Lehr- & Lernprozesse mit sich bringt. Die Vorkonzepte der S&S stellen die Ausgangsbasis zur Einleitung von nachhaltigen Lernprozessen dar. S&S sollen sich bei der Produktion von Wissen als aktive Akteur/innen wahrnehmen und inkludiert fühlen. Damit wird den zentralen didaktischen Prinzipien der S&S-Zentriertheit und der Anknüpfung an die Lebenswelt der S&S nachgekommen.²³

Die didaktische „Einbahnstraße“ mit einer vorgegebenen, eher starren Lehr-, Lernrichtung, die in Richtung eines objektiven „Wissenskanons“ führt, der für alle S&S zu erreichen ist, wird zu Gunsten von individualisierten und auf die Voreinstellungen der S&S zugeschnittenen Lehrkonzepten mit ergebnisoffenem Outcome verlassen.²⁴ Den Lehr-, Lernprozessen auf Basis des konstruktivistischen Ansatzes geht natürlich nicht jegliche Zielrichtung verloren: Ziel bleibt es, problematische politische Präkonzepte bei S&S zu Macht/Herrschaft, System, Knappheit etc. aufzuspüren und diese durch Konfrontation mit wissenschaftlichen Konzepten zu überwinden.²⁵

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die politdidaktische Theorieentwicklung aktuell vom konstruktivistischen Paradigma dominiert wird, d.h. eine Inhalts- und Sachorientierung soll entlang von Basiskonzepten erfolgen, die als *„Knotenpunkte in Netzwerken politischen Wissens und Denkens“* fungieren.²⁶ Die folgende anwendungsorientierte Arbeit fußt demnach auf dieser politdidaktischen Grundlage.

Welche Basiskonzepte im Konkreten allerdings thematisiert werden sollen, ist in der Literatur umstritten.²⁷ Am häufigsten rezipiert wird dabei das Modell von Wolfgang Sander, der als Basiskonzepte Macht, Recht,

²² Vgl. dazu Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 97.

²³ Germ, Konzeptionelles Lernen, 45.

²⁴ Vgl. auch Germ, Konzeptionelles Lernen, 45.

²⁵ Germ, Konzeptionelles Lernen, 50.

²⁶ Sander, Macht als Basiskonzept politischer Bildung, 2009 in: Informationen zur Politischen Bildung. Nr. 31, Herrschaft und Macht, Forum politische Bildung [Hg.], 10.

²⁷ Germ, Konzeptionelles Lernen, 53.

Gemeinwohl, System, Öffentlichkeit und Knappheit heranzieht.²⁸ Diese Knotenpunkte werden mit weiteren einfachen Konzepten politischen Wissens wie z.B. Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Grund- und Menschenrechte, Werte, Regieren, Verfassung, Demokratie sowie Institutionen vernetzt.²⁹ Sanders Modell – das in Folge auch in der vorliegenden Arbeit verwendet wird – erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit: Es besteht die Möglichkeit, dass eine Vielzahl weiterer Konzepte angeschlossen werden.³⁰ Basiskonzepte sollen dabei nicht gelehrt, sondern bei S&S identifiziert, entwickelt, reflektiert und verändert werden.³¹ Der Ausgangs- und Ankerpunkt der Lehr- und Lernprozesse sind also die S&S.

Die Theoriebildung zur subjekt- und damit S&S-bezogenen Orientierung der Politdidaktik ist sehr fortgeschritten und ausdifferenziert. Auch bezüglich der konkreten methodisch-didaktischen Umsetzbarkeit der Basiskonzepte ist der Literaturkorpus in den vergangenen Jahren gewachsen: Allen voran hat Germ 2015 praktische Unterrichtsbeispiele zur Umsetzung des konzeptionellen Lernens veröffentlicht.³²

Im Bereich der Diagnostik von Basiskonzepten bei S&S anhand von Filmen liegt allerdings kaum evidenzbasierte, angewandte Forschung vor. Die vorliegende auf der S&S-Lebenswelt im Klassenzimmer fußende Arbeit soll diese Lücke ein Stück weit schließen und widmet sich dementsprechend der Frage, ob und wie tiefgehend eine Diagnostik³³ zu bei S&S vorhandenen politischen Basiskonzeptvorstellungen (Präkonzepte) auf Basis eines Films aus dem Weltraumepos Star Wars durchgeführt werden kann. Anhand der diagnostischen Ergebnisse der Praxisphase im Klassenzimmer sollen in einem weiteren Schritt bedarfsorientierte inhaltlichen Schwerpunkte für die weitere Unterrichtsgestaltung der betroffenen S&S-Gruppe ableitet werden.

²⁸ Germ, Konzeptionelles Lernen, 54.

²⁹ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 103.

³⁰ Germ, Konzeptionelles Lernen, 54.

³¹ Germ, Konzeptionelles Lernen, 55.

³² Germ, Konzeptionelles Lernen.

³³ Mehr zur Bedeutung der Diagnostik, die beim Aufdecken des Niveaus der Kompetenzentwicklung bei S&S eine zentrale Rolle spielt in: Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen³, 153.

Diagnostik von politischen Basiskonzeptvorstellungen der S&S

Um eine Diagnostik von politischen Basiskonzepten erfolgreich betreiben zu können, bedarf es zunächst einmal ein Grundverständnis zur Entstehung von Präkonzepten bei S&S. Anschließend braucht es Instrumente, um die Diagnose von Konzeptvorstellungen der S&S durchführen zu können.

Entstehung von Konzeptvorstellungen

Zunächst soll auf die Entstehung der Präkonzepte bei S&S eingegangen werden: Die menschliche Identität und damit auch die der S&S entwickelt sich durch das Bewusstsein von einem separaten „Ich“ und dem „Anderen“. Das bedingt die Nutzung *funktionaler* Medien, um im Kontakt mit dem „Anderen“ das Selbstkonzept und die darin enthaltenen politischen Präkonzepte individuell weiterentwickeln³⁴ zu können.³⁵ Unter einem *funktionalen* Medium versteht Zahlmann „*jedes Objekt und jede menschliche Praxis, die dazu genutzt wird, um [die] Distanz [zwischen dem Selbst und „dem Anderen“] zu überwinden. (...)*“. Das „Andere“ kann „*aber auch als Prinzip wirksam werden [so etwa] als Konzept von Wahrheit.*“³⁶ Somit kann das „Andere“ auch im Kleide politischer Grundkonzepte wie z.B. Macht auftreten. Demnach manifestieren sich politische Grundkonzepte – wenn sie in der Identität der S&S als Grundprinzipien angelegt sind – im „Anderen“ und können durch *funktionale* Medien entwickelt, weiterentwickelt und eventuell verändert werden.

Ob ein Objekt oder eine Praxis bewusst oder unbewusst zum funktionalen Medium wird, spielt dabei keine Rolle. Die Lebens- und Erfahrungswelt bietet S&S viele potenzielle funktionale Medien. Allen voran sind Sozialisationsinstanzen wie Eltern, Peer Groups und Pädagog/innen zu nennen, die teils seit der Geburt auf die S&S wirken und ihnen ein reichhaltiges Angebot an potenziellen funktionalen Medien bieten (z.B. kann das „Andere“ in Form von Verhalten, Emotionen, Körpersprache, Sprache, Handeln, Aberglaube, Konzepten etc. der Eltern auftreten).

Auch die durch die Digitalisierung immer komplexer werdende Welt, in der die Transformierung des gesellschaftlichen Zusammenlebens rapider denn je vorstattengeht, wirkt sich auf die Präkonzepte der S&S aus. So ermöglichen neue Medien Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten, die vor wenigen Jahren noch unvorstellbar gewesen wären. Das damit einhergehende überbordende Informationsangebot

³⁴ Unter Weiterentwicklung kann in diesem Fall natürlich auch eine Festigung des Bestehenden verstanden werden.

³⁵ Meine Interpretation von Zahlmann, Tiere und Medien, 160.

³⁶ Zahlmann, Tiere und Medien, 154.

bietet S&S eine bunte Fülle an potenziellen funktionalen Medien. Aus diesem Angebot heraus werden die Präkonzepte der S&S, in denen auch die politischen Präkonzepte eingelagert sind, (wohl) heterogener.

In einem nächsten Schritt gilt es, den politischen Präkonzepten der S&S nachzuspüren, geht doch mit dem Fokus auf die S&S und deren Wissens- und Wahrnehmungsnetze die Anforderung der Anschlussfähigkeit der Themen und Lehr-Lernsettings an dieselben einher.³⁷

Diagnostik von Präkonzepten

„Damit gewinnt für die Professionalität der Lehrenden in der politischen Bildung eine politdidaktische Diagnostik im Sinne der Fähigkeit, sensibel die Perspektiven der Lernenden auf die Politik wahrzunehmen und Lernimpulse zu entwickeln, die diesen konkreten Menschen neue Kernmöglichkeiten eröffnen, erheblich an Gewicht.“³⁸

Diagnostik bedeutet für die Lehrperson zunächst eine sie ständig und auch über die Unterrichtsstunden hinaus begleitende Aufgabe, gilt es doch, aufmerksam und bewusst zu beobachten, wahrzunehmen und zu analysieren.³⁹ Diese diagnostische Grundhaltung ist auch beim L&S-Dialog zentral.

Diagnostik bedeutet aber auch, diagnostische Arbeitsphasen in den Unterricht mit einzubinden. In der Regel werden diese zu Beginn eines thematischen Unterrichtsblocks eingesetzt. Sie müssen ergiebig und mit vertretbarem Zeit- und Organisationsaufwand umsetzbar sein, um nachhaltig in die Unterrichtsgestaltung der Lehrperson aufgenommen werden zu können.

Da das Aufzeigen der Möglichkeiten, die eine Diagnostik mit sich bringt, den Schwerpunkt der vorliegenden Forschungsarbeit bilden soll, wird derselben im Rahmen der Arbeit mit zwei Doppelstunden ein deutlich größerer Raum eingeräumt, als ihn eine Lehrperson im Schulalltag vorsehen könnte. Trotzdem ließe sich aus Bildimpulsen und evtl. kurzen Filmauszügen ein ähnliches diagnostisches Konzept für die Schulpraxis ableiten, das in einer Unterrichtsstunde durchgeführt werden könnte.⁴⁰

³⁷ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 160.

³⁸ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 160.

³⁹ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 235.

⁴⁰ Vgl. nähere Ausführungen im Kapitel Conclusio und Ausblick, 86 ff.

Umsetzung zentraler Bildungsaufträge

Zur Umsetzung benötigt das vorgesehene Praxiskonzept eine Konnektivität zu zentralen Bildungsaufträgen, die von Lehrpersonen umzusetzen sind. Im Folgenden werden daher die Bezugspunkte des Unterrichtskonzepts zum Lehrplan und zum Unterrichtsprinzip politische Bildung aufgezeigt.

Lehrplan

Im Lehrplan Geschichte und Politische Bildung der betroffenen 4. Klasse der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) sind sowohl für den dritten (11. Schulstufe), als auch vierten Jahrgang (12. Schulstufe) folgende Bildungs- und Lehraufgaben vorgesehen:

Die S&S sollen „*die Merkmale verschiedener aktueller und historischer Herrschafts-, Staats- und Regierungsformen beschreiben sowie Vorteile einer funktionierenden Demokratie nennen*“ können.⁴¹ Ferner sollen sie „*gesellschaftliche, politische, künstlerische und kulturelle Entwicklungen und Phänomene beschreiben und in den historischen Kontext einordnen können*“.⁴² Sie sollen auch in der Lage sein, „*anhand von historischen Modellen aktuelle politische und soziale Situationen und Vorgänge kritisch [zu] beurteilen*“ und im Allgemeinen „*Ideen und Handlungen sachlich begründen, hinterfragen und diskutieren*“ können.⁴³

Der konkrete inhaltliche Bezugspunkt beim Lehrstoff findet sich im dritten Jahrgang (11.Schulstufe), wonach totalitäre Ideologien wie der Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus in Entstehung, Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu behandelt sind. Auch Verfolgung, Holocaust und Widerstand sind zu thematisieren.⁴⁴

Festzuhalten ist, dass die Gruppe der S&S der 12. Schulstufe, mit der die Praxisphase durchgeführt wurde, bezüglich Inhalte dem Lehrplan hinten nach war und demnach während der Praxisphase im Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung gerade den zweiten Weltkrieg abhandelte.⁴⁵

⁴¹ Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe o.J., online unter: Berufsbildende Schulen in Österreich 2020, Website des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. <https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/downloads/> (15.02.2020).

⁴² Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe.

⁴³ Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe.

⁴⁴ Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe.

⁴⁵ Vgl. auch Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, 30.01.2020, vgl. Anhang 122.

Das vorliegende Konzept einer Diagnostik von politischen Basiskonzepten entlang von Star Wars lässt sich grundsätzlich natürlich auch in anderen Schultypen im Unterrichtsfach Geschichte (und Politische Bildung) einsetzen, wenn entsprechende Anknüpfungspunkte gegeben sind. Es ist bei geringfügigen Anpassungen (um den Adressat/innen, also den S&S altersgerecht zu werden) durchaus bereits ab der 8. Schulstufe einsetzbar, wobei im Kontext immer der Stand der Konzept- und Kompetenzentwicklung bei einer spezifischen S&S Gruppe mit zu berücksichtigen ist.

Besonders starke Anknüpfungspunkte für eine Umsetzung sind im GSP⁴⁶-Lehrplan der AHS⁴⁷-Unterstufe gegeben: *„Der Unterricht soll sich (...) mit zentralen Merkmalen des Politischen, dh. mit Macht und Herrschaft, Verteilung und Konflikt“* beschäftigen.⁴⁸ Ferner ist er so zu gestalten, dass die S&S *„anhand des Lernens mit historischen und politischen Basiskonzepten historische und politische Kompetenzen“* erwerben können.⁴⁹ Ein Lernen auf der Grundlage von S&S Basiskonzepten ist explizit vorgesehen: *„Lernen mit Konzepten bedeutet, den Unterricht auf zentrale, im Unterricht immer wiederkehrende Konzepte auszurichten. (...) Basiskonzepte helfen dabei den Lehrenden bei der Gestaltung des Unterrichts und lassen die Lernenden Zusammenhänge besser verstehen, indem sie in unterschiedlichen Fallbeispielen auf gleiche oder zumindest ähnliche konzeptionelle Strukturen treffen.“*⁵⁰ Dabei ist u.a. auf Basiskonzepte zu *„Zusammenhänge(n) des menschlichen Zusammenlebens fokussieren“*, wobei etwa Struktur, Macht, Normen und Verteilung genannt werden.⁵¹

Der konkrete inhaltliche Anknüpfungspunkt im AHS-Unterstufenlehrplan findet sich in der 4. Klasse (8. Schulstufe), wo politische Diktaturen wie der Faschismus und Nationalsozialismus zu thematisieren sind. Strukturmerkmale sind anhand eines Vergleichs solcher Systeme herauszuarbeiten.⁵²

Auch der Lehrplan der AHS-Oberstufe weist Anknüpfungsmöglichkeiten auf. Ziel des GSP-Unterrichts der Oberstufe ist die *„Erlangung eines reflektierten und (selbst)reflexiven Geschichts- und Politikbewusstseins“*,

⁴⁶ GSP = Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung.

⁴⁷ AHS = Allgemeinbildende Höhere Schule.

⁴⁸ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 16.02.2020, Unterstufenlehrplan GSP.

⁴⁹ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Unterstufenlehrplan GSP.

⁵⁰ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Unterstufenlehrplan GSP.

⁵¹ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Unterstufenlehrplan GSP.

⁵² Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Unterstufenlehrplan GSP.

die auf Basis der Anbahnung von historischen und politischen Kompetenzen erreicht werden soll.⁵³ Die politische Sachkompetenz stellt die Basis zur Erlangung der weiteren politischen Kompetenzen dar. Bei dieser sind wiederum Basiskonzepte zu beachten, die auf die *„Zusammenhänge des menschlichen Zusammenlebens fokussieren“*, wobei etwa Struktur, Macht, Normen und Verteilung genannt werden.⁵⁴

Der konkrete inhaltliche Bezug im AHS-Oberstufenlehrplan findet sich in der 7. Klasse (11. Schulstufe), wo *„Demokratische, autoritäre und totalitäre Staatensysteme und ihre Ideologien in Europa“* vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart zu thematisieren sind. Auch das nationalsozialistische System und der Holocaust sind aufzugreifen.⁵⁵

Unterrichtsprinzip Politische Bildung

Politische Bildung ist gemäß einem Grundsatzterlass des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung als fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip in allen Schulstufen, Schulformen und Gegenständen durchzuführen.

„Politische Bildung ist eine Voraussetzung sowohl für die individuelle Entfaltung wie für die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Ganzen. Sie ist ein aktiver Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft und zur Verwirklichung der Demokratie; sie setzt sich mit der Fragestellung auseinander, wodurch Herrschaft und Autorität von der Gesellschaft als rechtmäßig anerkannt werden.“⁵⁶

Alle Lehrenden sind angehalten, den Erlass umzusetzen.

Als ein leitendes Ziel soll die politische Bildung *„dazu [befähigen], gesellschaftliche Strukturen, Machtverhältnisse und mögliche Weiterentwicklungspotentiale zu erkennen und die dahinter stehenden Interessen und Wertvorstellungen zu prüfen sowie im Hinblick auf eigene Auffassungen zu bewerten und allenfalls zu verändern.“⁵⁷* Die politische Bildung soll wesentliche politische Fragestellungen wie z.B. die Legitimation von politischer Macht und deren Kontrolle aufgreifen und durch *„das Erkennen, Verstehen*

⁵³ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Oberstufenlehrplan GSP.

⁵⁴ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Oberstufenlehrplan GSP.

⁵⁵ Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019 2020, Oberstufenlehrplan GSP.

⁵⁶ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015, https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2015_12.html (25.01.2020).

⁵⁷ BMBWF, Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015.

und Bewerten verschiedener politischer Konzepte und Alternativen“ zu einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Wertvorstellungen führen.⁵⁸

Trotzdem bleibt das Ziel bestehen, dass die S&S durch die politische Bildung einen demokratischen Wertekanon erlangen. So soll die Politische Bildung *„einen wesentlichen Beitrag zu Bestand und Weiterentwicklung von Demokratie und Menschenrechten“* leisten und auf demokratischen Prinzipien und Grundwerten wie Frieden, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität fußen. Sie hat den expliziten Auftrag, die Überwindung von *„Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sowie von Sexismus und Homophobie (...) besonders anzustreben“*.⁵⁹

Ziel ist es, dass die S&S über die Anbahnung von fachspezifischen Kompetenzen der politischen Bildung *„(..) ein Repertoire an Herangehensweisen und an zentralen politischen Konzepten (u. a. Demokratie, Recht, Gender) verfügen, die in verschiedenen Situationen zur Anwendung kommen können.“⁶⁰*

Qualitätsvolle Politische Bildung orientiert sich gemäß des Grundsatzerlasses an *„den Lebensbezügen, Interessen und Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler“* sowie an *„wissenschaftlichen Grundlagen, insbesondere an Entwicklungen der Schulpädagogik und der Politikdidaktik.“⁶¹*

Warum Star Wars?

Um der S&S-Orientierung gerecht zu werden, wird das didaktische Prinzip des exemplarischen Lernens⁶² mittels eines Films gewählt.

Mehrere Gründe sprechen dafür, zur Diagnostik politischer Grundkonzepte einen Film aus der Star Wars-Reihe heranzuziehen: Die Filme sind u.a. aufgrund zahlreicher historischer Entlehnungen (u.a. aus der Zeit des dritten Reichs bzw. des kalten Kriegs) politisch sehr stark aufgeladen. Folglich werden in den Filmen auch zahlreiche zentrale politische Basiskonzepte (Macht, System, Gemeinwohl) stark thematisiert. Zu guter Letzt sollte durch den enormen kommerziellen Erfolg – insbesondere auch bei der jungen Zielgruppe

⁵⁸ BMBWF, Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015.

⁵⁹ BMBWF, Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015.

⁶⁰ BMBWF, Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015.

⁶¹ BMBWF, Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015.

⁶² Hellmuth und Klepp 2010, Politische Bildung, 147.

– eine Anknüpfung an die Lebenswelt des Gros der S&S (Star Wars als Teil der „Jugendkultur“) und damit das Herstellen des S&S-Bezugs gut möglich sein.

Die Verbindung aus S&S-Lebensweltnähe mit den zahlreichen politischen Deutungs- und Identitätsangeboten, die die Filme bieten, erscheint daher geradezu prädestiniert für einen atypischen, S&S-bezogenen Unterrichtseinstieg in Kernkonzepte politischer Bildung. Das Besondere am „Gesamtkunstwerk“ Star Wars als solches soll dabei nur am Rande tangiert werden,⁶³ da der Fokus ein politdidaktischer ist: So sollen doch politische Präkonzepte bei S&S zunächst identifiziert und in einem weiteren Schritt (weiter-)entwickelt, reflektiert und verändert werden.

Historische Entlehnungen

Aus der Star Wars-Reihe lassen sich – ob von den Filmemachern⁶⁴ intendiert oder nicht – zahlreiche Parallelen zu historischen Ereignissen bzw. zum Handeln historischer Persönlichkeiten ableiten bzw. herstellen⁶⁵: Historische Persönlichkeiten wie Hitler⁶⁶, Cäsar⁶⁷, Sulla⁶⁸, Ludwig der XIV.⁶⁹ bis hin zu George W. Bush⁷⁰ werden strapaziert. Die Erste Ordnung bzw. das Imperium wird als System mit denen des

⁶³ Hellmuth und Klepp 2010, Politische Bildung, 148.

⁶⁴ In diesem Fall bislang wirklich nur Männer.

⁶⁵ Ausdrücklich ist festzuhalten, dass es sich in allen folgenden Fällen um von Expert/innen bzw. Literatur wahrgenommene Anknüpfungspunkte handelt. Ob diese letztlich von den Filmemachern intendiert waren oder unbewusst gesetzt wurden, steht auf einem anderen Blatt.

⁶⁶ diefilmfabrik 2015, STAR WARS - Was hat Nazi-Deutschland mit dem Imperium gemeinsam?! | Geschichte & Politik - Part 1, 27.11.2015, https://www.youtube.com/watch?v=B5X4XuGTt4Q&has_verified=1 (04.02.2020).

⁶⁷ Sonnberger 2010, Imperium Macht Politik, Diplomarbeit an der Universität Wien, 80, auch online unter: <http://othes.univie.ac.at/12257/> (17.02.2020).

⁶⁸ Sonnberger, Imperium Macht Politik, 80.

⁶⁹ Selbst zum Sonnenkönig Ludwig dem XIV. („Der Staat bin ich“) spannen die Filmanalysten von der „filmfabrik“ eine Parallele, in dem sie eine Aussage Kanzler Palpatines „Ich bin der Senat“ heranziehen. Vgl. diefilmfabrik, Part 1, 27.11.2015.

⁷⁰ diefilmfabrik, Part 1, 27.11.2015 bzw. Sonnberger, Imperium Macht Politik, 70: Beide nennen folgendes Zitat George W. Bushs, das dieser nach dem Anschlag auf das World Trade Center im Zuge seiner Rede zum Beginn „eines Kriegs gegen den Terror“ tätigte: *„Jede Nation in jeder Region muss nun eine Entscheidung treffen. Entweder sind sie auf unserer Seite oder auf der Seite der Terroristen.“*

Nationalsozialismus, Stalinismus, Sultanismus⁷¹ bzw. des „Ostblocks“ während des Kalten Kriegs⁷² verglichen.

Besonders augenscheinliche Parallelen lassen sich zum Nationalsozialismus ziehen, daher werden zu Beginn des folgenden Kapitels zunächst diese Ähnlichkeiten aufgezeigt. Anschließend wird auf Anknüpfungspunkte der Filmsaga zum Kalten Krieg eingegangen. Dieser prägte insbesondere die „Ur-Trilogie“, da diese in der Zeit des schwelenden weltumspannenden Konflikts zwischen den Angloamerikanern und der Sowjetunion entstand.

Nationalsozialismus

Die Parallelisierung der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums mit dem nationalsozialistischen Regime zieht sich wie ein roter Faden durch sämtliche Filme der Star Wars-Reihe.⁷³ Insbesondere in der Episode „Die Rache der Sith“, wo Imperator Palpatine den galaktischen Senat auflöst und unter tosendem Applaus der anwesenden Senator/innen das galaktische Imperium ausruft, werden Analogien von Kanzler Palpatine und Hitler augenscheinlich: In beiden Fällen wird ein demokratisches Gremium instrumentalisiert, um durch ein von diesem verabschiedetes „Ermächtigungsgesetz“ eine Fülle von Macht zu erhalten. Um in einem weiteren Schritt (angeblich) Ordnung, Frieden und Wohlergehen für alle herzustellen. Ein Ausweg aus einem bestehenden Chaos durch eine gestärkte Führung wird also angeboten.

Zu Beginn der Machtergreifung Palpatines und Hitlers werden jeweils ehemalige Verbündete ausgeschaltet und vernichtet. Im Falle Palpatines auf Basis der „Order 66“⁷⁴ die Jedi, im Falle Hitlers auf Basis des von den Nationalsozialisten so genannten „Röhm-Putsches“⁷⁵.

Die Parallelen zum „Ermächtigungsgesetz“ und „Röhm-Putsch“ sind also augenscheinlich.⁷⁶

⁷¹ Siehe Sonnberger, Imperium Macht Politik, 55ff.

⁷² Vgl. u.a. Hinterleitner, Science Fiction, Mythos und Realpolitik. Zur gesellschaftlichen Positionierung von Star Wars, 2004, 34.

⁷³ Kuller, Der Führer in fremden Welten: Das Star-Wars-Imperium als historisches Lehrstück?, 2006 in: Contemporary History 3, 145.

⁷⁴ Jedipedia.Das Star Wars-Wiki, Order 66, online unter: https://jedipedia.fandom.com/wiki/Order_66 (12.02.2020).

⁷⁵ Vgl. Kuller, Der Führer in fremden Welten, 145.

⁷⁶ Siehe dazu Kuller, Der Führer in fremden Welten, 145 bzw. ferner diefilmfabrik 2015, Part 1, 27.11.2015: Analysten aus „diefilmfabrik“ nennen als Parallele zu den Nationalsozialisten etwa das Instrumentalisieren der Angst vor einem Bürgerkrieg, um mittels eines Ermächtigungsgesetzes über den demokratischen Weg an die Macht zu kommen und einen vermeintlichen Frieden sicherzustellen. Auch sie ziehen den Vergleich der in Star Wars vorkommenden „Order

Auch in der Namensgebung von (Kampf-)Truppen gibt es Ähnlichkeiten: Die Massen-Infanterie der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums wird als „Stormtrooper“ bezeichnet, was übersetzt nichts Anderes wie der Name Sturmtruppe bzw. Sturmabteilung bedeutet. Genau diese Bezeichnung – Sturmabteilung – trugen die bis 1934 als Massen-Infanterie der Nationalsozialistischen Partei eingesetzten „Braunhemden“: Sturmtruppen/Sturmabteilung.⁷⁷

Das galaktische Imperium bzw. die Erste Ordnung als dessen Nachfolgegesellschaft können als Herrschaften, die versuchen, die Gesellschaft vollständig zu durchdringen und in alle privaten Bereiche einzudringen, charakterisiert werden. Eine Szene aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ untermauert das:

„Meine Männer sind hervorragend trainiert, programmiert von Geburt an.“ – General Hux vermittelt Kylo Ren, dass man sich auf seine Stormtrooper verlassen könne.⁷⁸

Wir haben es also mit einer dem nationalsozialistischen Terrorregime sehr ähnlichen totalitären Regierungsform zu tun.

Nicht nur bei den Nationalsozialisten war willkürlicher Terror an der Tagesordnung: Auch beim galaktischen Imperium bzw. der Ersten Ordnung lassen die Filme außer Zweifel, dass man es mit systematischem und willkürlichem Staatsterror zu tun hat. Bereits der Einstieg in den Film „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ belegt dies eindrucksvoll, ermorden doch in dieser Szene die Stormtrooper auf Befehl sämtliche gefangengenommenen Dorfbewohner.⁷⁹ In Folge werden gar mehrere Planeten samt ihren Bewohner/innen von der Ersten Ordnung vernichtet.⁸⁰

Doch neben willkürlichen Tötungen und hoch technologisierten und organisierten Massenmorden gibt es noch eine weitere wesentliche Ähnlichkeit zwischen der Ersten Ordnung und den Nationalsozialisten: Die Führung und Macht ist in beiden Herrschaften stark auf Einzelpersonen und Kult um dieselben

⁶⁶ des Imperators zur Vernichtung aller Jedi und vergleichen sie mit der „Nacht der langen Messer“, in der die gesamte SA-Führung auf Befehl Hitlers in einer Nacht ausgelöscht wurde.

⁷⁷ Nach der Ausschaltung ihrer Führung im Zuge der „Nacht der langen Messer“ (unter Nationalsozialisten als „Röhm-Putsch“ lanciert, um den präventiven Aspekt dieser Aktion zur Verhinderung eines angeblichen Putsches von Ernst Röhm herauszustreichen) verlor die SA zunehmend an Bedeutung.

⁷⁸ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 2015 (Regisseur: J.J. Abrams): 25:10-25:30.

⁷⁹ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 0:15-10:20.

⁸⁰ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 47:20-49:10.

zugeschnitten: Beim Nationalsozialismus auf Hitler und beim Imperium bzw. der Ersten Ordnung auf einen Imperator.⁸¹

Doch Analogien liegen keinesfalls nur im Aufbau dieser Gesellschaftssysteme und im politischen Handeln ihrer Akteur/innen. Sie gehen noch viel tiefer, setzen sie sich doch in der Bild-, Sprach-, Farb- und Symbol-Ästhetik fort.

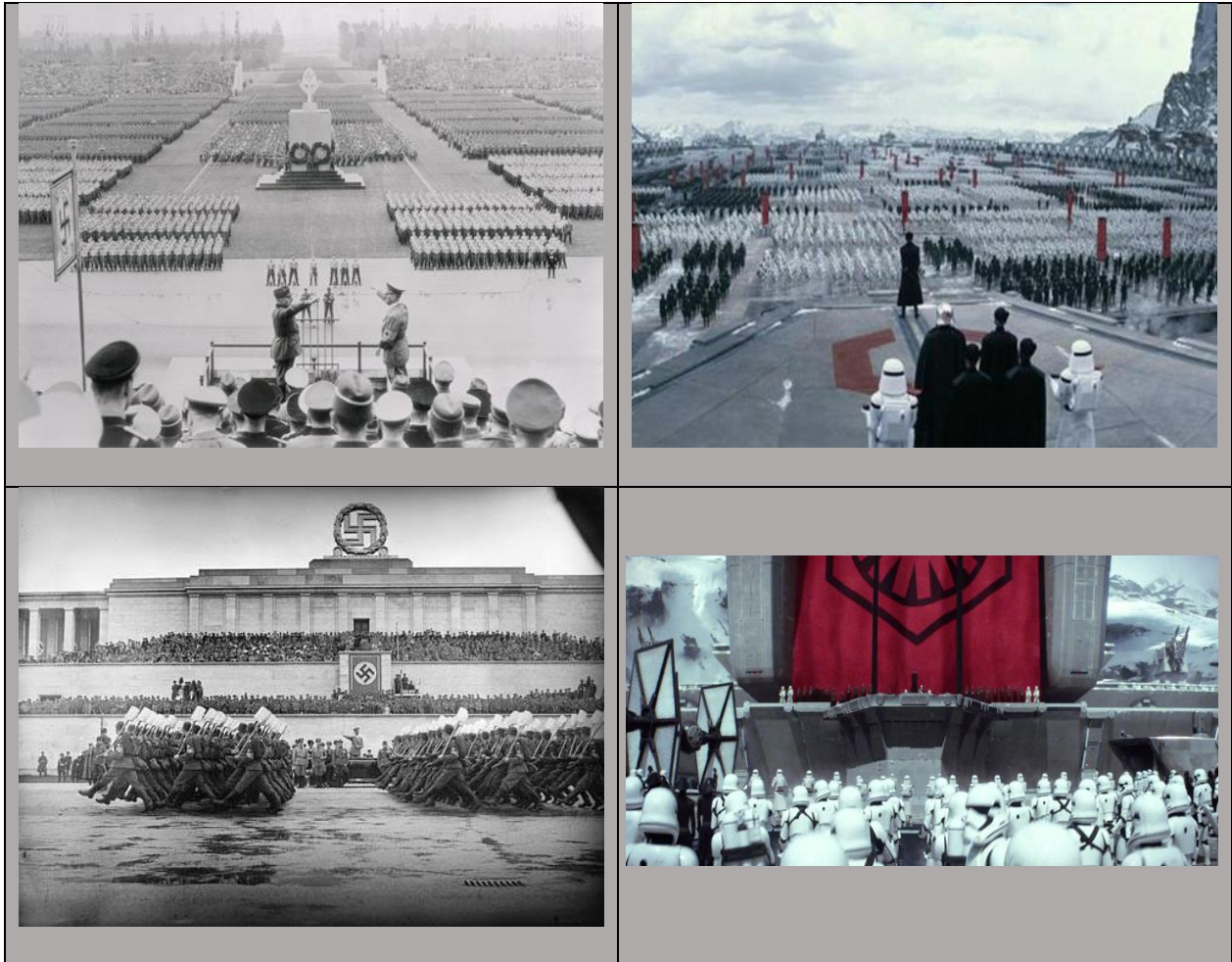
Diese ästhetischen Parallelen sollen folgend mit Fokus auf den Film „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ – der die Basis für die vorliegende praxisorientierte Arbeit bildet – konkret aufgezeigt werden.

⁸¹ Siehe dazu Kuller, Der Führer in fremden Welten, 149.

Bilder

Anhand einer Szene des Films „Star Wars: Das Erwachen der Macht“, in der General Hux im Rahmen einer Versammlung der Ersten Ordnung vor seinen Truppen steht, kann die Ähnlichkeit zur Bildästhetik des Nationalsozialismus, in diesem Fall zum Reichsparteitag von Nürnberg, aufgezeigt werden.

Abbildung 1: Vergleich der Bild-Ästhetik Star Wars und Nationalsozialismus am Film „Das Erwachen der Macht“



Vergleich der Bild-Ästhetik: Hitler beim Reichsparteitag in Nürnberg (linkes unteres Bild: 7.9.1938) und General Hux bei einer Versammlung der Truppen der Ersten Ordnung. Bildquellen: Star Wars: Das Erwachen der Macht, 47: 20 ff (beide Bilder rechts); AP Archiv (Bild links unten, online unter: https://www.deutschlandfunkkultur.de/ns-relikt-sanierungsfall-hitlertribuene.947.de.html?dram:article_id=271438 (16.01.2020))

Aus obigen Bildimpulsen lassen sich zahlreiche Ähnlichkeiten aufzeigen. Sowohl das historische Bild aus Nürnberg, als auch das Bild aus dem Film „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ weisen folgende Merkmale auf:

- Eine schier nicht enden wollende Masse an uniform gekleideten und statischen Menschen (wenn eine Bewegung erkennbar ist, so wird diese wiederum uniform ausgeführt).

- Eine Dominanz weniger Farben und keine Farbdurchmischung bei den Truppen.
- Ein deutlicher Niveauunterschied, den der „Führer“/General zur Masse an uniform gekleideten Menschen aufweisen – er steht höher.
- Im Rücken des „Führers“/Generals steht die erweiterte Führung.
- Eine eindruckliche und baulich massive Kulisse, die sich der Masse an uniform gekleideten Menschen bietet, wenn sie Richtung Rednerplattform blicken.
- Eine starke Präsenz von visuellen Symbolen und Flaggen.

Sprache

Die Nationalsozialisten verwendeten in ihrer Sprache viele Superlative, die eingesetzt wurden, um eigene Leistungen überhöht darzustellen oder Gegner/innen entsprechend abzuwerten. Beispiele dafür finden sich unzählige. So kann etwa eine der berühmten rhetorischen Fragen der Historie von Josef Göbbels in seiner Rede im Berliner Sportpalast herangezogen werden:

„(...) Ich frage euch: Wollt ihr den totalen Krieg? Wollt ihr ihn, wenn nötig, totaler und radikaler, als wir ihn uns heute überhaupt noch vorstellen können? (...)“⁸²

Bei der Ersten Ordnung bzw. beim Imperium in Star Wars wird ebenfalls eine solche überzeichnete und mit zahlreichen Superlativen gespickte Sprache eingesetzt. So etwa in einer Rede des Generals Hux an seine Truppen:

„(...) In diesem bedeutenden Moment, in einem System weit von hier entfernt, ist die neue Republik dabei Lügen in der Galaxis zu verbreiten, während sie im geheimen den verräterischen, abscheulichen Widerstand unterstützt. Diese furchterregende Maschine, welche ihr erbaut habt, auf der wir festen Fußes stehen, wird dem Senat ein Ende setzen, ihrer hochgeschätzten Flotte. (...)“⁸³

Die Nationalsozialisten benutzten in ihrer Sprache auch starke Gegensätze, Extrempole wurden von ihnen betont. Es sollte bzw. durfte nur ein „entweder, oder“ geben: Sieg oder Niederlage, aber keine Handlungsoptionen dazwischen. Ein kurzer Auszug aus einer weiteren – diesmal aber von Hitler – im Berliner Sportpalast gehaltenen Rede, untermauert das:

⁸² Göbbels, Rede zum totalen Krieg im Berliner Sportpalast, 18.02.1943, Volltext online unter: https://www.1000dokumente.de/index.html?c=dokument_de&dokument=0200_goe&object=translation&l=de (04.02.2020).

⁸³ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 47:20 ff.

„(...) Die heutige Generation, sie trägt Deutschlands Schicksal, Deutschlands Zukunft oder Deutschlands Untergang. (...)“⁸⁴

Auch bei der Ersten Ordnung gibt es keine moderaten Handlungsoptionen, sondern nur die Extreme: Kanzler Palpatine, der in Folge die galaktische Republik in ein Imperium umwandelt, erläutert im Film „Episode III – Die Rache der Sith“ Anakin Skywalker etwa folgendes:

„Die Jedi kennen keine Gnade. Wenn sie nicht alle vernichtet werden, führt dies zu einem endlosen Bürgerkrieg“⁸⁵

Als Fazit lässt sich festhalten, dass in der Verwendung der Sprache der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums zahlreiche Parallelen zum nationalsozialistischen Spracheinsatz festgestellt werden können.

Weitere Symbolik

Die auf Youtube präsenten und populären Filmanalysten „*diefilmfabrik*“ zeigen noch weitere historische Anknüpfungspunkte auf: So sind die Kernfarben der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums schwarz, weiß und rot. Genau aus denselben Farben setzte sich etwa auch die Hakenkreuzflagge der NSDAP bzw. die Fahne des Deutschen Reichs 1871 bis 1918 zusammen. Auch der Bau übergroßer Kampfgeräte, die besonders die Nationalsozialisten im 2. Weltkrieg gebaut haben⁸⁶, wird mit dem Bau der großen Massenvernichtungswaffen der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums wie dem Todesstern verglichen.⁸⁷

Kalter Krieg

Der Kalte Krieg in den 1970er Jahren prägte die Schöpfung des Star Wars Universums ebenso, zumal George Lucas dieses genau in der Zeit dieses Konflikts entwarf. Die „Ur“-Star Wars Trilogie (Filme ab

⁸⁴ Hitler, Rede im Berliner Sportpalast, 30.01.1940, online unter:

<http://www.worldfuturefund.org/wffmaster/Reading/Hitler%20Speeches/Hitler%20Rede%201940.01.30.htm> (04.02.2020).

⁸⁵ Disney (Lucasfilm), Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith, 2005 (Regisseur: George Lucas).

⁸⁶ Dabei wird das weltweit größte und aufwändigste jemals im Einsatz gewesene mobile Geschütz, das Eisenbahngeschütz „Schwerer Gustav“ der Wehrmacht genannt. Daneben auch Hitlers „Wunderwaffen“, allen voran die V2-Rakete.

⁸⁷ *diefilmfabrik*, STAR WARS - Was hat Nazi-Deutschland mit dem Imperium gemeinsam?! | Geschichte & Politik - Part 2, 28.11.2015, <https://www.youtube.com/watch?v=ZmzqnnB5Wgc> (04.02.2020).

Sommer 1977 bis hinein in das Jahr 1983)⁸⁸ ist also mitten in der Ära des Kalten Kriegs entstanden, dieser Kontext ist daher bei der Schöpfung der Gesellschaftssysteme des Imperiums bzw. der Rebellen zu berücksichtigen.⁸⁹

Der Kalte Krieg stand für einen Kampf zweier konträrer Gesellschaftsarchitekturen und -systeme (USA für den Kapitalismus, Sowjetunion für den Kommunismus). Der amerikanische Block stand gemäß eigener Wahrnehmung für die Vielfalt der Menschen, Systeme und Nationen. Der sowjetische Block hingegen wurde von vielen Menschen in den USA und darüber hinaus als uniformiertes Feindbild wahrgenommen, und die dort ansässige und propagierte „sozialistische Idealgesellschaft“ stand als Synonym für den vollständigen Verlust jeglicher Individualität.⁹⁰

Aus dem Blickwinkel der USA, ihrer Verbündeten und vieler Menschen in diesen Ländern stand daher Vielfalt und Individualität einer einförmigen, totalitären Bedrohung gegenüber. Die Star Wars-Reihe mit dem Kampf der Systeme Imperium und Rebellen/Republik bot eine hervorragende Projektionsfläche zur Manifestation/Bestärkung solcher Wahrnehmungen – jedenfalls enthielt sie zahlreiche Sinn- und Identitätsvermittlungsangebote in diese Richtung.⁹¹

Die (zumindest wahrgenommene) Dichotomie der beiden entgegengesetzten Blöcke spiegelt sich stark in der Gestaltung der „Ur“-Trilogie wider: Das Imperium wird als steriles, lebloses, maskiert-mechanisiertes Gebilde, in dem alle gleich und damit uniform aussehen, dargestellt und steht als ein Synonym für Gewalt, Zerstörung und Werteverfall. Die Vertreter/innen der Republik und anderer befreundeter Völker wie etwa der „Ewoks“ werden genau gegenteilig, nämlich individuell, bunt und vielfältig dargestellt.⁹²

Enthaltene politische Basiskonzepte

„Basiskonzepte repräsentieren den fachlichen Kern der politischen Bildung.“ So beschreibt Wolfgang Sander ihre immense fachdidaktische Bedeutung.⁹³ Metaphorisch umschreibt er sie als Knotenpunkte in

⁸⁸ Episode IV „Eine neue Hoffnung“ (1977), Episode V „Das Imperium schlägt zurück“ (1980), Episode VI „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ (1983).

⁸⁹ Siehe auch Sonnberger Imperium Macht Politik, 71.

⁹⁰ Hinterleitner, Science Fiction, Mythos und Realpolitik, 14.

⁹¹ Vgl. Hinterleitner 2004, Science Fiction, Mythos und Realpolitik, 35.

⁹² diefilmfabrik, Part 2, 28.11.2015.

⁹³ Sander, Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung, 2009 in: Informationen zur Politischen Bildung. Nr. 30, Politische Kultur. Mit einem Schwerpunkt zu den Europawahlen, Forum politische Bildung [Hg.], 58.

den politischen Wissensnetzen der S&S bzw. als jene Vorstellungsbereiche, die für das Wissen in einem Fachgebiet prägend und strukturbildend sind.⁹⁴ Das politische Wissen der S&S strukturiert sich also entlang dieser Punkte, das Grundgerüst der politischen Bildung von S&S bilden. Wird das Grundgerüst zu wenig berücksichtigt und ist daher bei den S&S nicht stabil gebaut, so lässt sich darauf nichts aufbauen und damit keine nachhaltige politische Bildung betreiben. Genauso wie ein Netz seine Funktion nur wahrnehmen kann, wenn die eingearbeiteten Knoten gut halten, können S&S politische Kompetenzen nur entwickeln, wenn bei ihnen die Wissensknoten der politischen Bildung – also die Basiskonzepte – gut beladen sind.

Sander nennt sechs Basiskonzepte, ohne deren ständige Mitberücksichtigung und Ausdifferenzierung bei S&S keine erfolgreiche Politische Bildung betrieben werden kann: Macht, Recht, Gemeinwohl, System, Öffentlichkeit und Knappheit.⁹⁵ Folgend soll Star Wars auf diese Basiskonzepte politischer Bildung Sanders hin analysiert werden.

Macht

Macht ist wohl das zentralste aller Basiskonzepte der politischen Bildung, sozusagen der Kern der Kerne.⁹⁶ Wolfgang Sander vergleicht ihre Bedeutung in den Politwissenschaften mit dem der Energie in der Physik.⁹⁷ Macht kann nur in Beziehung zu anderen Menschen, also sozial entstehen. Max Weber charakterisiert Macht wie folgt:

*„Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel, worauf diese Chance beruht“.*⁹⁸

Macht kann demnach in jeder sozialen Beziehung entstehen, ist also kein rein politisches Phänomen. Da aber Politik – de facto unabhängig vom Herrschaftssystem – immer auf Entscheidungen und Regelungen abzielt, die von Personen ausgehandelt, beschlossen und anschließend auch gegen den Willen anderer durchgesetzt werden, ist sie ohne Macht undenkbar.⁹⁹ Das Wort Demokratie etwa beinhaltet im Kern die

⁹⁴ Sander, Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung 58.

⁹⁵ Sander, Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung 58.

⁹⁶ Vgl. dazu auch Hellmuth, der festhält: „Politik wird von drei unveränderbaren Merkmalen bestimmt: Knappheit, Konflikt und – als wohl wichtigstes Merkmal – Macht“: Hellmuth, Die dunklen Seiten der Macht. Propaganda, Manipulation und politische Sinnbildung, 2009 in: Informationen zur Politischen Bildung. Nr. 31, Herrschaft und Macht, Forum politische Bildung [Hg.], 10.

⁹⁷ Sander, Macht als Basiskonzept politischer Bildung, 5.

⁹⁸ Weber, Wirtschaft und Gesellschaft, 1976, 28 ff.

⁹⁹ Vgl. Sander, Macht als Basiskonzept politischer Bildung, 5.

Funktionsweise dieses Systems: Die Macht geht vom Volk aus. Eine Verfassung regelt die Verteilung und Kontrolle sowie im Falle von Ämtern und Funktionen die zeitliche Begrenzung der Macht.¹⁰⁰ Bei einer Diktatur hingegen ist Machtfülle konzentriert an Personen gebunden und eine Beschränkung bzw. Kontrolle derselben ist – wenn überhaupt – nur eingeschränkt gegeben.

Macht ist nicht nur die Lebensader der politischen Bildung, sondern sie ist – neben dem Konzept System – auch das in der Star Wars-Reihe wohl am augenscheinlichsten enthaltene politische Basiskonzept.

Sonnberger formuliert es wie folgt:

„Den Inhalt eines politisch so reichhaltigen Werks wie Star Wars zu analysieren, bedeutet vordererst, sich mit Herrschaft auseinanderzusetzen.“¹⁰¹

Ohne Macht und ihre konkrete Ausübung wiederum kann keine Herrschaft bestehen. Bei einer Herrschaft hat sich Macht akkumuliert, verdichtet und verfestigt – sie ist also nichts anderes als ein Spezialfall der Macht. Sie zeichnet sich durch einen Grad an Formalisierung und Dauerhaftigkeit und kann längerfristig nur bestehen, wenn sie von den Beherrschten anerkannt wird.¹⁰²

Bei der Ersten Ordnung bzw. beim Imperium ist die Macht besonders gut ersichtlich. Sie ist an wenige Führungspersonen gebunden, die dafür eine ganze Fülle an Macht auf sich konzentriert haben und diese auch gezielt ausüben: Bei der Ersten Ordnung sind dies Imperator Palpatine, Kylo Ren und General Hux, beim Imperium Imperator Palpatine und Darth Vader. Die strikt hierarchischen und stark machtgeprägten Strukturen dieser Systeme werden bei Massenversammlungen wie jener aus Anlass zur Vernichtung der Republik erkennbar¹⁰³, aber auch wenn etwa Kylo Ren oder Darth Vader vor ihrem „Meister“ Palpatine¹⁰⁴ auf die Knie fallen und widerspruchslos Befehle aufnehmen und umsetzen. Sie werden damit zu einer Art

¹⁰⁰ Vgl. Zandonella, Demokratie ist nicht gleich Demokratie, 2019 in: Informationen zur Politischen Bildung Nr.44, Demokratiebewusstsein stärken, Forum politische Bildung [Hg.], 5 ff. bzw. Pfefferle, Wer macht Politik? Politische Akteure auf staatlicher, supranationaler und gesellschaftlicher Ebene, 2011 in: Informationen zur Politischen Bildung Nr. 34, Politische Handlungsspielräume, Forum politische Bildung [Hg.], 7.

¹⁰¹ Sonnberger 2010, Imperium Macht Politik, 40.

¹⁰² Siehe Sander, Macht als Basiskonzept politischer Bildung, 7.

¹⁰³ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 105:49 ff.

¹⁰⁴ Vgl. Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 47:20: Palpatine zeigt sich in dieser Szene aus „Das Erwachen der Macht“ in der Form des obersten Anführers Snoke.

„Werkzeug“ ihres „Meisters“, der ihnen im Gegenzug für den Gehorsam selber eine große Machtfülle in der Galaxis garantiert.

Abseits ihrer durch die Systemstrukturen zugewiesenen Macht können die Sith, als auch die Jedi durch Training ihres Geistes und Ausbildung durch einen Meister eine andere Art von Macht entwickeln, mit derer sie weniger willensstarke Lebewesen der Galaxis gedanklich manipulieren können. Im Gegensatz zu den Sith verzichten die Jedi jedoch meist auf diese Art der Einflussnahme.¹⁰⁵

System

Gesellschaften bilden Strukturen und Regelungssysteme wie etwa politische Ordnungen aus, um das menschliche Leben nach bestimmten Handlungslogiken zu ordnen.¹⁰⁶ In Bezug auf ihre Merkmale können gesellschaftliche Regelungssysteme in vollständige Demokratien, fehlerhafte Demokratien, schwache autoritäre Regime, starke autoritäre Regime sowie totalitäre Regime klassifiziert werden.¹⁰⁷ Die Pole dieses Spektrums bilden auf der einen Seite die vollständige Demokratie und auf der anderen Seite das totalitäre Regime.

Auf Star Wars umgelegt ist das Basiskonzept System allgegenwärtig, werden doch in der Filmreihe mit dem Imperium bzw. der ersten Ordnung und der Republik genau die genannten Pole adressiert: So erfüllt die Republik in Bezug auf die Merkmale, die in den Filmen bekannt werden, etwa die Demokratiekriterien nach Freedom House: Rechtsstaat, politische Mitsprachemöglichkeiten, Versamlungs- und Meinungsfreiheiten, Minderheitenschutz (soweit mit ihren Ressourcen möglich).¹⁰⁸ Über Parteien, Medien und den Ablauf von freien Wahlen wird in den Filmen wenig bis nichts bekannt.

Auch Imperium und erste Ordnung wiederum erfüllen – zumindest in Bezug auf die Inhalte, die in der Filmreihe sichtbar werden – die grundlegenden sechs Merkmale einer totalitären Herrschaft nach Carl Joachim Friedrich und Zbigniew Brzezinski¹⁰⁹:

¹⁰⁵ Vgl. dazu näher Sonnberger, Imperium Macht Politik, 109.

¹⁰⁶ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 100.

¹⁰⁷ Lauth, Politische Systeme im Vergleich. Formale und informelle Institutionen im politischen Prozess, 2014.

¹⁰⁸ Kriterien nach Freedom House siehe Zandonella, Demokratie ist nicht gleich Demokratie, 9.

¹⁰⁹ Vgl. Auszug aus: Brzezinski und Friedrich, Totalitäre Diktatur, 1957, nach: Kailitz, Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, 2007, 129 ff.

Eine offizielle Ideologie mit nahezu religiösem Anspruch ist ohne Zweifel vorhanden. Die Systeme bestehen jeweils aus einem geschlossenen Block, also, wenn man so will einer „Massenpartei“. Opposition innerhalb der eigenen Reihen wird, wenn artikuliert, mit Strafe oder gar dem Tod bestraft.¹¹⁰ Das Waffenmonopol beanspruchten beide Systeme für sich. Beide Regime haben auch ein System terroristischer Kontrolle über die gesamte Galaxis gespannt. Bezüglich zentraler Lenkung der Wirtschaft und ein Monopol der Massenkommunikationsmittel durch Imperium bzw. erste Ordnung wird in den Filmen weniger bekannt, wobei die Interpretation der Zuseher/innen auf Basis der vorhandenen Filmeindrücke ihr übriges tut.

Das Weltraumepos fußt also auf einem Kampf zweier Gesellschaftsarchitekturen, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Auf der einen Seite ein pluralistisches, (eher) demokratisches, „gutes“ System mit humanen, individuell und bunt gezeichneten Held/innen, auf der anderen Seite ein unmenschliches, gleichförmiges, totalitäres, „böses“ Regime, das an einem Mangel an tiefergehender Charakterzeichnung leidet. Auf der einen Seite ein System, das für Gleichheit steht, auf der anderen Seite eines, das mit seinem humanozentristischen Weltbild, wo Menschen mehr zählen als alle anderen Spezies, für Ausgrenzung und Diskriminierung steht.

„Gut“ und „Böse“ als Ergänzungen der Charakterisierung deshalb, weil in der gesamten Star Wars Reihe (insbesondere die „Ur“-Trilogie IV bis VI¹¹¹) – mit dem archaischen Kampf „gut“ gegen „böse“ gespielt wird. Wenn man das Weltraum-Epos überspitzt mit einem Satz beschreiben müsste, könnte man es wohl als Kampf des durchwegs und abgrundtief „Bösen“ gegen das helden- und tugendhafte „Gute“ zusammenfassen.¹¹² Das Star-Wars Fan-Wiki „Jedipedia“ wählt als ersten Satz zur inhaltlichen Beschreibung der Weltraumsaga etwa folgenden:

„Im Wesentlichen handelt Star Wars vom ständig andauernden Kampf zwischen Gut und Böse, vor dem Hintergrund einer weit entfernten Galaxis in einer längst vergangenen Zeitgeschichte.“¹¹³

¹¹⁰ Vgl. dazu u.a. Die Hinrichtung von General Hux im Film „Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers“. Disney, Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers, 2019 (Regisseur: J.J.Abrams).

¹¹¹ So werden die Rollen bereits im ersten Satz des einführenden Lauftextes zu „Star Wars: Episode IV – Eine neue Hoffnung“ klar dargelegt: „Es herrscht Bürgerkrieg. Die Rebellen, deren Raumschiffe von einem geheimen Stützpunkt aus angreifen, haben ihren ersten Sieg gegen das böse galaktische Imperium errungen. (...)“. Siehe: Disney (Lucasfilm), Star Wars: Episode IV - eine neue Hoffnung, 1977 (Regisseur: George Lucas).

¹¹² Natürlich ist auf die Ambivalenz einiger Charaktere aus den „modernerer“ Trilogien I-III bzw. VII-IX hinzuweisen, wie etwa Anakin Skywalker, Kylo Ren oder Rey (Skywalker). Trotzdem bleibt die Dichotomie zwischen „gut“ und „böse“ eine Grundlage, auf dem das Weltraummärchen fußt.

¹¹³ Jedipedia. Das Star Wars-Wiki 2020, Star Wars, online unter: https://jedipedia.fandom.com/wiki/Star_Wars (12.02.2020).

Gemeinwohl

Das eng mit dem Basiskonzept System verwandte Konzept Gemeinwohl umfasst Vorstellungen davon, welches soziale, ökonomische und politische Handeln für eine Gesellschaft am besten ist. Jede politische Programmatik enthält implizit oder explizit Vorstellungen davon, was dem „allgemeinen Wohl“ am besten dient. Die Definition des Gemeinwohls per se kann bereits kontrovers diskutiert werden, kann es doch an einem Pol eine Aufgabe jeglicher Individualität und Einzelinteressen bedeuten oder aber am anderen Pol die Summe der Verfolgung und des Ausgleichsprozesses aller Einzelinteressen in einer Gesellschaft bedeuten.¹¹⁴ Die Art der Verfolgung des Gemeinwohls in einem Gesellschaftssystem ist engstens mit der Auslegung der Rolle des Staats, also der Stärke des Eingriffs der „ordnenden Hand“ verbunden, die wiederum von den Regierenden geprägt wird.¹¹⁵

Gemeinwohl nimmt in der Star-Wars-Filmreihe einen zentralen Platz ein, wird es doch bei den rivalisierenden Gesellschaften Erste Ordnung (Imperium) bzw. Widerstand (Rebellen)/Republik mit deren unterschiedlichen Strukturen stark bedient. Beide rivalisierenden Seiten haben völlig konträre Gesellschaftsbilder und damit Gemeinwohlvorstellungen und trachten danach, diese in der Galaxie auch umzusetzen. So möchte die Erste Ordnung (ebenso wie deren Vorgängergesellschaft Imperium) im Sinne des Gemeinwohls tief ins Zusammenleben und die Gesellschaftsstrukturen in der Galaxis eingreifen. Eine Aussage Kylo Rens über die Aufgabe der Ersten Ordnung untermauert das:

„Es ist die Aufgabe der Ersten Ordnung, die Unordnung aus unserer eigenen Existenz zu entfernen, damit der Zivilisation die Stabilität zurückgegeben werden kann, die Fortschritt ermöglicht. Eine Stabilität, die es unter dem Imperium gegeben hat, von der Rebellion aber in Anarchie verwandelt wurde – ein Erbe der sogenannten Republik. Diese Stabilität wird nun von uns wiederhergestellt werden. Künftige Historiker werden dies als die Zeit betrachten, da eine starke Hand der Zivilisation die Herrschaft des Gesetzes zurückgebracht hat.“¹¹⁶

Hier wird zum Gemeinwohl aller also die Herstellung einer ordentlichen, stabilen, hierarchischen Gesellschaft mit klaren Gesetzen propagiert. Dies alles auf Kosten von Individualität und Freiheit der

¹¹⁴ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 101.

¹¹⁵ Vgl. dazu näher Germ, Konzeptionelles Lernen, 73-79.

¹¹⁶ Kylo Ren im Roman „Star Wars: Das Erwachen der Macht“, zitiert nach Jedipedia. Das Star Wars-Wiki, Erste Ordnung, online unter: https://jedipedia.fandom.com/wiki/Erste_Ordnung (08.02.2020).

einzelnen Bürger/innen¹¹⁷, verwehrt die Erste Ordnung doch grundlegendste Menschenrechte wie z.B. das Recht auf Leben¹¹⁸, Freiheit, Meinungsfreiheit. Für den Widerstand stehen genau Aspekte des Gemeinwohls im Vordergrund, wird doch stark auf Gleichheit, Freiheit und Selbstbestimmung der Einzelnen Wert gelegt:

„In jeder Ecke der Galaxis kennen die Geknechteten und Versklavten unser Symbol. Wir sind der Funke, der das Feuer entfachen wird, das die Republik wieder auferstehen lässt. Dieser Funke, dieser Widerstand, muss überleben.“¹¹⁹

Recht

Recht wird politisch erzeugt und ist ein zentrales Mittel zur Verwirklichung politischer Ziele. Gleichzeitig setzt es Rahmenbedingungen für politisches, ökonomisches und soziales Handeln.

Recht in konkreter kodifizierter Form nimmt in der Star Wars Reihe keinen zentralen Platz ein, zumal sowohl seitens des Imperiums/der Ersten Ordnung, als auch seitens der Republik kaum erlassene gesamtgesellschaftlich verbindliche Normen bekannt sind.¹²⁰ Indirekt wird natürlich durch die Positionierung der Ersten Ordnung bzw. des Imperiums klar, wer in diesen Systemen Gesetze verabschieden kann, denn Gewaltentrennung gibt es nicht: Exekutive, Legislative und Judikative sind beim Imperium in den Personen Darth Vader und Imperator Palpatine vereint¹²¹, bei der Ersten Ordnung in der Person des Kylo Ren und der des Imperators Palpatine¹²². Bei der Republik wird grundsätzlich klar, dass der republikanische Senat Gesetzbeschlussfassungen treffen kann, es als „Exekutive“ Polizeitruppen der

¹¹⁷ Ganz im Sinne eines autokratischen Sinnbildungsmodus, der dem Menschen die Fähigkeit zur Selbstbestimmung von Geburt an abspricht. Siehe: Hellmuth, Die dunklen Seiten der Macht, 70.

¹¹⁸ So etwa, indem sie zu Beginn der Episode VII „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ scheinbar willkürlich wehrlose Dorfbewohner/innen exekutieren lässt.

¹¹⁹ Zitat einer Vizeadmiralin des Widerstands aus „Star Wars: Episode VIII – Die letzten Jedi“, nach Jedipedia. Das Star Wars-Wiki, Widerstand, online unter: <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Widerstand> (12.02.2020).

¹²⁰ Siehe die „karge“ Übersicht in Jedipedia. Das Star Wars-Wiki, Gesetze der Galaktischen Republik, online unter: https://www.jedipedia.net/wiki/Kategorie:Gesetze_der_Galaktischen_Republik (08.02.2020), wonach in der Kategorie „Gesetze“ nur 37 Eintragungen ebensolcher vorgenommen wurden.

¹²¹ Siehe auch Sonnberger 2010, Imperium Macht Politik, 50.

¹²² Der in „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ als oberster Anführer genannte Snoke wurde schließlich auch von Imperator Palpatine geschaffen und ist somit nur dessen Werkzeug. Vgl. Jedipedia. Das Star Wars-Wiki 2020, Snoke, online unter: <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Snoke> (08.02.2020).

Republik gibt und Gerichte Judikatur sprechen.¹²³ Über die nähere Ausgestaltung republikanischer Gesetze und Prozesse zur Vollziehung republikanischen Rechts in der Galaxis wird aber wenig bekannt.

Knappheit und Öffentlichkeit

Kaum ein Thema hingegen sind die Basiskonzepte Knappheit bzw. Öffentlichkeit.

Knappheit bedeutet, dass nicht alle Bedürfnisse – obgleich materieller oder immaterieller Natur – gleichermaßen befriedigt werden können.¹²⁴ Sie spielt natürlich eng mit der Verteilung knapper Ressourcen zusammen.

Knappheit kommt zwar in den dicht verwobenen Hintergrundgeschichten der Star Wars-Saga sehr wohl – auch durchaus zentral¹²⁵ – vor, ist aber in den Filmen definitiv keine vordergründige Thematik. Allerdings ist alleine durch den Bau der Repressionsinstrumente Todesstern durch das Imperium oder später die Starkillerbasis der Ersten Ordnung davon auszugehen, dass dem Imperium bzw. der Ersten Ordnung schier unbegrenzte finanzielle, personelle und materielle Ressourcen zur Verfügung standen. Beim Widerstand hingegen ist alleine schon aufgrund deren eher kärglichen Flotte davon auszugehen, dass ein vergleichbarer Zugang nicht zur Verfügung stand.

Das Basiskonzept Öffentlichkeit ist in Star Wars kaum im Fokus, wird doch im Star Wars Universum fast gänzlich auf (Massen-)Medieninhalte im „engeren“ Sinn, die eine Meinungsbildung beeinflussen könnten¹²⁶ verzichtet. Sonnberger beschreibt es wie folgt:

„[In Star Wars] fehlt jeder Hinweis auf (...) Medien. Das bezieht sich vor allem auf die Republik, in der die Bevölkerung scheinbar völlig ohne Medien auszukommen scheint – und das im Zeitalter eines jahrelang erbittert geführten Kriegs. Es bleibt eine Vermutung, ob eine funktionierende Medienmaschinerie etliche Faktoren des Konflikts und der anschließenden Transition nicht etwas genauer hinterfragt hätte. Dass

¹²³ Vgl. dazu Star Wars Basis, 25.10.2018, online unter: https://www.youtube.com/watch?v=Glsnb_E-6r8&t=155s (12.02.2020).

¹²⁴ Hellmuth, Die dunklen Seiten der Macht, 69.

¹²⁵ So wird zur Geschichte der späteren Hauptstadt der Republik, Coruscant, etwa folgendes festgehalten: „(...) Dieses hatte zur Folge, dass die Bevölkerung auf ihren eigenen Planeten beschränkt war und durch die Bevölkerungsexplosion und den technischen Fortschritt bereits stark mit schrumpfenden natürlichen Ressourcen und wachsender Umweltverschmutzung zu kämpfen hatte. Die Atmosphäre war zu dieser Zeit stark geschädigt, durch den Rauch und die Abgase der Industrie. (...)“ In: Jedipedia. Das Star Wars Wiki, Coruscant, online unter: <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Coruscant> (07.02.2020).

¹²⁶ Darunter sind elektronische wie haptische Zeitungen, Fernsehen, Internet etc. zu verstehen.

*hingegen Medien im Imperium kaum Beachtung finden, erscheint angesichts dessen totalitären Anstrichs weniger verwunderlich.“*¹²⁷

Doch nicht nur die mediale Landschaft wird in Star Wars fast gänzlich ausgeklammert, auch in Bezug auf eine öffentliche und Privatsphäre bieten die Filme nur wenig an: Viele gesellschaftliche Akteur/innen, die wir aus dem politischen System in Österreich kennen¹²⁸ kommen in Star Wars nicht oder nur am Rande vor: Interessenvertretungen (wenn man den Rat der Jedi also solche bezeichnen möchte) und Lobbyisten noch am ehesten, gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen und Bürgerinitiativen de facto nicht. Auch Erwerbsarbeit ist kaum ein Thema. Durch all diese Aspekte ist also die Trennung von Privat- und Öffentlichkeitssphäre nur von sehr untergeordneter Bedeutung.

Durch das Fehlen von Medien, Parteienvielfalt und Interessenvertretungen, also der Organisationen, die Input in Form von Ideen und Vorschlägen in das politische System liefern (Politwissenschaftlich: Inputkomponente¹²⁹) entsteht in den Filmen ein nicht unerhebliches Maß an Offenheit. Diese Lücken müssen von der Seherin bzw. vom Seher selbst gefüllt werden und da wirken im Besonderen eigene durch die Sozialisation entstandene Selbstkonzepte ein.¹³⁰

Popularität bei der Jugend

Kommerzielle Erfolgsgeschichte

Um die kommerzielle Erfolgsgeschichte einer Filmreihe darzustellen, sagen Zahlen mehr als Worte. Daher werden nun ebensolche via des Kino-Branchendienstes Box Office Mojo¹³¹ herangezogen.

¹²⁷ Sonnberger, Imperium Macht Politik, 45.

¹²⁸ Vgl. Pfefferle, Wer macht Politik?, 11 ff.

¹²⁹ In der vergleichenden Politwissenschaft wird zwischen In- und Outputpolicy unterschieden. Die Artikulation und Kommunikation politischer Interessen kann dabei als Inputkomponente bezeichnet werden. Vgl. Sonnberger, Imperium Macht Politik, 45.

¹³⁰ Diese Selbstkonzepte wirken natürlich immer und überall, es gibt keinen „objektiven“ Film und keine „objektive“ Handlung, Inhalte können uns immer nur ein Sinnstiftungsangebot bieten. Wo und wie angeknüpft wird, wird höchstsubjektiv auf Basis des Selbstkonzepts der Seherin bzw. des Sehers entschieden.

¹³¹ www.boxofficemojo.com, online unter:
https://www.boxofficemojo.com/chart/ww_top_lifetime_gross/?area=XWW&ref_=bo_cso_ac (17.01.2020).

Unter den 100 weltweit erfolgreichsten Kinofilmen aller Zeiten (Anmerkung: Einspielergebnisse nicht inflationsbereinigt) finden sich – Rogue One als Ableger inbegriffen – sage und schreibe 7 (!) Filme der Star Wars Reihe:

Tabelle 1: Filme aus der Star Wars-Reihe unter den 100 kommerziell erfolgreichsten Kinofilmen aller Zeiten

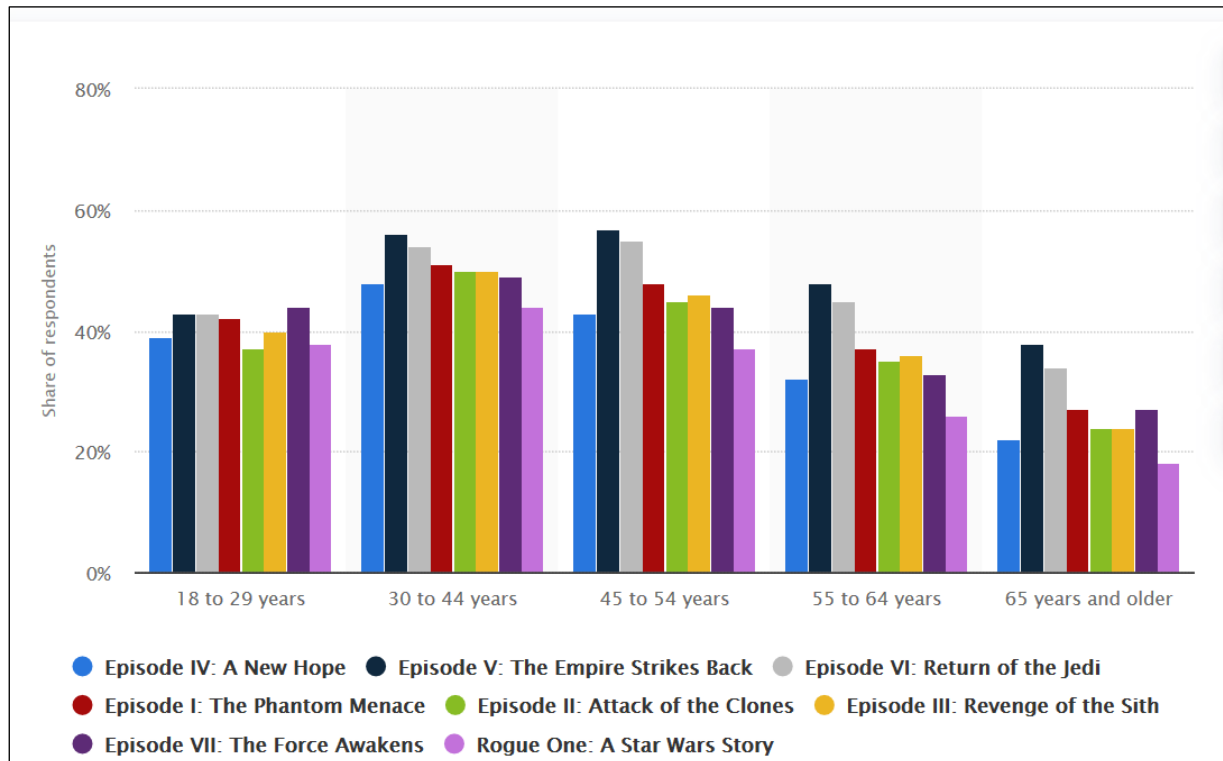
Rang	Titel	Weltweites Einspielergebnis	Jahr
4	Star Wars: Episode VII – The Force Awakens	\$2,068,223,624	2015
14	Star Wars: Episode VIII – The Last Jedi	\$1,332,539,889	2017
35	Rogue One: A Star Wars Story	\$1,056,057,273	2016
41	Star Wars: Episode I – The Phantom Menace	\$1,027,082,707	1999
46	Star Wars: The Rise Of Skywalker	\$1,002,269,280	2019
78	Star Wars: Episode III – Revenge of the Sith	\$850,035,635	2005
98	Star Wars: Episode IV – A New Hope	\$775,512,064	1977

Quelle: www.boxofficemojo.com, 17.01.2020.

Bemerkenswert dabei, dass sich der erste Kinofilm der Reihe – Episode IV – A New Hope – noch immer unter den Top 100 befindet, obwohl er bereits 1977 in den Kinos anlief.

Unter den Top 50 der weltweit erfolgreichsten Kinofilme aller Zeiten platzieren sich gleich vier Filme der Star Wars-Reihe, die erst in den letzten 5 Jahren, also seit 2015, ins Kino kamen. Das zeigt die ungebrochene Popularität der Weltraumsaga eindrucksvoll.

Tabelle 2: Anteil der Erwachsenen in den USA, die einen Star Wars Film gesehen haben, geschichtet nach Filmen und Alter.



Quelle: Watson, 14.02.2019.

Für die USA liegen auf Basis einer 2017¹³² durchgeführten Online-Umfrage mit 2.200 Respondent/innen Daten zur Alterszusammensetzung der Personen, die einen Film aus Star Wars gesehen haben, nach Film der Star Wars-Reihe vor. Es zeigt sich dabei, dass „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ in den USA von 44 % der 18-29-Jährigen gesehen wurde. Fast jeder oder jede zweite sehr junge bis junge erwachsene Person kennt den Film also bereits.

Die S&S aus der 4. Klasse einer HLW, denen im Rahmen des Praxisteils der Arbeit Ausschnitte aus diesem Film vorgeführt werden, fallen zum Großteil bereits in die genannte Altersgruppe. Es ist daher – auch wenn man die Daten auf Österreich nicht eins zu eins umlegen wird können – davon auszugehen, dass viele aus der betroffenen S&S-Gruppe den Film bereits kennen.

Ferner belegen die genannten Daten, dass mit dem Vorführen dieses Films bzw. generell von Filmen der Star Wars-Reihe die Lebenswelt zahlreicher S&S erreicht wird, da die Filme schlicht und einfach Teil davon sind.

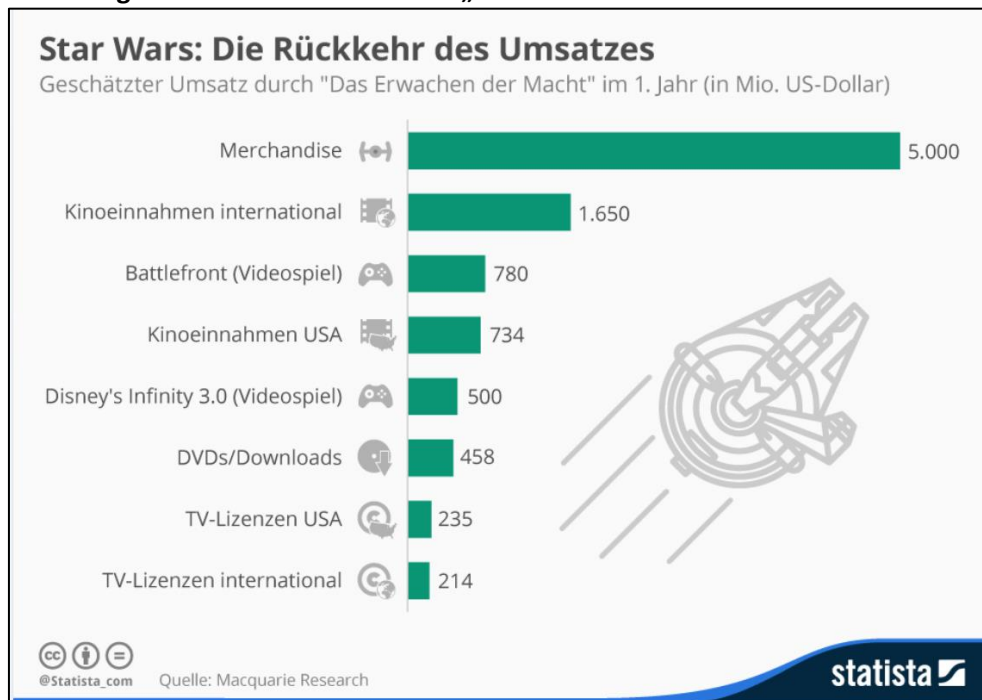
¹³² Umfragezeitraum: 1. bis 4. Dezember 2017. Quelle: Watson in: www.statista.com, 14.02.2019, online unter: <https://www.statista.com/statistics/790504/star-wars-viewership-age/> (17.01.2020).

Teil der (Jugend-)Kultur

Das Star Wars Imperium umfasst mittlerweile weit mehr als nur die Filmreihe. Es ist eine weltweite und in höchstem Maße profitable Marke. Das Franchise hat sich zu einem gigantischen Firmen- und Markenimperium entwickelt, in dem es von Spielsachen, Merchandising Artikeln, Büchern, CDs und Filmen nur so wimmelt.¹³³ Es ist de facto unmöglich, dauerhaft im Alltag nicht mit einem der mannigfaltig angebotenen Star Wars Produkte in Berührung zu kommen.

„Maschine brennt“ oder „Maschinerie gut geölt“ könnte man meinen, wenn man sich eine grobe Schätzung des Forbes-Magazins aus 2011 zu Gemüte führt: Laut dem Magazin konnte George Lucas bis dahin rund 27 Milliarden Dollar mit der Star-Wars-Marke umsetzen, davon aber „nur“ rund 4,5 Milliarden aus Kinofilm-Umsätzen.¹³⁴ Seit der Übernahme von Lucasfilm durch Disney floriert die Marke nur noch mehr – so wurde durch den Film „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ im ersten Jahr ein geschätzter weltweiter Umsatz von rund 10 Milliarden Dollar erzielt, davon der absolute Löwenanteil – nämlich die Hälfte – aus Merchandising Artikeln:

Abbildung 2: Umsatz durch den Film „Das Erwachen der Macht“ im ersten Jahr



Quelle: (Brandt 2015) auf Grundlage von (Nollen 2015).

¹³³ Siehe Völcker, Fan-Sein. Die Identität des Star Wars Fans, 2016, 260.

¹³⁴ Völcker, Fan-Sein, 44.

Schaut man sich den Merchandising-Anteil näher an, dann rückt die Bedeutung der Spielzeuge stark in den Fokus, war Star Wars doch 2011 mit rund 3 Milliarden Dollar Umsatz unter den fünf stärksten Spielzeugmarken der Welt. Bei Burschen ist die Marke sogar noch einmal dominanter:

*„Star Wars is consistently the number-one-selling boys' toy in the world, year after year, even when there are no new films.“*¹³⁵

Aufgrund dieser beeindruckenden Zahlen der globalen Star Wars Maschinerie unter Disney kann man davon ausgehen, dass S&S – vor allem die Burschen – mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann im Verlaufe ihres Lebens näher mit Star Wars Produkten zu tun hatten, diese also Teil ihrer Lebenswelt waren bzw. sind.

Das Star Wars Universum in all seinen Facetten bietet für alle Menschen – insbesondere auch für die Zielgruppe der jungen Menschen – Unmengen an Angeboten, sinnstiftend zu sein.¹³⁶ Ob und inwieweit die in Star Wars enthaltenen Charaktere, Bilder, Handlungen etc. aber für Betrachter/innen als funktionale Medien wirken und im Kontakt mit den Seher/innen in deren Identität bzw. Selbstkonzept eingehen (und dieses weiterentwickeln oder festigen), liegt letztendlich in der betrachtenden Person und deren bestehender Selbstidentität.¹³⁷

Menschen konsumieren Star Wars in allen Ausprägungen – seien es haptische Produkte oder Filme – also nicht nur passiv, sondern produzieren mitunter aktiv Sinn. Star Wars hat es bei vielen Menschen – insbesondere bei den Fans – geschafft, Teil der Identität zu werden und als Anker für deren Leben Sinn zu stiften.¹³⁸ Wenn von vielen handelnden Menschen eine entsprechende Bedeutung hergestellt wird, sie also Produkte aus dem Star Wars Angebot mit einer ähnlichen individuellen Interpretation und Bedeutung aufladen, dann kann Kultur entstehen.

¹³⁵ Block, 17.02.2012, The Real Force Behind 'Star Wars, in: How George Lucas built an Empire, in: The Hollywood Reporter Magazine.

¹³⁶ Sonnberger, Imperium Macht Politik, 19.

¹³⁷ Siehe dazu Zahlmann am Beispiel der von links überquerenden Katze, die manche Personen (bewusst oder unbewusst) als Medium auffassen, um ihr Selbstkonzept zu „Pech“ zu aktivieren und dieses evtl. zu festigen. In: Zahlmann, Tiere und Medien, 160.

¹³⁸ Vgl. Völcker, Fan-Sein, 261.

Praktische Durchführung

Erste Doppelstunde

Vorführung von Ausschnitten aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“

Die S&S werden in einer kurzen Einführung darauf vorbereitet, dass im folgenden Ausschnitt aus dem Film „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ gezeigt werden. Den S&S werden nur ein grober Beobachtungsschwerpunkt (Achtet auf das Zusammenleben und das Agieren der Menschen, beobachtet das sowohl bei der Ersten Ordnung, als auch beim Widerstand bzw. der Republik!) mitgeteilt, um keine wertvollen Blickwinkel der S&S durch eine besonders selektive Wahrnehmung¹³⁹ des Films durch dieselben zu verlieren.

Anschließend werden ausschließlich Filmabschnitte gezeigt, in denen die beiden gesellschaftlichen Ordnungssysteme Erste Ordnung (Merkmale eines totalitären Regimes) und Republik-Widerstand (Merkmale eines demokratischen, pluralistischen Systems) ihre Charakteristika augenscheinlich entfalten.

Tabelle 3: Zur Vorführung ausgewählte Ausschnitte aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“¹⁴⁰

Dauer der Sequenz (Filmminute A-Filmminute B)	Filminhalte
10:05 Minute(n) (0:20-10:25)	Introtex; Auslöschung eines gesamten Dorfs durch die Erste Ordnung – Struktur und Sprache der Ersten Ordnung
00:30 Minute(n) (25:08-25:38)	Diskurs über Soldatentraining: Erfolgreiche Programmierung der Männer ab Geburt an vs. Klonarmee – Struktur und Sprache der Ersten Ordnung
01:35 Minute(n) (26:55-28:30)	Rae: Erste Begegnung mit dem Widerstand
01:00 Minute(n) (35:10-36:10)	Umgang der Ersten Ordnung mit Rückschlägen – ad personam Kylo Ren
1:50 Minute(n) (47:20-49:10)	General Hux und Kylo Ren beim obersten Anführer Snoke – Beschluss über Vernichtung der Republik durch Erste Ordnung – Struktur der Ersten Ordnung
04:54 Minute(n) EXTERNER EINSCHUB	Youtube-Einschub: 15 Fakten über die galaktische Republik – Struktur der Republik ¹⁴¹

¹³⁹ Selektiv ist eine Filmwahrnehmung natürlich immer, im Besonderen eingeschränkt wird sie aber durch eine detaillierte und strikte Vorgabe von Beobachtungsschwerpunkten.

¹⁴⁰ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht.

¹⁴¹ Star Wars Basis, 25.10.2018.

Dauer der Sequenz (Filmminute A-Filmminute B)	Filminhalte
02:21 Minute(n) (1:05:49-1:08:10)	Das Ende der Republik wird von General Hux im Rahmen einer Ansprache bei einer Massenveranstaltung eingeleitet und umgesetzt – Sprache und Struktur der Ersten Ordnung
03:50 Minute(n) 1:16:10-1:20:00	Treffen von Leia Organa und Han Solo; Rückkehr in die Basis des Widerstands – Struktur und Sprache des Widerstands
26:05 Minute(n)	

Nach Vorführung der ausgewählten Filmsequenzen werden die S&S eingeladen, ein Arbeitsblatt zu befüllen, in dem Sie anhand eines semantischen Differenzials ihre Wahrnehmungen der Ersten Ordnung bzw. des Widerstands/der Republik eintragen können. Jede/r der S&S befüllt dieses Arbeitsblatt in Einzelarbeit. Folgend wird das Semantische Differenzial als solches erläutert und die Wahl desselben als Methode begründet.

Semantisches Differenzial

Es ist ein ursprünglich der Psychologie entstammendes Verfahren, das messen soll, welche Vorstellungen Personen mit bestimmten Begriffen verbinden. Es werden indirekt einem Begriff zugeschriebene Eigenschaften abgefragt, um herauszufinden, wie dieser bei den Testpersonen besetzt ist. Direkte Fragen werden damit vermieden.¹⁴² Das Verfahren hat den großen Vorteil, dass die befragten Personen weniger „sozial gewünschte“ Antworten geben. Dadurch kann die tatsächliche Gedankenwelt der Personen besser – mit weniger Bias – erschlossen werden. Auch Emotionen der befragten Personen in Bezug auf den abgefragten Begriff lassen sich einfangen – nämlich über die Valenz- (Gefühl, das mit dem Begriff verbunden ist), Potenz- (Macht/Stärke, die dem Begriff zugeschrieben wird) und Aktivierungsdimension (Aktivität, die mit Begriff verbunden ist, z.B. erregend vs. ruhig).¹⁴³

Das semantische Differenzial eignet sich in der Politischen Bildung sehr gut, um den häufig durch Alltag und soziale Beziehungen geprägten Präkonzepten von S&S auf die „Schliche“ zu kommen.¹⁴⁴ Es wird daher in der vorliegenden Arbeit auf Grundlage eines Films der Star Wars-Reihe eingesetzt, um die Wahrnehmungen bestimmter (politisch beladener) Medien wie der Gesellschaftssysteme Ersten Ordnung und Widerstand bzw. Republik durch S&S so weit als möglich offen zu legen. Durch die Auswertung des

¹⁴² Vgl. Wirtschaftspsychologische Gesellschaft o.J., Semantisches Differential, online unter: <https://wpgs.de/fachtexte/frageboegen/polaritaetenprofil-semantisches-differential/> (17.02.2020).

¹⁴³ Wirtschaftspsychologische Gesellschaft o.J., Semantisches Differential.

¹⁴⁴ Vgl. Germ, Konzeptionelles Lernen, 58.

Differenzials in Verbindung mit einem L&S-Gespräch zu den Ergebnissen erhält die Lehrperson einen Einblick in die S&S-Vorstellungen. Mit diesem Einblick hat die Lehrperson einen Anker zur Einleitung nachhaltiger Lernprozesse bei S&S, die in Folge konzipiert, ausgestaltet und umgesetzt werden können. Dies bringt wiederum ein hohes Maß an S&S-Zentriertheit sowie Lebensweltbezug des Unterrichts mit sich.

Das semantische Differenzial zur Ersten Ordnung bzw. zum Widerstand/der Republik wurde in sieben Antwortfacetten ausgestaltet, um den S&S auch eine neutrale/indifferente Antwortoption anbieten zu können.

M1 Semantisches Differenzial

Herrschaft der Ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend								langweilig
begeisternd								furchteinflößend
liberal								total kontrollierend
legal								illegal
ordentlich								unordentlich
gleich								vielfältig
stark								schwach
überzeugend								nicht überzeugend
gewünscht								ungewünscht
gerecht								ungerecht
kulturell								nicht kulturell
klar								unklar
strukturiert								chaotisch
offen								verschlossen
Handlungsspielraum lassend								ohnmächtig machend
sicher								unsicher
legitim								nicht legitim
eintönig								bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend								langweilig
begeisternd								furchteinflößend
liberal								total kontrollierend
Legal								illegal
ordentlich								unordentlich
gleich								vielfältig
stark								schwach
überzeugend								nicht überzeugend
gewünscht								ungewünscht
gerecht								ungerecht
kulturell								nicht kulturell
klar								unklar
strukturiert								chaotisch
offen								verschlossen
Handlungsspielraum lassend								ohnmächtig machend
sicher								unsicher
legitim								nicht legitim
eintönig								bunt

Mentimeter-Wordclouds

Das Online-Tool Mentimeter¹⁴⁵ ermöglicht es, interaktive Präsentationen zu gestalten, bei denen Fragen an das Publikum – in diesem Fall die S&S – gerichtet werden können. Die S&S zücken dabei ihr Smartphone, öffnen die Webseite [menti.com](https://www.menti.com) und geben ihren Kommentar ab. Die Resultate lassen sich in Echtzeit anzeigen. Eine der Fragemöglichkeiten, die Mentimeter bietet, ist die so genannte Wordcloud. Die S&S haben dabei die Möglichkeit, eine Frage mit bis zu drei kurzen Antworten zu jeweils maximal 25 Zeichen Länge zu beantworten. Nachdem alle S&S an der Befragung teilgenommen haben, wird die Wordcloud von der Lehrperson eingeblendet. Je häufiger ein- und derselbe Begriff von S&S genannt wird, je größer wird er auch in der Wordcloud ausgewiesen. Eine durchaus systematische Antwortauswertung wird also unmittelbar generiert.¹⁴⁶

An die S&S werden ergänzend zum vorausgegangenen semantischen Differenzial folgende Fragen gerichtet:

- Welche drei Begriffe verbindest Du spontan am Stärksten mit der Ersten Ordnung?
- Welche drei Begriffe verbindest Du spontan am Stärksten mit dem Widerstand/der Republik?

Mentimeter bietet durch die Live-Anzeige den Vorteil, dass unmittelbar darauffolgend mit den Ergebnissen – in diesem Fall den beiden Wordclouds – gearbeitet und damit Unterricht ausgestaltet werden kann.

¹⁴⁵ Mentimeter o.J., online unter: www.mentimeter.com (12.02.2020).

¹⁴⁶ Mentimeter: www.mentimeter.com.

Planungsmatrix

Politische Bildung anhand Star Wars: 1.Doppelstunde		1. Unterrichtsstunde 30.01.2020 / 50 Min.	
Organisationsstruktur	Thema, Inhalte	Lernorganisation: Methoden	Lernorganisation: Medien
Einstieg (10 Min.)	Vorbereitung der S&S auf das Zeigen der Filmausschnitte und Mitteilung des groben Beobachtungsschwerpunkts. Technische Vorbereitung, um S&S Filmsequenzen zeigen zu können (Inbetriebnahme Beamer, Internet etc.).	L&S Dialog	-----
Vertiefung I (35 Min.)	Vorführen von Ausschnitten aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“.	Filmvorführung	Digital / Film auf Leinwand
Vorbereitung der Ergebnissicherung (3 Min.)	Mitteilung an die S&S, dass zu Beginn der kommenden Unterrichtseinheit ein Arbeitsblatt zur Wahrnehmung ausgewählter Filminhalte ausgeteilt wird.	L&S Dialog	-----
2. Unterrichtsstunde 30.01.2020 / 50 Min.			
Einstieg (10 Min.)	Vorbereitung der S&S auf das folgende Arbeitsblatt: Erläuterung der Aufgabenstellungen.	L&S Dialog	-----
Arbeitsblatt (20 Min.)	Arbeitsblatt mit semantischem Differenzial zur Wahrnehmung der Herrschaft der Ersten Ordnung bzw. der Herrschaft von Widerstand/Republik wird zur Befüllung an die S&S ausgeteilt.	Einzelarbeit S&S	Haptisch / Arbeitsblatt
Mentimeter (15 Min)	Attribute, mit denen die Erste Ordnung bzw. der Widerstand/die Republik spontan von den S&S assoziiert werden, werden gesammelt und in einer Wordcloud auf Leinwand übertragen.	Einzelarbeit S&S	Digital / Einsatz des Smartphones
Ergebnissicherung (5 min)	Besprechung der Wordclouds, die sich ergeben haben	L&S Dialog	-----

Zweite Doppelstunde

Variation der Methode „Graffiti Steps“

Die Methode „Graffiti Steps“ ist eine Form des strukturierten Gruppenbrainstormings.¹⁴⁷ Durch ihre inhaltliche Offenheit bietet sie sich überall da an, wo S&S Ideen und Antworten auf unterschiedliche Facetten eines Themas finden sollen.

Die Methodik ist im Kontext der vorliegenden Arbeit besonders geeignet, da sie mit der Brainstormingphase einen S&S-zentrierten Unterrichtseinstieg ermöglicht.¹⁴⁸

Eine Gruppenarbeit wie „Graffiti Steps“ fördert selbstständiges Denken und Handeln, Solidarität und Kreativität. Ihre Vorteile kann sie besonders beim Einsatz von offenen Fragen, die eine offene, prozessorientierte Behandlung des Themas zulassen, entfalten. Ein solches Setting soll dabei die freie und kreative Sichtbarmachung von Gedanken fördern und auch ungewöhnliche Zugänge der S&S sichtbar machen.¹⁴⁹ Spielraum zur vollen Entfaltung von Kreativität ist bei einer Identifikation, Reflexion und Weiterentwicklung von Basiskonzepten politischer Bildung bei S&S von hoher Bedeutung. Denn um auf diese Ebenen zu kommen, ist die Stufe der bloßen Rezeption und Reproduktion zu überschreiten, was aber mit geschlossenen Arbeitsaufgaben kaum erreicht wird.¹⁵⁰

Einsatz von Bildern

Die offenen Fragen werden in der gewählten Variation von „Graffiti Steps“ auf Grundlage eines Bildimpulses an die S&S gerichtet, da sich Bilder sehr gut für einen Einstieg in einen problemorientierten und kontrovers strukturierten Unterricht eignen. Sie können bei S&S Probleme bzw. Konflikte ins Bewusstsein holen und zudem die emotionale Ebene ansprechen. S&S-Äußerungen und

¹⁴⁷ Vgl. Mickel, Praxis und Methode. Einführung in die Methodenlehre politischer Bildung, 2003, 418.

¹⁴⁸ Mickel, Praxis und Methode, 418.

¹⁴⁹ Hellmuth und Klepp, Politische Bildung, 182.

¹⁵⁰ Vgl. Hellmuth und Klepp, Politische Bildung, 182-183.

Unterrichtsbeobachtungen zeigen ferner, dass diese sehr positiv auf sinnlich-anschauliche Reize reagieren und damit zum Nachdenken und zur Meinungsäußerung angeregt werden.¹⁵¹

S&S aller Gruppen werden deshalb Bilder vorgelegt. Die Bilder werden die Erste Ordnung sowie auf der anderen Seite die Republik bzw. den Widerstand zeigen. Symbolische Elemente beider Zugänge zum Konzept von Gemeinschaft bzw. Gesellschaft werden dabei in allen vorgelegten Bildern besonders sichtbar sein.

Bei der Formulierung der an die S&S auf Bilderbasis gerichteten offenen Fragen wird ein „breiter“ Zugang gewählt: Zum einen werden Elemente der Bildanalyse nach Bergmann berücksichtigt: Dabei soll zunächst eine erste, spontane Bildbeschreibung erfolgen. Darauf folgend eine nähere Bildanalyse. Im dritten Schritt eine Bildinterpretation, in der das Bild gedeutet werden soll. Abschließend eine Bildüberschreitung mit Fragen, die sich zu dem Bild ergeben. Zum anderen werden auch Elemente einer Bildanalyse nach Begriffen (Aussage, Wirkung etc.) in die Leitfragen einfließen.¹⁵²

Ferner kann durch die Bilder das Einfühlungsvermögen der S&S in Bezug auf die Situation, das Verhalten und die Motive der beteiligten Akteur/innen gestärkt werden, was die Entwicklung von Empathie, Mitleid bzw. Solidarität fördern kann.¹⁵³

Die an die Bilder gerichteten Fragen sollen den S&S vor allem einen offenen Raum lassen, um intensiv zu diskutieren und dabei ihr Vorwissen und ihre Vorerfahrungen auszutauschen. Es wird im Sinne einer S&S-Zentriertheit besonders darauf Wert gelegt, dass die Deutungen und Wahrnehmungen der S&S und damit ihre alltagsentwickelten Präkonzepte sichtbar werden können. Durch diese Offenheit prägen die Ergebnisse aus „Graffiti Steps“ die Wahl der darauf aufbauenden Unterrichtsthemen und der Methodik der Lehr-, Lernprozesse, mit denen diese den S&S nähergebracht werden sollen. Dem didaktischen Prinzip der Orientierung an der Lebenswelt der S&S wird daher besonders nachgekommen.¹⁵⁴

¹⁵¹ Vgl. Krieger, Bildmaterial, in: POLITIK Methodik. In: Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Reinhardt und Richter [Hg.], 2007, 199.

¹⁵² Siehe Krieger, Bildmaterial, 203.

¹⁵³ Siehe Hellmuth und Klepp 2010, Politische Bildung, 204.

¹⁵⁴ Vgl. Hellmuth und Klepp 2010, Politische Bildung, 227.

Aufbau und Ablauf von „Graffiti Steps“

Schritt 1

- Im Raum werden mehrere Tische aufgestellt.
- Darauf werden große beschreibbare Bögen Papier – so genannte Poster – gelegt.
- Auf jedem Poster findet sich ein Handout mit dem vorbereiteten Bild inklusive der daran gerichteten Fragen.
- Jede/r der S&S erhält zudem ein Exemplar desselben Handouts mit Bild und daran gerichtete Fragen.

Schritt 2

- Jede Lerngruppe beginnt ihre Runde an einem Tisch.
- Dort schreibt jede/r auf dem eigenen Handout wie bei einem Brainstorming individuell, also nicht in der Gruppe, seine Ideen und Gedanken zu den Fragen auf, ohne dabei darauf zu achten, was die anderen schreiben.

Schritt 3

- Nach 12 Minuten geht jede Gruppe ohne Materialien jeweils zum nächsten Tisch, um dort wiederum in Einzelarbeit zu jeweils 8 Minuten Ideen auf dem Handout eine/r der S&S der „Stammgruppe“ zu ergänzen.

Schritt 4

- Der Prozess wird solange fortgesetzt, bis jede Gruppe wieder an ihrem ursprünglichen Tisch angekommen ist.
- Jetzt lesen die Gruppenmitglieder gemeinsam alle Kommentare auf sämtlichen Handouts, ordnen diese nach Themen und fassen sie so zusammen, dass die wichtigsten Ideen in einer kurzen Präsentation im Plenum vorgestellt werden können. Um die Präsentation im Plenum durchführen zu können, werden die wichtigsten Ideen nun auf das Poster übertragen.

Materialien für „Graffiti Steps“

M1 Gruppe A: Impuls: Bild mit Gesichtsausdruck des Generals, der das Ende der Republik verkündet.



Bildquelle: Disney (alle Rechte vorbehalten, Auszug aus Star Wars: Das Erwachen der Macht, 2015, 02.01.2020)

Schau dir zunächst das Bild näher an, was fällt dir auf?

Wie interpretierst du Gestik und Mimik des Generals? Was möchte er damit demonstrieren?

Löst dieses Bild in dir Emotionen aus? Wenn ja, beschreibe in Stichwörtern, welche!

Lese nun den folgenden Text durch:

„Heute erleben wir das Ende der Republik. Das Ende eines Regimes, das stillschweigend die Unordnung toleriert. In diesem bedeutenden Moment, in einem System weit von hier entfernt, ist die neue Republik dabei Lügen in der Galaxis zu verbreiten, während sie im geheimen den verräterischen, abscheulichen Widerstand unterstützt. Diese furchterregende Maschine, welche ihr erbaut habt, auf der wir festen Fußes stehen, wird dem Senat ein Ende setzen, ihrer hochgeschätzten Flotte. Alle anderen Systeme werden auf die Knie fallen vor der Ersten Ordnung und sich an diesem besonderen Tag erinnern. Als den letzten Tag der Republik. Feuer!“

Zeige in Stichworten auf, was fällt dir bei der Wortwahl auffällt!

Beurteile, wie und mit welchem Mittel von der Ersten Ordnung gegen die Gegner (Republik, Widerstand) vorgegangen wird und wie von ihr versucht wird, die Macht zu erlangen.



Bildquelle: Disney (alle Rechte vorbehalten, Auszug aus Star Wars: Das Erwachen der Macht, 2015, 02.01.2020)

Beschreibe kurz, was du auf diesem Bild erkennen kannst.

Erkläre, was mit solchen Bildern und Versammlungen bezweckt werden soll.

Erläutere, wie eine solche Versammlung auf dich wirkt! Würdest du an einer solchen Versammlung gerne teilnehmen?

Wer entscheidet hier, was zu tun ist? Woran erkennst du das?



Bildquelle: Disney (alle Rechte vorbehalten, Auszug aus Star Wars: Das Erwachen der Macht, 2015, 02.01.2020)

Was vermittelt dir ein solches Bild?

Herrschen deiner Meinung nach in dem hier zur Schau gestellten System strikte Regeln? Begründe deine Ansicht!

Würdest du es Dir als Bürgerin bzw. Bürger der Galaxis ein solches System wünschen? Begründe deine Entscheidung!

Schau dir auch die Farben auf dem Bild an und beschreibe deine Eindrücke!



Bildquelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

Du siehst hier den Plenumssaal des galaktischen Senates. Auf Basis des gezeigten Videos hast du bereits viel über dieses Herzstück der Republik erfahren.

Gib deine ersten Eindrücke zum Bild wieder! Was fällt dir auf?

Erläutere, auf welcher Grundlage hier Entscheidungen getroffen werden und wer mitbestimmen darf!

Beschreibe in knappen Worten die Charakteristika des Systems der galaktischen Republik.



Bildquelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

Beschreibe die Menschen und die Kommunikation in diesem Bild!

Interpretiere, wie hier Entscheidungen getroffen werden!

Wie ist es um die farbliche Zusammensetzung und Geschlechterverteilung bestellt?

Würdest du gerne an einer solchen Beratung teilnehmen? Begründe deine Ansicht!

Planungsmatrix

Politische Bildung anhand Star Wars: 2.Doppelstunde		1. Unterrichtsstunde 31.01.2020 / 50 Min.	
Organisationsstruktur	Thema, Inhalte	Lernorganisation: Methoden	Lernorganisation: Medien
Einstieg (10 Min.)	Kurzpräsentation der Mentimeter-Wordclouds aus der 1. Doppelstunde, um die Brücke zu schließen. Vorstellung der Gruppenarbeit und ihrer Methodik („Graffiti Steps“). Einteilung der vier Gruppen und Austeilen der Materialien (Poster mit Bildern und Fragestellungen sowie Handouts).	Lehrer/innenvortrag	Digital / PowerPoint
Vertiefung I (36 Min.)	12 Minuten Brainstorming in der Stammgruppe – anschließend jeweils 8 Minuten ergänzendes Brainstorming zu den anderen Gruppenthemen.	Einzelarbeit S&S	Analog / Handout mit Bildern und daran gerichteten Fragen
2. Unterrichtsstunde 31.01.2020 / 50 Min.			
Vertiefung II (15 Min.)	Rückkehr zum Gruppenthema und Poster der Stammgruppe. In der Gruppe Zusammenfassung der zentralen Eckpunkte auf dem Poster, sodass die wichtigsten Ideen in einer kurzen Präsentation im Plenum vorgestellt werden können.	Gruppenarbeit S&S	Analog / Poster mit Bildern und daran gerichteten Fragen
Vertiefung III (20 Min.)	Die wichtigsten Ideen, die aus den Handouts der Gruppen abgeleitet und auf das Poster übertragen wurden, werden im Rahmen von aufeinanderfolgenden Gruppenpräsentationen von jeweils 5 Min. im Plenum vorgestellt.	Gruppenpräsentation S&S	Analoge Unterstützung / Poster mit Bildern und daran gerichteten Fragen
Ausblick (10 Min.)	Mentimeter: Wesentliches Interesse, das sich entwickelt hat und von den S&S gerne vertieft werden würde (Ausblick).	Einzelarbeit S&S	Digital / Einsatz des Smartphones
Ergebnissicherung (3 Min.)	Zusammenfassung der Wordclouds (insbesondere Ausblick), die sich ergeben haben und Dankeschön an die S&S für die Mitwirkung	Lehrer/innenvortrag	-----

Generelle Lehr-/Lernziele

4. Klasse HLW: Zwei Doppelstunden Politische Bildung anhand Star Wars
Unterrichtszeiten: Doppelstunde 1: 30.01.2020: 11:50 bis 13:35 Doppelstunde 2: 31.01.2020: 10:00 bis 11:45
Generelle Lehr- und Lernziele: ¹⁵⁵ • Die S&S sollen auf Grundlage der gezeigten Filmsequenzen und Bilder Manifestationen von politischen Akteur/innen der Ersten Ordnung bzw. der Republik/des Widerstands entschlüsseln können. (Training politischer Methodenkompetenz) • Die S&S sollen durch Auseinandersetzung mit den Filmsequenzen und Bildern ihre politischen Basiskonzepte und -kategorien weiterentwickeln. Die Auseinandersetzung mit den von der Lehrperson angebotenen Inhalten soll die in den S&S bereits vorhandenen politischen Leitideen und Grundvorstellungen noch einmal schärfen, was die Strukturierung von politischem Wissen bei den S&S erleichtern soll. (Training politischer Sachkompetenz) • Arbeitswissen der S&S bezüglich pluralistisch-demokratischer Herrschaftsformen soll durch die Vorführung des kurzen Youtube-Videos „15 Fakten über die galaktische Republik – Struktur der Republik“ aufgebaut werden. (Arbeitswissen) • Die Lehrperson soll durch die didaktisch-methodische Aufbereitung (insbesondere semantisches Differenzial, Mentimeter und „Graffiti Steps“) der beiden Doppelstunden mehr über den Status Quo der Besetzung von politischen Basiskonzepten bei den S&S erfahren – also den Präkonzepten derselben auf die „Schliche“ kommen. Aus den Ergebnissen soll sich die Wahl der weiterführenden Unterrichtsthemen sowie die Ausgestaltung der Lehr-, Lernprozesse, mit denen diese den S&S vermittelt werden sollen, ableiten. (Diagnosekompetenz bei der Lehrperson)

¹⁵⁵ Die Benennung der jeweiligen politischen Kompetenzen fußt auf dem „österreichischen Modell“ nach: Krammer, Die durch die politische Bildung zu erwerbenden Kompetenzen.

Ergebnisse der praktischen Durchführung

Die Praxisphase wurde im Zeitraum von 30.01. bis 31.01.2020 an der Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe HLMW 9 Michelbeuern in Wien durchgeführt. S&S einer 4. Klasse¹⁵⁶ waren dabei die Adressat/innen, Alexander Hoffelner¹⁵⁷ der Betreuungspädagoge. Während des Ablaufs der Praxiseinheit schwankte die Zahl der anwesenden S&S aufgrund des Semesterendes etwas, was sich z.B. in den Mentimeter-Auswertungen zeigt. Die soziodemografischen Merkmale der S&S wurden zu keinem Zeitpunkt erfasst, da es sich um eine kleine und ohnehin nicht repräsentative Gruppe handelt und diese Arbeit einen qualitativen Forschungsansatz verfolgt.

Exkurs: Unterrichtsprinzipien – inklusive das der „Politischen Bildung“ – sind bei S&S unbekannt

Beim Einstieg in die erste Doppelstunde wurden die Unterrichtsprinzipien, die als Querschnittsmaterien im Unterricht aller Gegenstände der jeweiligen Schulart von den Pädagog/innen zu berücksichtigen sind, thematisiert. In unserem durch einen veralteten, starren Fächerkanon geprägten Schulsystem, der nicht unbedingt zu einem fächerübergreifenden Arbeiten einlädt, sind die Prinzipien von besonderer Bedeutung, ermöglichen sie doch den S&S durch eine fächerübergreifende Problemorientierung Wissen in größeren Zusammenhängen zu erwerben.¹⁵⁸ Den S&S war auf Nachfrage nicht nur keines der zehn aktuell geführten Unterrichtsprinzipien¹⁵⁹ bekannt. Nein, es war ihnen nicht einmal bekannt, dass solche Prinzipien überhaupt existieren und von den Pädagog/innen in den einzelnen Fächern umzusetzen sind. Was wiederum nicht bekannt ist, kann auch nicht eingefordert werden. Auch wenn dieses Exempel anhand einer kleinen Gruppe von S&S nur ein Schlaglicht auf die Bekanntheit des so zentralen Unterrichtsprinzips der politischen Bildung wirft, deutet es doch auf eine in der Natur unseres bestehenden Bildungssystem liegende Problematik hin: Im Klassenzimmer fließen wertvolle von Expertinnen und Experten entwickelte Unterrichtsgrundlagen, sei es durch lange und „verwässernde“ Kommunikationswege in der

¹⁵⁶ Welche 4. Klasse es war, wird aus Datenschutzgründen nicht angegeben, zumal sich im Anhang dieser Arbeit Originaldokumente aus der Praxisphase befinden.

¹⁵⁷ Mehr zum Lebenslauf von Alexander Hoffelner, der auch als Universitätsassistent im Arbeitsbereich Bildungswissenschaften tätig ist: Hoffelner, Lebenslauf, 2019, online unter: https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_lehrerinnenbildung/Arbeitsbereiche/MitarbeiterInnen/Hoffelner_Lebenslauf_Feb2019.pdf (17.02.2020).

¹⁵⁸ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Unterrichtsprinzipien, online unter: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz.html> (02.02.2020).

¹⁵⁹ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2020, Unterrichtsprinzipien (02.02.2020).

Bildungsverwaltung oder mangelnde Professionalität der Pädagog/innen, nicht oder kaum in den Unterricht ein.¹⁶⁰

Wenn aber zahlreiche aktuell als Querschnittsmaterien (oder gar nicht) geführte Thematiken wie etwa politische Bildung, Wirtschaft, Umwelt, Medienbildung, Digitalisierung, Geschlechtergleichstellung und interkulturelle Bildung in den Schulen nicht vermittelt werden, dann kann vom Bildungssystem in bestehender Form auch keine für ein Verständnis einer Welt im 21. Jahrhundert ausreichende Allgemeinbildung geboten werden.¹⁶¹

Star Wars als Teil der Lebenswelt der S&S

In ihrem bisherigen Leben sind acht von neun der zu diesem Zeitpunkt anwesenden S&S zumindest in irgendeiner Form in Kontakt mit dem vielfältigen Star Wars-Universum gekommen, sei es über Merchandising Produkte, Filme oder in anderer Form. Zumindest Ausschnitte eines Films der Filmreihe haben nach Eigenangabe fünf von neun S&S gesehen. Über die Hälfte der S&S hat also Filme der Reihe zumindest in Teilen gesehen. Den seit Dezember 2019 in den österreichischen Kinos laufenden Film „Der Aufstieg Skywalkers“¹⁶² haben zwei von neun S&S bereits gesehen. Den Film „Das Erwachen der Macht“¹⁶³, aus dem anschließend zentrale Sequenzen gezeigt wurden, haben ebenso zwei von neun S&S gesehen.¹⁶⁴

All diese Angaben der S&S belegen, dass Star Wars an ihre Lebenswelt gut anknüpft, da das Star Wars Universum in derselben bekannt und in mehr oder weniger tiefer Form¹⁶⁵ auch verankert ist.

Filmsequenzen: Offener Beobachtungsschwerpunkt für die S&S

Den S&S wurde – wie bereits im theoretischen Teil angekündigt – ein offener und damit „breiter“ Beobachtungsschwerpunkt kommuniziert. Sie sollten darauf achten, *„wie die Personen im Film*

¹⁶⁰ Natürlich ist es auch möglich, dass eine Lehrperson die Unterrichtsprinzipien in ihren Fachunterricht integriert, ohne die S&S darüber zu informieren. Das mag bei manchen Lehrpersonen der Fall sein, wird aber eher nicht die Regel sein.

¹⁶¹ Germ, Konzeptionelles Lernen, 51.

¹⁶² Disney, Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers, 2019.

¹⁶³ Disney, Star Wars: Das Erwachen der Macht, 2015.

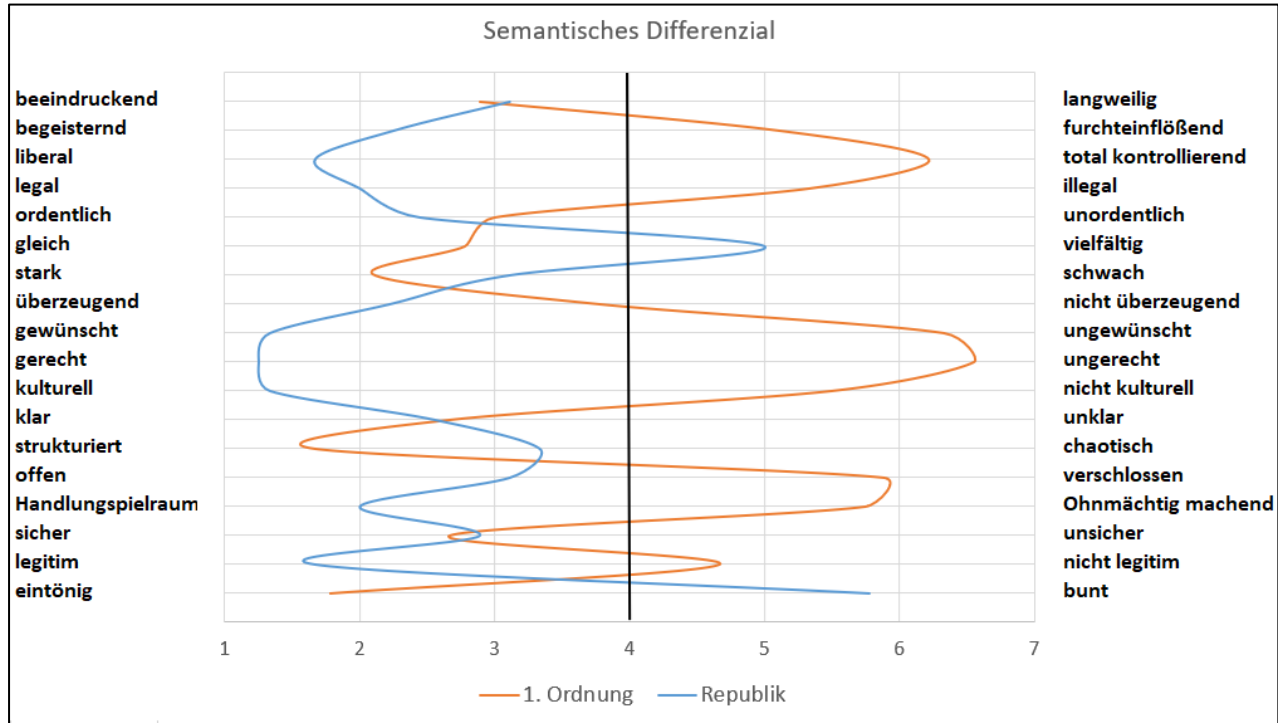
¹⁶⁴ Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, siehe Anhang, 122.

¹⁶⁵ Genauere Abschätzungen lassen sich natürlich nicht treffen, da kein tiefenpsychologisches Profil der S&S vorhanden ist.

interagieren und handeln und wie die Strukturen aufgebaut sind“.¹⁶⁶ Ein konkreterer Beobachtungsauftrag wurde nicht erteilt. Die S&S wussten also nicht, dass im Anschluss an die gezeigten Filmszenen politische Bildung betrieben wird. Auch der Klassenlehrer Alexander Hoffelner hatte im Vorfeld nichts Derartiges an die S&S kommuniziert.

Semantisches Differenzial

Abbildung 3: Auswertung des semantischen Differenzials nach dem Durchschnitt (n=9)



Bei den meisten Gegensatzpaaren lagen deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung von der Ersten Ordnung und der Republik/dem Widerstand vor. So wird die Erste Ordnung durchschnittlich eher als ungewünscht, ungerecht, illegal, nicht, legitim, nicht kulturell, verschlossen, eintönig, furchteinflößend, kontrollierend und ohnmächtig machend empfunden. Die Republik/der Widerstand hingegen ist in der Wahrnehmung der S&S öfter mit liberal, legal, legitim, gewünscht, gerecht, kulturell, bunt und Handlungsspielraum lassend besetzt. Die Unterschiede in der Belegung der Ersten Ordnung und des Widerstands treten bei Heranziehung des Medians sogar noch stärker hervor.¹⁶⁷

¹⁶⁶ Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, siehe Anhang, 122.

¹⁶⁷ Abbildung 8: Auswertung des semantischen Differenzials nach dem Median (n=9), 103.

Es ergeben sich bei den S&S also klare und in vielen Belangen unterschiedliche Wahrnehmungsbilder in Bezug auf die zwei Systeme. Eine totalitäre Diktatur ist also mit einem anderen Wahrnehmungsbild belegt, als ein demokratisches System.

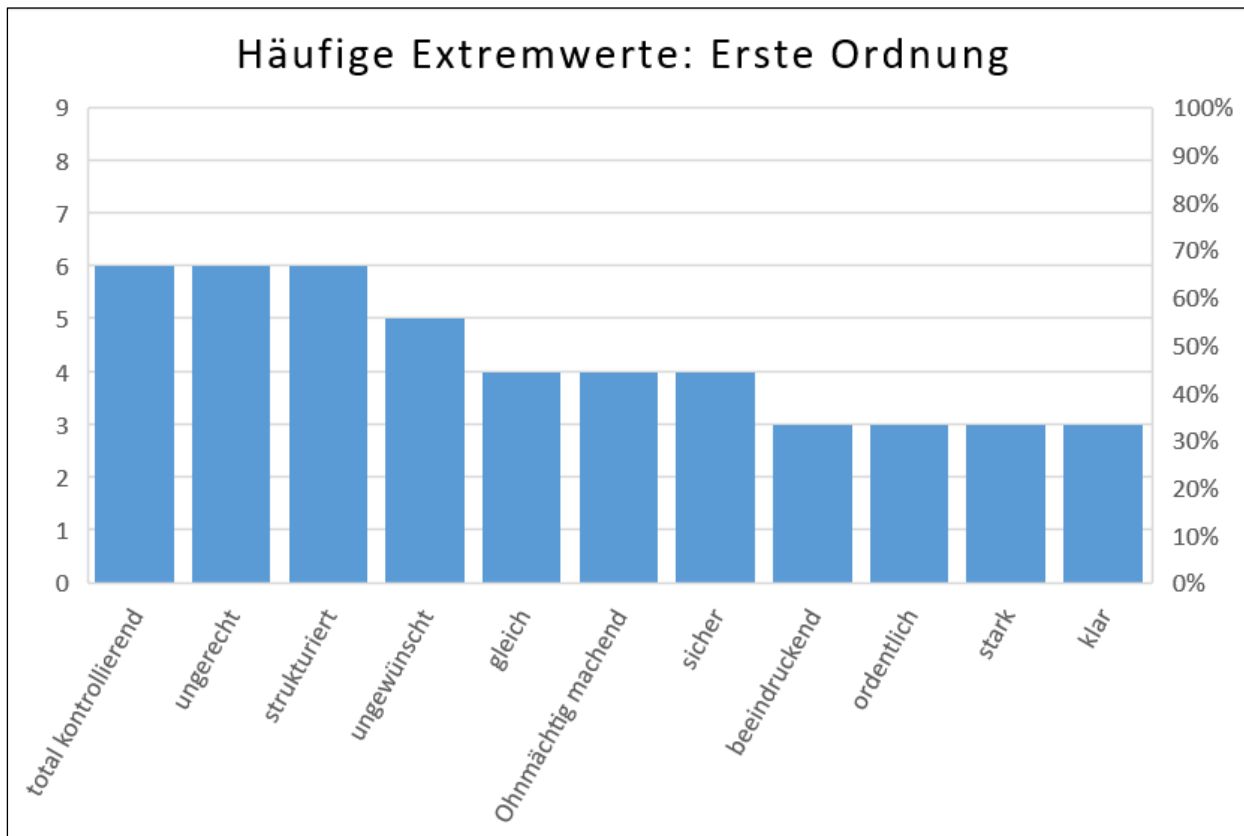
Es gibt aber einige Merkmale, in denen die Differenzen verschwimmen. In Bezug auf diese Eigenschaften gibt es in durchschnittlichen Wahrnehmungen kaum oder gar keine Unterschiede:

So war die Wahrnehmung von erster Ordnung und Republik bei den Paaren „klar/unklar“ (2,67 Erste Ordnung; 2,56 Republik) „sicher/unsicher“ (2,67; 2,89), „beeindruckend/langweilig“ (2,89; 3,11) „ordentlich/unordentlich“ (3,00; 2,44) eine durchaus ähnliche.

Beachtenswert erscheint, dass die Erste Ordnung – bei einer hohen Streuung der Antworten der S&S – als durchschnittlich sicherer als die Republik/der Widerstand eingestuft wurde. Vier von neun S&S stuften die Erste Ordnung gar als „sehr sicher“ ein. Auf Nachfrage in der zweiten Doppelstunde stellte sich heraus, dass die S&S Sicherheit tatsächlich im Sinne eines Freiseins von Gefährdungen auffassten.

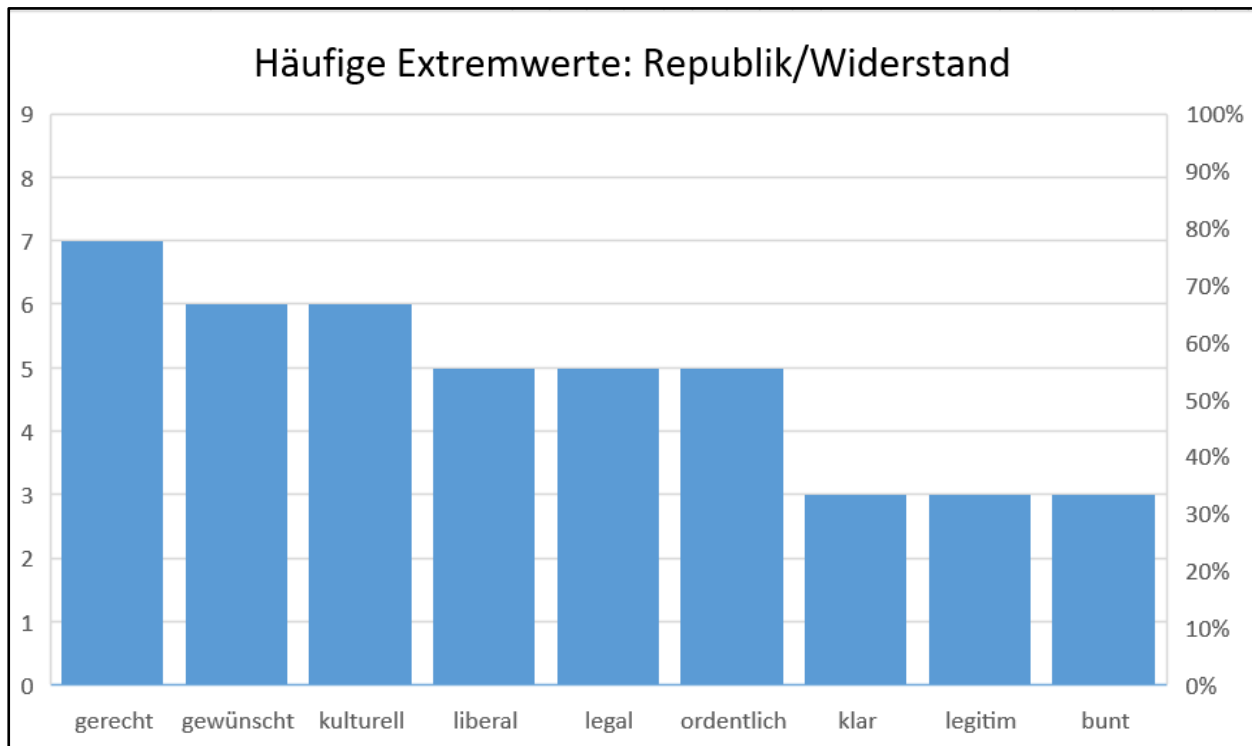
Die höchsten Streuungen in den Antworten gab es – absteigend geordnet nach Streuungshöhe – bei der Ersten Ordnung bei den Gegensatzpaaren „ordentlich/unordentlich“, „gleich/vielfältig“, „sicher/unsicher“ sowie „beeindruckend/langweilig“. Bei der Republik/beim Widerstand waren die Streuungen in der Wahrnehmung tendenziell niedriger. Die höchsten Streuungen gab es bei den Paaren „gleich/vielfältig“, „ordentlich/unordentlich“, „klar/unklar“ sowie „strukturiert/chaotisch“.

Tabelle 4: Extremwerte in der Wahrnehmung der Ersten Ordnung durch die S&S (n=9)



Zieht man nur die Wahrnehmungen am äußeren Pol „sehr“ heran, so wurde die Erste Ordnung von mehr als der Hälfte als „sehr ungerecht“, „sehr strukturiert“, „sehr ungewünscht“ und „sehr (total) kontrollierend“ wahrgenommen.

Tabelle 5: Extremwerte in der Wahrnehmung der Ersten Republik/des Widerstands durch die S&S (n=9)



Wenn man die Wahrnehmungen der Republik bzw. des Widerstands am äußeren Pol („sehr“) analysiert, zeigt sich bei über der Hälfte der S&S eine Zuschreibung von „sehr gerecht“, „sehr gewünscht“, „sehr kulturell“, „sehr liberal“, „sehr legal“ sowie „sehr ordentlich“ an dieses System.

Mentimeter-Wordclouds und darauf fußendes L&S-Gespräch

Anschließend an das Arbeitsblatt mit dem semantischen Differenzial wurden Mentimeter-Befragungen zu spontanen Assoziationen mit der Ersten Ordnung bzw. dem Widerstand/der Republik durchgeführt. In einem darauffolgenden L&S-Gespräch wurden zentrale Ergebnisse besprochen. Die Befragungen brachten in Kombination mit der Ergebnisbesprechung zahlreiche wertvolle diagnostische Erkenntnisse mit sich.

Abbildung 4: Mentimeter: Spontane Assoziationen der S&S zur Ersten Ordnung



Abbildung 5: Mentimeter: Spontane Assoziationen der S&S zum Widerstand bzw. zur Republik



Auf den allerersten Blick ist zu erkennen, dass die Erste Ordnung von vielen als eine Diktatur und als „böse“ wahrgenommen und auch stark mit Macht assoziiert wird. Der Widerstand hingegen wird stark als „gut“ (in diese Richtung auch „nett“, „menschenfreundlich“) empfunden. Der Widerstand wird vielfältig und bunt gesehen, die Erste Ordnung hingegen u.a. mit steril und einheitlich. Guter gesellschaftlicher Zusammenhalt wird dem Widerstand zugeschrieben.

L&S-Besprechung der Ergebnisse

Im folgenden L&S-Gespräch wurden zentrale Ergebnisse der Wordcloud-Wahrnehmungsbilder von der Lehrperson vertiefend erforscht.

S&S-Wahrnehmung: „gute“ Republik und „böse“ Erste Ordnung

In der Wahrnehmung der Herrschaftsformen Erste Ordnung und Republik/Widerstand durch die S&S wird eine Dichotomie zwischen „gut“ und „böse“ ersichtlich: Während die Republik vielfach als „gut“ (bzw. ähnlich aufgeladen: „nett“ und „gute Seite“) empfunden wurde, wurde die Erste Ordnung von einigen mit dem „Bösen“ assoziiert. Manche der S&S kategorisieren also klar und trennend. Das zeigte sich auch im L&S-Gespräch in der Sprache der S&S: So verwendeten viele der S&S „Die Guten“ als Synonym für die Republik und „Die Bösen“ als Synonym für die Erste Ordnung.¹⁶⁸

S&S, die Farb-Assoziationen zu den Herrschaftssystemen abgaben, erläuterten auf entsprechende Nachfrage, dass die von ihnen genannten Farben in Star Wars mit „gut“ und „böse“ aufgeladen wären: Rot als „böse“ Farbe und „grün“ bzw. „blau“ als „gute“ Farben. Rot wäre ferner im Kontext zu sehen und *„bei einem Liebesfilm“* anders zu beurteilen als in der Star Wars Reihe.

Diese Dichotomie in der Wahrnehmung der Systeme Erste Ordnung bzw. Widerstand/Republik zeigte sich auch an den Gegensatzpaaren „menschenverachtend“ und „menschenfreundlich“ sowie „Diktatur“ und „Demokratie“, wobei der negativ besetzte Begriff jeweils der Ersten Ordnung zugeschrieben wurde.

Die vielen Dichotomien deuten stark auf ein kategoriales „Schwarz-Weiß“-Denken bei vielen S&S hin, während dazwischenliegende „Grau-Schattierungen“ bzw. ambivalente Zuschreibungen kaum vorkommen.

Die vielfache Wahrnehmung des Widerstands/der Republik als „gut“ wurde daher im L&S Gespräch kurz vertieft: *„Warum sind die gut?“* wurde u.a. mit *„sie werden die Guten genannt!“* und mit *„sie sind menschenfreundlich“* beantwortet.¹⁶⁹ Dann wurde eingeworfen, dass der Widerstand ja auch Krieg führe und Menschen töte: *„Aber sie bringen ja auch Leute um!“*. Als Replik dazu wurde *„die wehren sich ja nur“*

¹⁶⁸ Siehe auch Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, 122.

¹⁶⁹ Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, Anhang 122.

eingeworfen. Daraufhin wurde wiederum entgegnet: „*Eigentlich haben die Bösen [auch] das Recht, sich zu verteidigen (...), für die Bösen sind die Guten die Bösen.*“¹⁷⁰

Die moralische Frage, ob die Kriegsführung des Widerstands aus Verteidigungsgründen als „gut“ eingeschätzt werden kann und ab wann und in welcher Intensität ein Krieg ein legitimes Mittel sein kann, wurde also aufgeworfen.

S&S Wahrnehmung II: Widerstand gegen Diktatur

Während des L&S-Gesprächs entwickelte sich eine ausführlichere Thematisierung der Wahrnehmung des Widerstands durch die S&S. Dabei fielen zahlreiche Aussagen, die wertvolle Einsichten zu den bei S&S vorhandenen Widerstandskonzepten geben: „*Es braucht Mut*“, um sich dem Widerstand anzuschließen, hieß es da. Man dürfe „*Nix [mehr] zu verlieren*“ haben, um da mitzumachen. „*Man muss verzweifelt [ja sogar „lebensmüde“] sein, dass man der Übermacht gegenübertritt.*“¹⁷¹

S&S Wahrnehmung III: Mitmachen bei Diktatur

Beim L&S-Gespräch entwickelte sich eine kurze Diskussion zur Frage „Wie kann es dazu kommen, dass man bei einer Diktatur mitwirkt?“ Hier war das Spannungsfeld zwischen Mitmachen aus eigenem Willen und aus Indoktrination ein Thema. Es drehte sich um die Frage, ob durch Indoktrination ein vollständig „neuer eigener Wille“ entstehen könne. S&S meinten, man dürfe Personen von Kindheit an „*nichts Anderes von der Welt zeigen*“, damit der Wille und die Ideologie der einer Diktatur letztlich auch zum Willen und der Ideologie der betroffenen Einzelperson wird. Eine gezielte Abschottung der Menschen von Kindheit an wurde als Erfolgsrezept für eine Diktatur genannt.¹⁷²

Graffiti Steps

An dieser Stelle werden die befüllten Arbeitsblätter der S&S – die ohnehin im Anhang in vollständiger Form verfügbar sind – nicht noch einmal wortgleich wiedergegeben. Es werden auf Grundlage einer Analyse derselben ausgewählte zentrale Zitate bzw. wesentliche genannte Aspekte der S&S, die für eine weitere nähere Bearbeitung lohnend erscheinen, herausgegriffen. Die Überlegungen der S&S zu den vier

¹⁷⁰ Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, Anhang 122.

¹⁷¹ Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, Anhang 122.

¹⁷² Hoffelner, Mitschrift erste Doppelstunde, Anhang 122.

Bildimpulsen werden jeweils abgeleitet von einem zentralen Zitat einer bzw. eines der S&S zum Bild in strukturierter und komprimierter Form aufbereitet.

Bildimpuls A: Gesichtsausdruck des Generals, der das Ende der Republik verkündet.

„Wütend, er versucht Emotionen auszulösen, dass das Volk auf seiner Seite ist.“ – Eine/r der S&S auf die Frage, was General Hux mit seinem Gesichtsausdruck bei der Rede demonstrieren will.

Auf diese Frage haben mehrere der S&S geantwortet, er möchte Macht demonstrieren. Auch bei den Wahrnehmungen zur Wortwahl des Generals bzw. bei der Beurteilung der Mittel, die die Erste Ordnung zur Machtergreifung einsetzt, kommt der Begriff Macht in den Antworten der S&S vor.

Zwei Mal wurde in Bezug auf die Wahrnehmung der Wortwahl des General Hux „Hitler-ähnlich“ genannt. Auf jedem der drei befüllten Handouts wurde das Gesicht des General Hux zunächst zeichnerisch um einen „Hitler-Oberlippenbart“ ergänzt, der später umgestaltet wurde. Viele S&S assoziierten diesen Bildimpuls und Sprachauszug offenbar unmittelbar mit der Person Hitlers.

Bildimpuls B: Massenversammlung von Truppen der Ersten Ordnung

„Die Versammlung wirkt offiziell, nur für loyale Anhänger des Regimes [sic]. Wenn ich mit dem Regime [sic] einverstanden bin und nicht verköhlt, würde ich wahrscheinlich teilnehmen.“ – eine/r der S&S auf die Frage, ob er/sie gerne an der Versammlung teilnehmen möchte.

Das Gros der S&S beantwortete diese Frage mit einem „Nein“. Jedoch gaben zwei der S&S an, dass man ohnehin gezwungen werde, daran teilzunehmen. Viele der S&S nahmen die Veranstaltung als einschüchternd, furchteinflößend bzw. „Angst verbreitend“ war. Der Zweck der Versammlung ist laut einigen S&S eine Machtdemonstration, eine Veranschaulichung der „Führungskraft“ bzw. von Krieg und Eroberung.

Erkannt wurde sehr häufig ein „Führer“. Den „Entscheider“ oder im Wortjargon der S&S „Führer“ erkenne man laut vielen S&S daran, dass er alleine, zentral mittig und vor allem am Podest höher stehe als alle anderen Personen. Während der Erarbeitungsphase wurden bezüglich der Bildästhetik ferner von einigen S&S Fragen zu etwaigen Parallelen mit dem Nationalsozialismus aufgeworfen.

Bildimpuls C: Interaktion zwischen General und Truppen im Rahmen einer Massenversammlung von Truppen der Ersten Ordnung

Aufgrund der geringen Anzahl an anwesenden S&S (n=12) nicht eingesetzt.

Bildimpuls D: Bild des republikanischen Senats, Herzstück der galaktischen Republik

„Sie sind nett, haben kein Militär, verlassen sich auf Demokratie und Friedensverträge/ Handelsabkommen.“ – eine/r der S&S auf die Frage, welche Charakteristika die galaktische Republik aufweise. Zwei S&S nannten dabei Demokratie und geben an, dass das Gremium für Ordnung in der Republik Sorge. Weitere S&S nannten Gleichheit, Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit als Wesenszüge der Republik.

Viele S&S nahmen am (menschenleeren) Bild viele Menschen, Repräsentanten und auch Parteien/Kulturen wahr. Ein/e der S&S zog Parallelen zum Parlament, ein/e anderen zu einer Konferenz. Ein Mal wurde auch Gleichheit wahrgenommen.

Die Entscheidung im Senat erfolge laut den S&S durch Abstimmung, einige gaben an, jede/r dürfe mitentscheiden und die Mehrheit würde die Entscheidung treffen.

Bildimpuls E: Bild von Widerstandstruppen bei einer Taktikberatung

„Mit 20 anderen Leuten zu diskutieren, die alle andere Ansichten haben, ist anstrengend. Ich würde nicht mitmachen.“ – eine/r der S&S verneinte die Frage, ob er/sie gerne an einer solchen Beratung teilnehmen würde.

Diese Person stand mit ihrer Antwort keineswegs alleine auf weiter Flur, war doch die überwiegende Antwort der S&S ein „Nein“. Die weiteren ablehnenden Antworten im Wortlaut: *„Nein, ich bin schlecht darin, Entscheidungen zu treffen“*, *„Nein, ich wüsste keine passenden Vorschläge und kann schwer wichtige Entscheidungen treffen“*, *„Nein, weil mich so was nicht interessiert“* bzw. *„Nein, nicht meins.“*

Von den beiden bejahenden Antworten zu einer Teilnahme war die erste eine „Ja, aber“-Antwort: *„Ja, ich würde es machen, aber ich würde mich ein bisschen zurückhalten“*. Die zweite lag darin begründet, erstmals Aliens sehen zu können.

Von einigen S&S wurde wahrgenommen, dass alle an der Beratung beteiligt werden bzw. sich beteiligen dürfen. Auch ein Diskutieren in der Gruppe wurde von einigen erkannt. Zwei S&S meinten, die „Guten“ auf dem Bild zu erkennen.

Bei den Wahrnehmungen, wer auf dem Bild entscheidet, schieden sich die Geister: Einige S&S sahen eine gemeinsame Entscheidung („demokratisch“, „Demokratie“, bzw. „gerecht“ werden auch genannt), einige S&S wiederum machten einzelne Personen oder Personengruppen aus, die letztlich die Entscheidung treffen.

Themen, die die S&S vertiefen wollen

Abbildung 6: Mentimeter: Von den S&S geäußerte Vertiefungswünsche (offene Frage)



Den Abschluss der 2. Doppelstunde und damit der Praxisphase bildete eine weitere Mentimeter-Befragung der S&S, diesmal waren allerdings offene Antworten vorgesehen. Die Frage an die S&S lautete: „Welche aufgekommenen Themen würdet ihr gerne vertiefend bearbeiten?“

Allgemeine Vertiefungswünsche

Von knapp der Hälfte der S&S wurden Herrschaftsformen genannt. Die Diktatur (3x bzw. 4x inklusive „Hintergründe zur 1. Ordnung“) erweckte dabei mehr Interesse unter den S&S als die Demokratie (1x).

Konkretere Vertiefungswünsche

Zwei Mal (2x) wurde mehr Wissen zu „Sicherheit“ als Vertiefung gewünscht. Diese Antworten sind aber im Kontext zu betrachten, da den S&S unmittelbar vor der Mentimeter-Befragung in knapper Form Ergebnisse des semantischen Differenzials aus der vorangegangenen Doppelstunde präsentiert wurden. Im Zuge dieses Einschubs wurde das Gegensatzpaar „sicher/unsicher“ (die Erste Ordnung wurde von den S&S durchschnittlich sicherer wahrgenommen als die Republik/der Widerstand) thematisiert.

Die Segregation wurde ein Mal (1x) genannt. Auf Nachfrage erläuterte der Schüler, der dieses Thema gerne näher aufarbeiten würde, sein Interesse dafür: Er würde gerne mehr über die Differenzierung der Gesellschaft in Gruppen und das Höherstellen einer Gruppe verbunden mit der Ausgrenzung anderer Gruppen erfahren.

Auf die Antwort „Zeitdruck“ (1x) konnte leider aufgrund des engen Zeitkorsetts des praktischen Teils nicht näher eingegangen werden.

Konkrete Fragen als Vertiefungswünsche

Zwei konkrete – überaus substantielle – Fragestellungen wurden von den S&S als Vertiefungswünsche aufgebracht.

„Ist Diktatur nur böse? In Hinsicht auf Schutz in Krisenzeiten, Entscheidungstreffung? ...“

„Ich würde gerne mehr über die „Macht“ der Macht wissen, also was so eine Macht auslösen kann.“

Zentralere Kernfragen der politischen Bildung kann man kaum aufwerfen. Viel stärker kann man die Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben nicht einfordern.

Dem ersten konkreten Vertiefungswunsch zur Diktatur (ist sie nur „böse“?) ist in Bezug auf den Auftrag, den das Unterrichtsprinzip Pädagog/innen mitgibt, jedenfalls nachzukommen, hat doch die politische Bildung trotz aller Ergebnisoffenheit einen Beitrag zu einem demokratischen Grundverständnis der S&S zu leisten.¹⁷³ Per se gibt es grundsätzlich zwar kein richtiges Verständnis der Basiskonzepte „Macht“ und „System“, die hier stark wirken. Dennoch geht es darum, bestimmte Fehlinformationen zu Teilaspekten solcher Konzepte zu überwinden und mit den S&S dazu auf Basis eines passenden didaktischen Konzepts in den Diskurs zu treten.¹⁷⁴ In der vorliegenden Arbeit findet sich daher selbstverständlich ein Konzept zur vertiefenden Bearbeitung dieses Aspekts der Diktatur (Nur „Böse“? Auch in Entscheidungsfindung und Krisenzeiten?). Auch zur Frage der „Macht“ der Macht findet sich im folgenden Kapitel ein konkretes didaktisches Konzept.

Fazit

Das Fazit In Bezug auf die Vertiefungswünsche der S&S fällt erstaunlich aus: Alle S&S wollen politische Themen weiter vertiefen, insbesondere mehr zu politischen Systemen und deren Hintergründe erfahren.

¹⁷³ Vgl. Unterrichtsprinzip Politische Bildung, 17.

¹⁷⁴ Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen³, 146.

Hier kommen die Basiskonzepte System und Macht besonders zum Tragen. Zwei der S&S warfen Kernfragen zu diesen Basiskonzepten auf, die nicht zentraler ins Herz der politischen Bildung treffen könnten. Bei den Vertiefungswünschen zur Sicherheit wird das Basiskonzept zum Gemeinwohl angesprochen. Auch die Segregation gesellschaftlicher Gruppen ist zweifelsohne ein zentraler und nach wie vor hochaktueller Aspekt im politischen Diskurs.

Dies belegt eindrucksvoll, dass intrinsisches Interesse an Kernfragen der politischen Bildung mittels ausgewählter Filmsequenzen und eines S&S-zentrierten Unterrichtssettings entfacht bzw. reaktiviert werden kann. Selbst, wenn den S&S nicht mitgeteilt wird, dass politische Bildung betrieben wird, werfen diese von sich aus politische Kernthematiken auf. Das belegt auch, welches große Interesse an politischer Bildung grundlegend in den S&S vorhanden ist. Es kann aber nur ans Tageslicht treten, wenn die politische Bildung mit einer Vielfalt an Methoden an der Lebenswelt und den Selbstkonzepten der S&S orientiert betrieben wird. Wenn sie den S&S ausreichend Raum zum Einbringen ihrer Blickwinkel und Erfahrungen gibt. Ferner, wenn sie sich nicht an der „eingestaubten“ Institutionenkunde (Polity-Dimension) erschöpft, sondern verstärkt viel lebendigeren und der Lebenswelt der S&S näheren Prozess- (Politics-Dimension) und Maßnahmen-Ebenen (Policy-Dimension) adressiert.

Basiskonzeptvorstellungen bei S&S und resultierende Vertiefungsmöglichkeiten

Die Praxisphase mit den S&S der 4. Klasse HLW mit den „Diagnostik-Instrumenten“ semantisches Differenzial, Mentimeter sowie „Graffiti Steps“ hat wertvolle Erkenntnisse zum Status quo der Beladung politischer der Basiskonzepte Macht, System und Gemeinwohl bei den S&S gebracht.

„Basiskonzepte sind ein Relevanzfilter für die Auswahl und Strukturierung von Unterrichtsthemen. Themen sollten so gewählt werden, dass sie an geeigneten Beispielen Zugänge zu den ganz grundsätzlichen Fragen eröffnen, auf die Basiskonzepte sich beziehen. Basiskonzepte sollen im Unterricht immer wieder neue Themen und Beispiele aufgreifen und damit unter immer neuen Aspekten Gegenstand des Lernens sein.“¹⁷⁵

Der aktuelle Entwicklungsstand der Basiskonzepte bei den S&S (ihre Präkonzepte) bildet die Ausgangsbasis für die Auswahl weiterführender, auf diese Gruppe von S&S zugeschnittener, Unterrichtsthemen.

Dieses Kapitel wird nach inhaltlichen Gesichtspunkten in einzelne „Böcke“ unterteilt, wobei jeder Block jeweils einem ausgewählten Basiskonzept nach Sander (Macht, System und Gemeinwohl) entspricht. Macht, System und Gemeinwohl werden herausgegriffen, da die Star Wars-Reihe aufgrund ihres politischen Gehalts besonders zu diesen Grundkonzepten eine tiefere Diagnostik ermöglichte.¹⁷⁶ In jedem „Basiskonzept-Block“ wird in einem ersten Schritt der Status quo der Beladung dieses Konzepts bei S&S anhand der Ergebnisse der Praxisphase aufgezeigt. Anschließend werden in einem weiteren Schritt jeweils Unterrichtsthemen mit methodisch-didaktischen Settings aufgezeigt, die der S&S-Gruppe unter Berücksichtigung zentraler didaktischer Prinzipien von Lehr-Lernprozessen¹⁷⁷ ein vertiefendes Arbeiten an dem Konzept ermöglichen. Durch diese Konfrontierung mit Basiskonzepten in unterschiedlichster inhaltlich-thematischer Hülle soll bei den S&S eine Veränderung der Präkonzepte in Richtung elaborierterer Postkonzepte angestoßen werden.¹⁷⁸

Anzumerken ist, dass es sich bei den politischen Basiskonzepten um kommunizierende Gefäße handelt und daher Unterrichtsthemen auch mehrere Konzepte gleichzeitig ansprechen können. Die Unterrichtsthemen wurden den Basiskonzepten daher nach dem Überwiegensprinzip zugeordnet.

¹⁷⁵ Sander, Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung, 59.

¹⁷⁶ Vgl. Abschnitt „Enthaltene politische Basiskonzepte“ im Kapitel „Warum Star Wars?“, 18 ff.

¹⁷⁷ Vgl. die Aufstellung von Germ, Konzeptionelles Lernen, 46.

¹⁷⁸ Siehe Germ, Konzeptionelles Lernen, 47.

Macht

Basiskonzept Macht bei S&S

Führen wir uns zunächst noch einmal die Grunddefinition dieses Konzepts durch Max Weber zu Gemüte:

„Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel, worauf diese Chance beruht.“¹⁷⁹

Macht ist demnach in der Politik ein dominantes Phänomen, da von dieser Regelungen beschlossen werden, an die in Folge alle Menschen des Systems (Landes) – auch gegen ihren Willen – gebunden sind. Macht entsteht also mit der Möglichkeit der Bindung anderer Menschen. Je unbedingter die Bindung anderer möglich ist und je größer der Personenkreis, auf den sie wirkt, desto stärker wirkt die Macht.

Vor diesem Blickwinkel wurden beim semantischen Differenzial einige Gegensatzpaare¹⁸⁰ eingespeist, die Wahrnehmungen der S&S zum Basiskonzept Macht gut offenlegen können. Die Erste Ordnung erreichte überdurchschnittliche Werte¹⁸¹ bei „beeindruckend“, „furchteinflößend“ und deutlich überdurchschnittliche Werte¹⁸² bei „stark“, „total kontrollierend“ und „ohnmächtig machend“. Bezüglich derselben Gegensatzpaare erreichte der Widerstand mit der Republik bei „beeindruckend“ einen überdurchschnittlichen Wert und bei „begeisternd“, „liberal“ und „Handlungsspielraum lassend“ deutlich überdurchschnittliche Werte.

Das Ergebnis bei der Ersten Ordnung deutet darauf hin, dass diese als (sehr) mächtig wahrgenommen wird. Vor allem, da ihr die S&S Stärke und Strukturen (Fähigkeit, total zu kontrollieren) zuschreiben, Menschen ihren Willen aufzuoktroyieren und dadurch Bindung selbst gegen den Willen des Individuums zu erzeugen. Der hohe Wert bei „ohnmächtig machend“ zeigt dies gut auf, denn Ohnmacht wird in der Psychologie wie folgt definiert:

¹⁷⁹ Weber, Wirtschaft und Gesellschaft, 28 ff.

¹⁸⁰ So insbesondere: „beeindruckend vs. langweilig“, „begeisternd vs. furchteinflößend“, „liberal vs. total kontrollierend“, „Handlungsspielraum lassend vs. ohnmächtig machend“. Vgl. Semantisches Differenzial.

¹⁸¹ Überdurchschnittlich=Durchschnittswert von 2,5 bis 3,5 bzw. 4,5-5,5 bei einem Indifferenzwert von 4, pendelt also +/- 0,5 um die Eigenschaft „etwas“.

¹⁸² Deutlich überdurchschnittlich=Durchschnittswert von 1,5-2,5 bzw. 5,5-6,5 bei einem Indifferenzwert von 4, pendelt also +/- 0,5 um die Eigenschaft „eher“.

„Ohnmacht oder Machtlosigkeit ist das Gefühl von Hilflosigkeit und mangelnden Einflussmöglichkeiten im Verhältnis zu etwa den eigenen Wünschen, subjektiv angenommenen und objektiven Notwendigkeiten oder dem Überlebenswillen.“¹⁸³

Wenn einem System also stark zugesprochen wird, es mache einen ohnmächtig, so muss es zweifelsohne eine Machtfülle auf sich vereinen und damit in der Lage sein, Individuen auch gegen deren innersten Willen zu binden.

Untermauert wird dieser erste Diagnosebefund dadurch, dass die Erste Ordnung im Zuge der Mentimeter-Befragung sehr oft spontan von S&S mit „Macht“ assoziiert wurde. Die Wahrnehmungen vieler S&S zum Bild des Gesichtsausdrucks des General Hux, als er das Ende der Republik verkündet (Bildimpuls A), dass dieser Macht demonstrieren möchte, unterstreichen die starke Präsenz des Basiskonzepts Macht bei der Wahrnehmung der Ersten Ordnung noch einmal. Detto die Wahrnehmungen vieler S&S zum Bildimpuls B, wo eine Massenversammlung von Truppen der Ersten Ordnung zu sehen ist: Als Zweck der Veranstaltung wurde von einigen S&S Machtdemonstration angegeben, ferner wurde sie als „einschüchternd“, „furchteinflößend“ sowie „Angst verbreitend“ wahrgenommen.

Bindung gegen den eigenen Willen und damit Macht wird also bei der Ersten Ordnung nach den Wahrnehmungen der S&S über zur Schau Stellung der eigenen Stärke, Druck, Kontrolle, Einschränkung der Freiheitsrechte sowie durch Androhung von Strafen und dem Schüren von Angst ausgeübt.

Sie kann natürlich auch über Akzeptanz durch ein bei den Gebundenen positiv besetztes System erreicht werden. Die Attribute „begeisternd“ oder „beeindruckend“, die bei der Republik/dem Widerstand in Kombination mit Extremwerten¹⁸⁴ bei den „gewünscht“ und „gerecht“ deuten darauf hin, dass auch dieses System per Definition mächtig sein kann, hier aber Macht auf einer Akzeptanz- und Anerkennungsgrundlage freiwillig an das System abgegeben wird.

Bei der offenen Abschlussbefragung der S&S zu Themen, die sie gerne vertiefen möchten, wurde das Konzept der Macht gleich zwei Mal direkt adressiert:

„Ich möchte gerne mehr über die „Macht“ der Macht wissen, also was so eine Macht auslösen kann.“

¹⁸³ Wikipedia. Die freie Enzyklopädie, Ohnmacht, online unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ohnmacht_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ohnmacht_(Psychologie)) (09.02.2020).

¹⁸⁴ Deutlich überdurchschnittlich=Durchschnittswert von 1-1,49 bzw. 6,51-7 bei einem Indifferenzwert von 4, pendelt also im direkten Korridor der Zuschreibung „sehr“.

Ich möchte gerne mehr „über die Macht vom Widerstand und der Ersten Republik“ erfahren.

Unterrichtsthema zu Macht/System: Abgeben einer Machtfülle als Preis für klare und effiziente Entscheidungen?

Politische Kompetenzen¹⁸⁵: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz

M1	Reden anlässlich der Einbringung eines Ermächtigungsgesetzes
Lies dir das folgende Zitat Kanzler Palpatines durch! Er tätigte es im Rahmen einer Sondersitzung des galaktischen Senats, in dem er sich weitreichende Handlungsvollmachten holte und damit das erste galaktische Imperium begründete. <i>„Um weiterhin allgemeine Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten, wird die Republik umgestaltet werden. Und zwar zum ersten Galaktischen Imperium! Zum Wohle und Nutzen einer stabilen und sicheren Gesellschaft!“</i> <i>Es folgte tosender Applaus.</i> 1. Nenne die Hauptfaktoren zum Wohle der galaktischen Bevölkerung, auf die sich Palpatine stützte. Lies dir die folgenden Ausschnitte der Rede Adolf Hitlers anlässlich der Einbringung des Ermächtigungsgesetzes durch die Deutsche Reichregierung am 23.03.1933 aufmerksam durch. <i>„Eine weitergehende Reform des Reiches wird sich nur aus der lebendigen Entwicklung ergeben können. Ihr Ziel muß [sic!] die Konstruktion einer Verfassung sein, die den Willen des Volkes mit der Autorität einer wirklichen Führung verbindet. (...)</i> <i>Um sich in die Lage zu versetzen, die Aufgaben zu erfüllen, die in diesem Rahmen liegen, hat die Regierung im Reichstag durch die beiden Parteien der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen das Ermächtigungsgesetz einbringen lassen. Ein Teil der beabsichtigten Maßnahmen erfordert die verfassungsändernde Mehrheit. Die Durchführung dieser Aufgaben und ihre Lösung ist notwendig. Es würde dem Sinne der nationalen Erhebung widersprechen und für den beabsichtigten Zweck nicht genügen, wollte die Regierung sich für ihre Maßnahmen von Fall zu Fall die Genehmigung des Reichstags erhandeln und erbitten. Die Regierung wird dabei nicht von der Absicht getrieben, den Reichstag als solchen aufzugeben. Im Gegenteil, sie behält sich auch für die Zukunft vor, den Reichstag über ihre Maßnahmen zu unterrichten oder seine Zustimmung einzuholen.</i> <i>Die Autorität und die Erfüllung der Aufgaben würden aber leiden, wenn im Volke Zweifel an der Stabilität des neuen Regiments entstehen könnten. Die Reichsregierung hält eine weitere Tagung des Reichstages im heutigen Zustande der tiefgehenden Erregung der Nation für unmöglich.</i> <i>Mögen Sie, meine Herren, nunmehr selbst entscheiden über Frieden oder Krieg!“</i>¹⁸⁶	

¹⁸⁵ Die Benennung der jeweiligen politischen Kompetenzen fußt auf dem „österreichischen Modell“ nach: Krammer, Die durch die politische Bildung zu erwerbenden Kompetenzen.

¹⁸⁶ Hitler, Stenografieprotokoll des deutschen Reichstags, 23.03.1933, in: Auszug bayrische Staatsbibliothek, online unter: www.reichstagsprotokolle.de (04.02.2020).

M₁ Reden anlässlich der Einbringung eines Ermächtigungsgesetzes

Es folgten Ovationen und der stehend angestimmte Gesang des Deutschlandliedes.¹⁸⁷

2. Nenne die Hauptfaktoren zum Wohle der deutschen Bevölkerung, auf die sich Hitler stützte.
3. Vergleiche die Hauptfaktoren zum Wohle der jeweiligen Bevölkerung, die Palpatine und Hitler aufbrachten, inhaltlich! Woran unterscheiden sie sich (nicht)?
4. Zeige auf, welche Vor- und Nachteile für eine Gesellschaft es mit sich bringt, wenn Personen Entscheidungen ohne ein vom Volk legitimes Kontrollorgan treffen zu können.
5. Recherchiere, wie und in welcher Form Hitler und Palpatine im Anschluss die erworbene Machtfülle einsetzten!
6. Erläutere, ob die in den Reden getätigten Versprechen, die Macht zum Wohle der Bevölkerung einzusetzen, von Hitler und Palpatine anschließend an deren Machtergreifung eingehalten wurden!

Unterrichtsthema zu Macht II: Was macht Macht mit Menschen? SS-Täterprofile aus dem KZ Mauthausen**Politische Kompetenzen:** Sachkompetenz

Vorauszuschicken ist, dass die S&S für die Behandlung eines solchen Unterrichtsthemas ein Grundwissen zur SS und zum von dieser verbrecherischen Organisation betriebenen System der Konzentrations- und Vernichtungslager aufweisen sollten. Bei der Gruppe der S&S aus der 4. Klasse HLW ist dies anzunehmen und Vorwissen wäre wohl – wenn überhaupt – nur aufzufrischen, da die S&S-Gruppe zum Zeitpunkt der Praxisphase im Fach Geschichte und Politische Bildung den zweiten Weltkrieg abhandelte.

Für die S&S sollen anhand ausgewählter, heterogener SS-Täterbiografien¹⁸⁸ auch die nationalsozialistischen Täter der 2. Reihe ein Gesicht erhalten. Sie sollen erkennen, dass diese unterschiedlichsten Motiven und in unterschiedlichster Form mitmachten und dabei noch dazu einen weit größeren Handlungsspielraum hatten, als sie nach Abschluss des Kriegs behaupteten.¹⁸⁹ Mit dem

¹⁸⁷ Hitler, Stenografieprotokoll des Deutschen Reichstags, 23.03.1933.

¹⁸⁸ Diese Vermittlung fußt auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Täterforschung, die auf diese Weise auch an die S&S weitergegeben werden sollen. Forschungsergebnisse in: Holzinger, Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs, 2016 in: Die zweite Reihe. Täterbiografien aus dem Konzentrationslager Mauthausen, Holzinger [Hg.].

¹⁸⁹ Vgl. dazu Erkenntnisse aus der neuen Täterforschung in Holzinger, Die zweite Reihe. Täterbiografien aus dem Konzentrationslager Mauthausen, 45 ff. bzw. das Fazit aus Koller, NS-Täter in Konzentrationslagern – Täter mit individuellem Handlungsspielraum oder bloße „Befehlsempfänger“?, 2017 (unveröffentlichte Seminararbeit Universität Wien).

Handlungsspielraum als „Herrscher“¹⁹⁰ über Leben und Tod ging eine Fülle an Macht einher. Die S&S sollen erkennen, auf welche Weisen sich eine solche Machtfülle (faktisch) ohne Einschränkung durch Recht und Gerichtsbarkeit gegenüber gesellschaftlich ausgegrenzten Gruppen bzw. Minderheiten auf das Handeln einzelner Menschen auswirken kann.

Zur Umsetzung eignet sich die Methode Gruppenpuzzle. Zunächst werden die S&S vier Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe wird eine Täterbiografie zugeteilt. Anschließend lesen die S&S in Einzelarbeit die mittels eines Handouts zur Verfügung gestellte Täterbiografie. In einem weiteren Schritt erfolgt ein Austausch zur Täterbiografie innerhalb der Gruppe, der in der Bearbeitung der Leitfragen (M₂) zur Täterbiografie durch die Gruppenmitglieder mündet. Anschließend werden neue Gruppen gebildet, wobei jeweils S&S zusammenkommen, die in unterschiedlichen Stammgruppen waren. Jede/r der S&S ist in dieser Konstellation Expertin bzw. Experte zur in der Stammgruppe zugeteilten Täterbiografie und erzählt anhand der Leitfragen zur Biografie kurz darüber. In der abschließenden Phase werden dann die Leitfragen zur Diskussion im Plenum von den neu zugeteilten Gruppen im nunmehrigen Wissen über alle Täterbiografien abgehandelt. Diese werden anschließend im Plenum (M₂) behandelt und diskutiert.

M₁	Vier sehr heterogene Biografien von SS-Tätern der zweiten Reihe aus dem KZ Mauthausen
Biografie 1: Adolf Zutter – SS-Nr.: 226.911, Adjutant von Lagerführer Franz Ziereis und zuständig für die Ausführung der Kommandobefehle – der klassische „Schreibtischtäter“ ¹⁹¹	
Biografie 2: Hans Spatzenegger – SS-Nr.: 22.057, 1. Kommandoführer im Steinbruch – der Sadist, der Häftlinge mit eigener Hand brutal misshandelte und ermordete ¹⁹²	
Biografie 3: Hermann Sturm – SS-Nr.: 320.114, Block- und Rapportführer in einem Außenlager – der Gemäßigte, der nach einem Bombardement gar vier verschüttete „Häftlinge“ rettete ¹⁹³	
Biografie 4: Heinz Bollhorst – SS-Nr.: 381.301 – der „Klassische“, erschoss „Häftlinge“ und nahm als Mitglied von Exekutionskommandos an Hinrichtungen teil ¹⁹⁴	

¹⁹⁰ In diesem Fall handelt es sich nur um männliche Täter, denn nur Männer konnten Vollmitglied in der SS werden.

¹⁹¹ Holzinger, Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs, 197-200.

¹⁹² Holzinger, Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs, 158-160.

¹⁹³ Holzinger, Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs, 168-171.

¹⁹⁴ Holzinger, Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs, 67-69.

Leitfragen zu den Biografien:

In welcher Funktion war die Person vor Eintritt in die Partei bzw. die SS im zivilen Leben tätig und wann ist die Person in die SS eingetreten?

Hatte die Person direkten Kontakt zu „Häftlingen“ und wie ging die Person mit „Häftlingen“ um? Was charakterisierte ihr Handeln?

Was passierte mit der Person nach Ende des Krieges? Hat sie letztendlich Verantwortung für ihr Handeln übernommen und erkannte sie den persönlichen Beitrag zum Unrecht an?

Leitfragen zur Diskussion im Plenum:

Wer gab diesen Personen die Berechtigung, Macht auszuüben und nach welchen Kriterien wurden die Personen, die diese Macht innehatten, ausgewählt?

Welche Macht hatten die Personen und auf welche Weise schöpften sie ihre Machtfülle aus? Gibt es dabei Unterschiede und Parallelen zwischen den Personen?

Welche Züge brachte die Macht in den Personen zum Vorschein?

System

Basiskonzept System bei S&S

Systeme wie politische Ordnungen werden in Gesellschaften ausgebildet, um das menschliche Leben nach bestimmten Logiken zu ordnen. Star Wars steht für einen Kampf zweier Systeme, wie sie wohl unterschiedlicher kaum sein könnten: Erste Ordnung bzw. Imperium gegen Widerstand/Rebellen mit der Republik.

Dementsprechend unterschiedlich fiel beim Semantischen Differenzial die Wahrnehmung dieser beiden Systeme durch die S&S aus. Die Erste Ordnung wurde mit eher negativ konnotierten Attributen bedacht, der Widerstand bzw. die Republik mit positiven. Bei den S&S ergaben sich also größtenteils klare Unterschiede in der Wahrnehmung einer totalitären Diktatur im Vergleich zu einer demokratischen Herrschaftsform. Auch bei den Mentimeter-Wordclouds zeigten sich diametrale Unterschiede in den S&S-Wahrnehmungen der Systeme Erste Ordnung und Widerstand/Demokratie: Ersteres wurde negativ und „böse“ besetzt, Zweiteres positiv und „gut“.

Nur in Bezug auf manche Eigenschaften wurden die Systeme beim semantischen Differenzial ähnlich eingeschätzt: So ergaben sich bei den Wahrnehmungen der Paare „klar/unklar“, „sicher/unsicher“, „beeindruckend/langweilig“ sowie „ordentlich/unordentlich“ kaum Unterschiede.

Bei der Methode „Graffiti Steps“ war die Systemfrage eine immanente. Besonders beim Bildimpuls mit Widerstandstruppen bei einer Taktikbesprechung (Bildimpuls E) wurden nähere Wahrnehmungen zum

Konzept System erkennbar: Eine Mehrheit der S&S gab aus unterschiedlichsten Gründen an, an einer solchen Diskussion nicht teilnehmen zu wollen und die beiden S&S, die eine Teilnahme anstrebten, bejahten nicht, um die Stimme zu heben und bei einer solchen Besprechung aktiv Inhalte einzubringen zu können.

Dieser Befund passt in gewissem Maße auch zu einem näher erläuterten Vertiefungswunsch von eine/r der S&S:

„Ist Diktatur nur böse? In Hinsicht auf Schutz in Krisenzeiten, Entscheidungstreffung?“

Unterrichtsthema zu System: Der „Politwettstreit“ (mit intensivem Einblick in Mechanismen einer Diktatur)

Politische Kompetenzen: Handlungskompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz

Das Lebenselixier jeder funktionierenden Demokratie sind Bürger/innen, die den politischen Diskurs hinaus in die Gesellschaft tragen und sich in aktiver Form daran beteiligen. Ein demokratisches System beruht darauf, dass es mannigfaltige Formen der politischen Partizipation zulässt. Im Idealfall werden die Entscheidungen in einem solchen System auf Basis umfassender, politischer Debatten gefasst.¹⁹⁵ Als eindrucksvolles Beispiel für eine gelebte politische Handlungskompetenz bei S&S kann die „Fridays For Future“-Bewegung genannt werden. Kritisches politisches Handeln bedeutet, sich eine Meinung zu bilden und diese anschließend im Diskurs zu vertreten und gegebenenfalls zu hinterfragen. Jedenfalls aber, in welcher Form auch immer, diese wirksam zu artikulieren.¹⁹⁶

Dass ein Gros der S&S bei einer intensiven Diskussion auf Augenhöhe nicht mitwirken möchte, deutet auf Defizite bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten zum kritischen politischen Handeln und zur aktiven politischen Teilhabe hin.

Das Unterrichtsthema „Politwettstreit“ wird daher vor allem vorgeschlagen, um die Bereitschaft und Fähigkeit der S&S zur Beteiligung am politischen Diskurs weiterzuentwickeln und damit deren politische Methoden-, Urteils- und letztlich Handlungskompetenz zu stärken.

Um aktive partizipierenden Demokrat/innen heranzubilden, darf man die S&S aber keinesfalls nur mit der Demokratie und deren Wesen konfrontieren:

¹⁹⁵ Siehe Zandonella, Demokratie ist nicht gleich Demokratie, 6.

¹⁹⁶ Siehe Buchberger, Demokratie lernen und leben im Rahmen schulischer politischer Bildung, 22.

„(...) Die besten Demokraten [sind] jene, die wenigstens historisch auf einer reflexiven Ebene wissen, was eine totalitäre Diktatur bedeutet.“¹⁹⁷

Oliver Rathkolb – Professor für Zeitgeschichte an der Universität Wien – zeigt mit diesem Zitat auf, wie essenziell es ist, sich mit den Wesenszügen und Charakteristika einer Diktatur und deren Wirkmächtigkeit auf das Individuum auseinanderzusetzen. Dass der Wunsch nach einer tiefergehenden Betrachtung des Systems Diktatur seitens der S&S ohnehin ein großer ist, zeigte auch die Mentimeter-Abschlussfrage nach Vertiefungswünschen eindrucksvoll.

Ein von Alfred Germ entwickeltes Unterrichtsthema „Gesetze selber schaffen“¹⁹⁸ soll daher in abgewandelter Form – als Rollenspiel – zum Einsatz kommen. Über die vorgeschlagene Methodik sollen die S&S Hintergrundverständnis zu Mechanismen der Systeme Diktatur (inklusive der von einer/r der S&S genannten Segregation im Rahmen derselben) und Demokratie sowie die Fähigkeit zur Bereitschaft am politischen Diskurs entwickeln. Ziel ist es, dass die S&S Demokratie und Diktatur intensiv erleben können und anschließend darüber reflektieren, um dadurch den Wert einer Demokratie zu erkennen. Während der Reflexionsphase sollen sie ferner erkennen, warum es in einer Demokratie einen nicht verhandelbaren Grundkorpus an Werten und Regeln geben muss, der unverzichtbar und unverhandelbar ist.¹⁹⁹

Die S&S werden dazu zunächst in drei Gruppen eingeteilt: Eine Gruppe „Demokratie“, eine Gruppe „Diktatur“ sowie eine Gruppe „Bürger/innen“. Die Gruppen „Diktatur“ und „Demokratie“ erhalten eine Beschreibung der Grundzüge ihres jeweiligen Systems²⁰⁰ (Grundverständnis von Recht, Freiheit, Gemeinwohl, Umgang mit knappen Ressourcen, Minderheiten etc.) und sollen dessen Interessen anschließend vertreten. Sie sind also an Rollen gebunden. Die Bürger/innen hingegen sind ungebunden und vertreten ihre politischen Grundwerte und -ansichten frei. Die S&S der Gruppen „Demokratie“ und „Diktatur“ sind dazu aufgerufen, zu entsprechenden Themenfeldern (M1)²⁰¹ auf Basis der vorgegebenen

¹⁹⁷ Rathkolb im Interview mit dem Standard, in: Mayr, Studie: 43 Prozent wünschen sich einen starken Mann, 20.04.2017 in Der Standard, online unter: <https://www.derstandard.at/story/2000056141075/studie-43-prozent-wuenschen-sich-einen-starken-mann> (05.02.2020).

¹⁹⁸ Germ, Konzeptionelles Lernen, 70-71.

¹⁹⁹ Buchberger 2019, Demokratie lernen und leben im Rahmen schulischer politischer Bildung, 23.

²⁰⁰ Auch hier könnte man Star Wars heranziehen und die Erste Ordnung (Diktatur) und die galaktische Republik (Demokratie) bemühen.

²⁰¹ Die folgend in M1 genannten Themenfelder sollen keinesfalls als abschließender Kanon gelten, im Gegenteil: Hier sind der Kreativität der Lehrperson kaum Grenzen gegeben. Wichtig ist jedoch, dass es sich um Themenfelder handelt, in denen die unterschiedlichen Strukturmerkmale von Demokratie und Diktatur gut sichtbar werden

Grundzüge ihres Systems eigene Gesetzesideen zu entwickeln und diese als Initiativantrag ins Plenum mit den Bürger/innen einzubringen. Die Lehrperson fungiert dabei als Moderator/in des Rollenspiels. Beide Gruppen stellen zunächst ihre Gesetzesinitiativen zum jeweiligen Themenfeld vor und machen sie den Bürger/innen schmackhaft, indem sie die Vorzüge ihrer Ideen und Zugänge aufzeigen. Anschließend können die Bürger/innen „fishbowlartig“²⁰² vor beiden Gruppen offen über beide eingebrachten Initiativanträge diskutieren, wobei bei Unklarheiten Rückfragen an die Gruppen zulässig sind. Im Anschluss daran stimmen die Bürger/innen darüber ab, welcher Antrag angenommen wird. Dieses Procedere wird für die weiteren Themenfelder wiederholt.

M1	Gesetzesvorschläge zu ausgewählten politischen Themenfeldern ²⁰³
	Grundzüge des politischen Systems (Entscheidungsgewalt)
	Grundrechte und Pflichten (Strafe bei Verletzung von Regeln)
	Sicherheit (Verteidigung / Exekutive /Armee)
	Sport
	Bildung
	Infrastruktur (Städte / Verkehrswege /Landschaftsplanung)
	Gemeinschaft / Umgang mit Minderheiten
	Medien
	Gesundheit

Nach Abstimmung über alle Themenfelder sollen die S&S das Spiel im Plenum kritisch reflektieren: Welche Unterschiede zeigten sich im Auftreten der Gruppen den Bürger/innen gegenüber? Welchen Zugang wählten die Gruppen, um die Bürger/innen zu überzeugen? Gruppe „Demokratie“ und „Diktatur“: Wie schwierig war es, in der Rolle zu verbleiben und u.U. zur eigenen Ideologie komplett konträre Ansichten vertreten zu müssen? Gruppe Bürger/innen: Welchen „Reiz“ und „Charme“ hatten manche von der Gruppe Diktatur eingebrachte Initiativen auf den ersten Blick?

können. Auch sollte die Qualität der Themenfelder vor ihrer Quantität gehen, denn je tiefer und intensiver die S&S in eine Thematik einsteigen können, je eher werden sie auch zu politischen Kernfragestellungen vorstoßen können.

²⁰² Die Gruppe der Bürger/innen soll also bei der Diskussion über die Initiativanträge Zentrum stehen und von den beiden anderen Gruppen intensiv beobachtet werden. Zumal diese Gruppe die einzige ist, die ihre eigenen Ideologien und Wertvorstellungen preisgibt und nicht an ein Rollenkorsett gebunden ist. Ein kurzfristiger Wechsel von je maximal einem Mitglied der Gruppen „Demokratie“ und „Diktatur“ in die Fishbowl könnte angedacht werden, damit diese als eine Art „Interessensvertretung“ auf den Meinungsbildungsprozess der „Bürger/innen“ einwirken können. Da in der Realität immer auch Interessenvertretungen und Lobbyisten auf die Parlamentarier/innen und deren Entscheidung Einfluss nehmen (wollen), könnte ein solcher Zusatzaspekt durchaus reizvoll sein.

²⁰³ Nach Germ 2015, Konzeptionelles Lernen, 71.

Von der Lehrperson wird die Problematik hinter den Anträgen der Gruppe „Diktatur“ abschließend noch einmal im intensiven L&S-Dialog vertieft. Zudem thematisiert und korrigiert die Lehrperson von den Bürger/innen im Diskussionsprozess aufgekommene problematische Sichtweisen, die über den normativen Rahmen demokratischer Systeme hinausgehen.²⁰⁴

Unterrichtsthema zu System II: Dichotomie „gut“ und „böse“

Politische Kompetenzen: Sachkompetenz, Urteilskompetenz

Die pauschalisierte Beladung und in Folge auch Benennung der Ersten Ordnung mit „die Bösen“ und des Widerstands bzw. der Republik mit „die Guten“ zog sich über die gesamte Praxissequenz durch den L&S Dialog und manifestierte sich besonders in den Mentimeterbefragungen zu den Begriffen, die mit den genannten Systemen spontan verbunden werden.

Daran anknüpfend könnte man mit den S&S in die Richtung „Kategorisierung als Teil der Natur des Menschen“ arbeiten und dieses Phänomen für sie öffnen. Es gilt also aufzuzeigen, dass es sich bei „Gut“ und „Böse“ immer um individuelle Bedeutungskonstruktionen handelt und dass eine Bildung von Kategorien ein Instrument des Menschen ist, um sich eine komplexe Welt zu vereinfachen. Man könnte schließlich den Zweck und die Intention der Policy der Ersten Ordnung aus einem anderen Blickwinkel vor als dem des von Grund auf „bösen Regimes“ untersuchen und beim Widerstand bzw. bei den Jedis den Blick auf etwaige Demokratiedefizite lenken. Also schlicht einen Perspektivenwechsel durchführen wie es eine/r der S&S auch anspricht:

„Eigentlich haben die Bösen [auch] das Recht, sich zu verteidigen (...), für die Bösen sind die Guten die Bösen.“

Das obige Zitat eine/r der S&S passt sehr gut zu einem Ausspruch, den (der spätere) Imperator Palpatine in „Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith“ in Richtung Anakin Skywalker tätigt:

„Das Gute hängt vom Blickwinkel des Betrachters ab. Die Sith und die Jedi, Anakin, gleichen sich in fast sämtlichen Belangen...“

Ziel eines solchen thematischen Schwerpunkts müsste es ein, dass das bei vielen S&S offenbar noch gegebene „Schwarz-Weiß“-Denken durch diese kritisch reflektiert und dadurch ein Stück weit aufgebrochen wird. Im Idealfall erkennen sie, dass ein solches Denken nur eine Konstruktion zur

²⁰⁴ Siehe Germ 2015, Konzeptionelles Lernen, 70.

Vereinfachung der Welt ist und dass die Welt immer aus Grauschattierungen in unterschiedlichsten Nuancen besteht, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln noch dazu immer anders gefärbt sind.

Im Kontext eines Unterrichtsschwerpunkts mit Perspektivenwechsel könnten die S&S auch zur Reflexion angeregt werden, wie eine Geschichtsschreibung aussehen würde, hätten die Nationalsozialisten den 2. Weltkrieg gewonnen bzw. der Kommunismus vom Ostblock aus die ganze Welt erobert. Das Bewusstsein dafür, dass Geschichte und ihre Narrative sehr stark von den Sieger/innen geprägt werden, könnte auf so einem Wege bei den S&S gebildet werden.

Unterrichtsthema System/Macht III: Entscheidungsfindung bei Demokratie vs. Diktatur

Politische Kompetenzen: Urteilskompetenz, Sachkompetenz

Man könnte mittels „Speech Bubbles“ zum Einstieg in diese Thematik Zitate der S&S an die Wand projizieren, die tief in Kernfragen des Komplexes der „Entscheidungsfindung“ hineingehen und darunter in Großbuchstaben eine daran geknüpfte, durchaus provokativ gestellte Frage aufwerfen:

M1	Von den S&S aufgebrachte Fragen zur Entscheidungsfindung
<i>„Mit 20 anderen Leuten zu diskutieren, die alle andere Ansichten haben, ist anstrengend. Ich würde nicht mitmachen.“</i>	
<i>„Ich bin schlecht darin, Entscheidungen zu treffen“</i>	
<i>„Ich wüsste keine passenden Vorschläge und kann schwer wichtige Entscheidungen treffen“</i>	
<i>„Ist Diktatur nur böse? In Hinsicht auf Schutz in Krisenzeiten, Entscheidungstreffung?“</i>	
BRAUCHT ES EINE STARKE HAND IM RAHMEN EINER DIKTATUR, UM KLARE ENTSCHEIDUNGEN EFFIZIENT TREFFEN ZU KÖNNEN?	

Dahinter verbergen sich folgende Leitfragen:

- Warum werden demokratische Entscheidungsprozesse mitunter als anstrengend und ineffizient wahrgenommen?
- Erwächst durch (scheinbar) mühsame, anstrengende, aufwändige und intransparentere Entscheidungsprozesse in einer Demokratie ein großer (gesellschaftlicher) Nachteil gegenüber schnellen und klaren Entscheidungen in einer Diktatur?

Dass die Thematik Entscheidungsfindung eine zentrale der politischen Bildung sein sollte, untermauert eine SORA-Umfrage aus 2017. Gemäß dieser Umfrage wünschen sich 43 % der Österreicher/innen, also knapp die Hälfte, einen „starken Mann“ (wohlgemerkt: keine „starke Frau“) an der Spitze der Regierung.

Abbildung 7: Wunsch der Österreicher/innen, einen „starken“ Mann an der Spitze der Regierung zu haben



Quelle: Mayr (im Standard), 20.04.2017 auf Basis einer Telefonbefragung (n= 1.000 Personen ab 15J) von SORA / Zukunftsfonds der Republik Österreich mit Befragungszeitraum 02-03.2017.²⁰⁵

Unterrichtsthema System IV: Widerstand gegen ein System: „Die weiße Rose“²⁰⁶

Politische Kompetenzen: Methodenkompetenz, Sachkompetenz

Was eine Person dazu bewegen könnte, sich dem Widerstand gegen ein totalitäres Regime anzuschließen, wurde von den S&S in der ersten Doppelstunde aufgebracht.²⁰⁷ Ein Grundinteresse am Widerstand gegen ein System ist also in einigen der S&S angelegt. Ferner findet sich der Widerstand als konkreter Bezugspunkt im HLW-Lehrplan zur 11. Schulstufe wieder.²⁰⁸

Den S&S wird zum Einstieg in dieses Thema von der Lehrperson das Szenario vorgezeichnet, sie wären zur Regierungszeit totalitären nationalsozialistischen Regimes Bürger/innen des Deutschen Reichs. Das Regime ist gemäß dem Szenario in der Bevölkerung populär und schaltet durch effizient aufgebaute Gestapo-Strukturen (Gestapo = Geheime Staatspolizei) systematisch Gegner/innen aus. Der Alltag wird überwacht und von Regime durchdrungen. Widerstand zu leisten, ist daher ein äußerst schwieriges und riskantes Unterfangen.

²⁰⁵ Online unter: <https://www.derstandard.at/story/2000056141075/studie-43-prozent-wuenschen-sich-einen-starken-mann> (05.02.2020).

²⁰⁶ Die Idee mit dem Strauß weiße Rosen, den die Lehrperson haptisch in das Klassenzimmer mitbringt, stammt von Patrick Svensson-Jajko. Sie erschien so innovativ, dass sie in die Arbeit aufgenommen wurde. Mehr zur Person in: Svensson-Jajko, Portrait, 2020, online unter: <https://www.andrassyuni.eu/portraits/patrick-svensson-jajko-86.html> (16.02.2020).

²⁰⁷ Vgl. Kapitel „Ergebnisse der praktischen Durchführung“ im Abschnitt „Mentimeter-Wordclouds und darauf fußendes L&S-Gespräch“, 58.

²⁰⁸ Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe.

Anhand dieses Szenarios wird in Partner/innenarbeit ein Brainstorming durchgeführt: Die S&S sollen sich dabei mögliche viele unterschiedliche Arten der Manifestation eines Widerstands gegen ein totalitäres System entwickeln.

In einem darauffolgenden L&S-Gespräch im Plenum werden alle von den S&S entwickelten Widerstandsarten gesammelt. Die Lehrperson hat haptisch einen großen Strauß weißer Rosen mitgenommen und teilt allen S&S, die im Plenum eine Widerstandsart nennen, eine weiße Rose aus.

Den S&S wird in Folge die Recherchehausaufgabe mitgegeben, herauszufinden, was es mit der weißen Rose auf sich hat. Dabei sollen neben der Durchführung einer elektronischen Recherche auch die Eltern Großeltern befragt werden.

Die Rechercheergebnisse der S&S werden zu Beginn der folgenden Unterrichtsstunde zusammengetragen und auf unterschiedliche Narrative hin (Eltern, Großeltern – stimmen die Erzählungen mit dem, was online recherchiert wurde überein?) analysiert. An dieser Stelle wird auch historische Methodenkompetenz (Dekonstruktionskompetenz) trainiert.

Folgend kann etwa mit einem Gruppenpuzzle zu Biografien von Widerstandskämpfer/innen fortgesetzt werden: Dafür könnten Biografien unterschiedlichster Widerstandskämpfer/innen gegen das Nationalsozialistische Regime zusammengetragen werden: Hans und Sophie Scholl, Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Johann Georg Elser und Erwin Rommel wären als heterogene Persönlichkeiten des Widerstands geeignet. Die S&S sollen die Unterschiedlichkeit dieser Persönlichkeiten und ihre ebenso vielfältigen Beweggründe für einen Widerstand gegen das herrschende nationalsozialistische System erkennen. Auch sollen sie verstehen, welchen Prozess Personen im Lebenslauf durchmachen, um schließlich zum Punkt zu kommen, die Courage für einen Widerstand aufzubringen.

Nach der Abhandlung der Manifestationsmöglichkeiten bzw. tatsächlichen Manifestationen des Widerstands gegen ein totalitäres Regime könnten Möglichkeiten des politischen Widerstands in einer Demokratie beleuchtet werden, um anschließend eine vergleichende Analyse vornehmen zu können.

Beim Thema Widerstand kann den S&S aber auch aufgezeigt werden, dass es insgesamt nicht viele Personen waren, die gegen das Nationalsozialistische Regime offen Widerstand geleistet haben. Die S&S könnten die Ursachen dafür ergründen.

Gemeinwohl

Basiskonzept Gemeinwohl bei S&S

Jedes politische System hat implizite oder explizite Vorstellungen davon, welches soziale, ökonomische und politische Handeln zum Gemeinwohl einer Gesellschaft am besten ist.

Beim semantischen Differenzial wurden einige Gegensatzpaare²⁰⁹ eingebracht, die Wahrnehmungen der S&S zum Basiskonzept Gemeinwohl aufzeigen: So deuten die Extremwerte der Republik/des Widerstands bei „gewünscht“ und „gerecht“ darauf hin, dass die S&S mit deren Gemeinwohlvorstellungen deutlich eher konform gehen als mit denselben der Ersten Ordnung, die mit deutlich überdurchschnittlichen Werten bei „ungewünscht“ und einem Extremwert bei „ungerecht“ bedacht wurde.

Wenn man in einzelne Inhalte des Gemeinwohls hineingeht (Sicherheit, Kultur), schaut die Sache deutlich undifferenzierter aus: So erreichen die Erste Ordnung bzw. der Widerstand bei „sicher“ jeweils überdurchschnittliche Werte, wobei die Erste Ordnung durchschnittlich etwas sicherer wahrgenommen wurde. Bei vier von neun S&S erreichte sie sogar einen Extremwert von „sehr sicher“. Hingegen wurde der Widerstand/die Republik bei „kulturell“ mit einem Extremwert bedacht, der Ersten Ordnung aber überdurchschnittlich zugeschrieben, „nicht kulturell“ zu sein.

Bei der offenen Abschlussbefragung der S&S zu Themen, die sie gerne vertiefen möchten, wurde die Sicherheit zwei Mal direkt adressiert:

„Ich würde gerne mehr über Sicherheit wissen“ bzw. „Sicherheit“.

Unterrichtsthema Gemeinwohl bei S&S: Bedienung einzelner Gemeinwohlaspekte am Beispiel einer Demokratie im Vergleich zu einer Diktatur.

Politische Kompetenzen: Sachkompetenz

Ausgangsbasis für die Vertiefung des Konzepts des Gemeinwohls könnte das Ergebnis der Ersten Ordnung in Bezug auf den Gemeinwohlaspekt Sicherheit bieten, erzielte doch dieses System beim Attribut „sicher“ ein durchschnittlich besseres Ergebnis als die Republik. Vor allem aber nahm fast die Hälfte der S&S die Erste Ordnung als „sehr sicher“ war, wählte also den positiven Extrempol der Skala.

Man könnte mit einem Brainstorming der S&S einleiten, welche Aspekte, die die Politik beeinflussen kann, für ein Wohl der Gesellschaft wichtig sind. Auf der Basis der Ideen der S&S könnte anschließend eine L&S-

²⁰⁹ So insbesondere: „gewünscht vs. ungewünscht, gerecht vs. ungerecht, sicher vs. unsicher“.

Diskussion zur Thematik „Was bedeutet Gemeinwohl und welche Gemeinwohlphilosophien stecken hinter unterschiedlichen Herrschaftssystemen?“ eingeleitet werden. In Folge könnten die auf Grundlage des Brainstormings für die S&S zentralen inhaltliche Gemeinwohlaspekte inklusive der Sicherheit herausgegriffen werden. Anschließend kann ausgearbeitet werden, auf welche Weise diese Aspekte etwa von der Ersten Ordnung (als Diktatur) und der Republik (als Demokratie) bedient werden. Hier sollen besonders die kritische Reflexion und die Fähigkeit zur Dekonstruktion als historische Methodenkompetenz gestärkt werden.

Conclusio und Ausblick

Die vorliegende Arbeit konnte aufzeigen, dass auf Basis von Film- und Bildausschnitten eines Weltraumepos wie Star Wars eine tiefgehende politdidaktische Diagnostik bezüglich S&S-Vorstellungen möglich ist. Die politisch eingehend beladene Filmreihe lässt – wie bereits im theoretischen Teil aufgezeigt wurde – besonders in Bezug auf die Thematisierung der politischen Basiskonzepte Macht, System und Gemeinwohl kaum zu wünschen übrig. Die in der Filmreihe enthaltenen (potenziellen) funktionalen Medien bieten viele Ankerpunkte, um S&S-Voreinstellungen in Bezug auf die Basiskonzepte sichtbar zu machen. Diese Ingredienzien der Filmreihe wurden anhand von Film- und Bildausschnitten genutzt, um den S&S Voreinstellungen auf „die Schliche“ zu kommen. Insbesondere in Bezug auf die Basisdimensionen Macht, System und Gemeinwohl konnte mittels der Methoden Semantisches Differenzial, „Graffiti Steps“ und Mentimeter in Verbindung mit L&S-Gesprächen eine tiefgehende Diagnostik von S&S-Wahrnehmungen durchgeführt werden.

Aus dieser Diagnostik konnte eine Vielzahl an konkreten, sowohl inhaltlich, als auch methodisch-didaktisch auf die Bedürfnisse der S&S zugeschnittenen Unterrichtskonzepten abgeleitet werden. Mit den aus den S&S-Bedürfnissen heraus entwickelten Unterrichtskonzepten könnten einige längere thematische Schwerpunkte gesetzt werden, mit denen sich eine Auseinandersetzung jedenfalls lohnen würde (so genannte „Inseln“)²¹⁰. Die Konzepte greifen zentrale Fragen politischer Bildung auf, die für die Persönlichkeitsentwicklung der S&S von hohem Wert sein können, wenn diese die Unterrichtssettings als Chance nutzen, sich tatsächlich Kompetenzen anzueignen. Daher sollte seitens der Lehrperson auch der Mut da sein, auf Kosten dieser Inhalte andere Themen weniger zu gewichten.²¹¹

Geeignete Anknüpfungspunkte zur Durchführung der Unterrichtsbeispiele sind sowohl im Unterrichtsprinzip Politische Bildung, als auch in den Lehrplänen zum Unterrichtsfach Geschichte und Politische Bildung zu finden. Der Fundus an konkreten Unterrichtsbeispielen wartet demnach nur darauf, in Klassenzimmern von Lehrpersonen und S&S mit Leben befüllt zu werden.

Festzuhalten ist aber auch, dass sich einer Lehrperson im typischen „Schulalltag“ wohl kaum die Möglichkeit bietet, vier volle Unterrichtsstunden nur für eine Diagnostik aufzuwenden bzw. diese Unterrichtsstunden innerhalb von zwei Tagen durchführen zu können. Trotzdem könnte aus dem vorgelegten Setting eine „Diagnostik light“ für die Schulpraxis abgeleitet werden, die in einer

²¹⁰ Krammer, Macht und Herrschaft als Themen im Unterricht. Methoden, um der Stofffülle begegnen zu können, in: Informationen zur Politischen Bildung Nr.31, Herrschaft und Macht, Forum politische Bildung [Hg.], 16.

²¹¹ Vgl. Krammer, Macht und Herrschaft als Themen im Unterricht, 13-14.

Unterrichtsstunde durchgeführt werden kann: So könnten Bildimpulse und evtl. sehr kurze Filmauszüge Basis sein, Mentimeter-Wordclouds zu den Wahrnehmungen der Systeme darauf folgen und eine Mentimeter-Befragung zu Vertiefungswünschen könnte den Abschluss bilden. Eine andere Option wäre es, den S&S nach Bild- und Filmimpulsen einfach haptische leere Zettel auszuhändigen, auf denen sie sich Wahrnehmungen und weiterführende Fragen und Gedanken, die sich ergeben haben, notieren und zum Ende hin der Lehrperson übergeben.

Zum Genderaspekt ist anzumerken, dass Star Wars sowohl die Lebenswelt der Mädchen, als auch die der Burschen erreicht. Die Lebenswelt der Burschen wird aber gemäß Evidenzen noch etwas mehr getroffen.²¹² Beim Einsatz von Objekten oder Medien zur Diagnose bei S&S ist daher darauf zu achten, dass diese die Lebenswelt aller Geschlechter in ähnlichem Ausmaß tangieren. Im Falle der vorliegenden S&S-Gruppe könnte als „Ausgleich“ zu Star Wars zur nächsten diagnostischen Arbeitsphase ein Objekt oder Medium eingesetzt werden, das Mädchen in ihrem Lebensalltag etwas nähersteht, damit eine Ausgewogenheit gewahrt bleibt.

Ein bemerkenswertes Ergebnis dieser Arbeit ist, dass anhand von Film- und Bildausschnitten eines Films der Star Wars-Reihe offenbar ein intrinsisches Interesse zur Behandlung von Kernfragen der politischen Bildung bei S&S ausgelöst werden konnte, warfen die S&S doch fundamentale Fragen der politischen Bildung als Vertiefungswünsche auf. Und dies, obwohl ihnen weder vor-, noch während der vierstündigen Unterrichtssequenz in irgendeiner Form kommuniziert worden war, dass politische Bildung „am Speiseplan“ steht.

Das zeigt bis zu einem gewissen Grad auch, wie sehr die S&S nach politischer Bildung am „State of the Art“ lechzen. Nach einer politischen Bildung weit weg von der „verstaubten“ Institutionenkunde. Nach einer, die tief hinein in die Hintergründe zu politischen Prozessen und Entscheidungen geht. Denn in letzteren Politdimensionen (politics und policy) treffen Menschen aufeinander und wirken soziale Beziehungen – und das sind Inhalte die schlicht und einfach näher an der S&S-Realität dran sind, beginnt doch Politik schon im Kleinen in sozialen Beziehungen und im Klassenzimmer.

Zum Verständnis der komplexen Welt des 21. Jahrhunderts tragen die aktuell in Geltung stehenden bzw. geplanten Unterrichtsprinzipien wie Politische Bildung, Medienbildung, Umweltbildung, digitale Kompetenzen (geplant) und Geschlechtergleichstellung für S&S wohl mehr bei als der bestehende, fast

²¹² Vgl. Block, The Real Force Behind 'Star Wars', wonach Star Wars bei den weltweiten Verkäufen von Burschenspielleugen Jahr für Jahr die Nummer eins ist.

schon „traditionelle“, Fächerkanon. In Bezug auf die Unterrichtsprinzipien ist folgender im Rahmen der Arbeit aufgekommene Umstand – wenngleich er nur ein knappes und keinesfalls repräsentatives Schlaglicht auf die Thematik werfen kann – zu erwähnen: S&S, die ein Jahr vor der Reifeprüfung stehen, war nicht bekannt, dass Unterrichtsprinzipien existieren, die von den Lehrpersonen im Sinne von Querschnittsmaterien in den einzelnen Fächern umzusetzen sind. Was nicht bekannt ist, kann seitens der S&S auch nicht eingefordert werden. Das gilt vor allem für das Unterrichtsprinzip der politischen Bildung, in dem in Wahrheit mehr als die Hälfte der bestehenden Unterrichtsprinzipien aufgehen könnte.²¹³

Dass Querschnittsmaterien nicht bekannt sind, könnte unterschiedliche Ursachen haben:

- Ein solches Wissen dringt durch lange Verwaltungswege in der Bildung (Ministerium, Bildungsdirektionen, Direktor/innen) nicht bis zu den Lehrpersonen durch
- Die Lehrpersonen sind die Unterrichtsprinzipien inhaltlich bekannt und sie setzen diese am methodisch-didaktischen „State of the Art“ um, ohne es den S&S mitzuteilen (unwahrscheinlich)
- Den Lehrpersonen fehlt es an Grundwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Unterrichtsprinzipien umzusetzen.

Sollte nach einer Schaffung weiterer Evidenzen tatsächlich ein Bedarf zur Stärkung der Unterrichtsprinzipien festgestellt werden, so könnte etwa neben einer vermehrten Berücksichtigung derselben in der Pädagog/innenbildung eine allgemeine Fort- und Weiterbildungspflicht für sämtliche Lehrpersonen in Bezug auf Unterrichtsprinzipien wie das der Politischen Bildung eingeführt werden. Denn den Lehrpersonen sind Grundwissen und methodisch-didaktisches „Grundwerkzeug“ an die Hand zu geben, damit sie die jeweiligen Unterrichtsprinzipien – allen voran Politische Bildung – in der Klasse auch mit Leben befüllen können. Eine vermehrte Integration der Unterrichtsprinzipien in Lehrpläne und Schulbücher ist zentral, reicht dafür aber nicht aus.

Wolfgang Sander beschreibt in Anlehnung an Immanuel Kant die politische Bildung in der Demokratie als „Anstiftung zur Freiheit“ der S&S.²¹⁴ Ziel derselben muss also ein Heranwachsen von freien, mündigen und damit politisch handlungsfähigen Persönlichkeiten sein, die als Held/innen von morgen unsere Gesellschaft nachhaltig weiterentwickeln können. Dieses hehre Ziel ist nur erreichbar, wenn S&S im Unterricht eine Vielfalt an methodisch-didaktischen Settings entlang zentraler politischer Basiskonzepte

²¹³ So etwa Medienbildung, Geschlechtergleichstellung, Umweltbildung, Verkehrserziehung, Wirtschaftserziehung und interkulturelle Bildung – die allesamt zentrale politische Thematiken abbilden.

²¹⁴ Sander, Politik entdecken - Freiheit leben, 43.

angeboten wird, die wiederum eine Vielfalt an Möglichkeiten für eine Kompetenzentwicklung bei S&S mit sich bringt. Ferner braucht es dafür eine schulisch stark verankerte politische Bildung – eventuell auch als Einzelfach²¹⁵ aufgenommen in den Kanon der Unterrichtsfächer.

Also, politische Bildung. In diesem Sinne: Ab in die Praxis, hinein in die Klassenzimmer und tief in die Prägungen und Wesen der S&S!

²¹⁵ Nicht „bloß“ als Kombinationsfach mit Geschichte.

Epilog

„*Hab den Mut, jeden Tag ein Stück weit zu sterben*“ – die Eigenkreation, die am ersten Blatt dieses Werks ihre Wirkung entfaltet, klingt im ersten Augenblick wie eine Hymne an das Morbide. Das Morbide spiegelt sich – wenn man so möchte – in einigen in der Arbeit behandelten Inhalten (Erste Ordnung, Imperium, Nationalsozialismus und deren Gräueltaten) wider. Es bleibt zu hoffen, dass die vorliegende Arbeit diesem Omen²¹⁶ nach nicht das morbide Schicksal erleidet, ein für alle Mal ungelesen in den elektronischen und haptischen Schubladen dieser Welt verstauben zu müssen. Sondern im Gegenteil: Dass sie „Drive“ aufnimmt, rezipiert wird und vor allem in möglichst vielen Klassenzimmern zum Leben erwacht. Genau als solches Omen ist „*Hab den Mut, jeden Tag ein Stück weit zu sterben*“ intendiert, deutet ein täglicher kleiner Tod der Selbstidentität doch vielmehr auf Lebendigkeit hin.

Es ist ferner als ein Motto an Lehrpersonen, S&S und Leser/innen gerichtet: Wenn nämlich jeden Tag ein Stückchen deiner einengenden Selbstkonzepte und Identität stirbt, ist eine Entwicklung im Gange: So kann ein selbstreflexiver Veränderungsprozess mit einem einhergehenden Wachstum der Persönlichkeit eingeleitet worden sein. Genauso einen solchen Prozess in Richtung Persönlichkeitsentwicklung und Freiheit kann eine politische Bildung mit Qualität anstoßen. Dafür braucht es auch in der Vermittlung Persönlichkeiten, die selbst und bewusst einen solchen Prozess durchlaufen, der im Sinne eines Life-Long-Learning niemals abgeschlossen werden sollte.

In diesem Sinne: Keep your spirit alive!

²¹⁶ Apropos Omen bezüglich des Morbiden: Das Word-Dokument mit der finalen Version dieser Arbeit wies den Speicherungszeitpunkt 19:39 Uhr auf und wir wissen alle, welche welthistorisch unvergleichliche Tragödie in diesem Jahr ihren Lauf genommen hat.

Quellenverzeichnis

- Block, Alex Ben. *The Real Force Behind 'Star Wars': How George Lucas Built an Empire*. The Hollywood Reporter magazine. 17.02.2012.
- Brandt, Mathias. Geschätzter Umsatz durch Star Wars "Das Erwachen der Macht". 14.12.2015. <https://de.statista.com/infografik/4135/geschaetzer-umsatz-durch-das-erwachen-der-macht/> (Zugriff am 17.01.2020).
- Brzezinski, Carl Joachim Friedrich und Zbigniew. *Totalitäre Diktatur*. Stuttgart, 1957.
- Buchberger, Wolfgang. *Demokratie lernen und leben im Rahmen schulischer politischer Bildung*. In Informationen zur Politischen Bildung Nr.44, Demokratiebewusstsein stärken, Forum politische Bildung [Hg.], 22-29. Wien, 2019.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. *Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass*. Wien, 2015. https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2015_12.html (Zugriff am 25.01.2020).
- . Unterrichtsprinzipien. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz.html> (Zugriff am 02.02.2020).
- diefilmfabrik. *STAR WARS - Was hat Nazi-Deutschland mit dem Imperium gemeinsam?! | Geschichte & Politik - Part 1*. 27.11.2015. https://www.youtube.com/watch?v=B5X4XuGTt4Q&has_verified=1 (Zugriff am 04.02.2020).
- . *STAR WARS - Stormtrooper bei den Nazis?! | Geschichte & Politik - Part 2*. 28.11.2015. <https://www.youtube.com/watch?v=ZmqnB5Wgc> (Zugriff am 04.02.2020).
- Germ, Alfred. *Konzeptionelles Lernen in der Politischen Bildung. Theoriebildung - Fachdidaktische Umsetzung - Praxisbeispiele*. Wien: LIT Verlag, 2015.
- Göbbels, Joseph. *Rede zum totalen Krieg im Berliner Sportpalast*. Berlin, 18.02.1943.
- Hellmuth, Thomas. *Die dunklen Seiten der Macht. Propaganda, Manipulation und politische Sinnbildung*. In Informationen zur Politischen Bildung Nr. 31, Herrschaft und Macht, Forum Politische Bildung [Hg.], 69-75. Innsbruck-Wien-Bozen, 2009.
- Hellmuth, Thomas, und Cornelia Klepp. *Politische Bildung: Geschichte -Modelle -Praxisbeispiele*. Wien: Böhlau, 2010.
- Hinterleitner, Barbara. *Science Fiction, Mythos und Realpolitik. Zur gesellschaftlichen Positionierung von Star Wars*. Wien, 2004.
- Hitler, Adolf. Rede im Berliner Sportpalast. 30.01.1940. <http://www.worldfuturefund.org/wffmaster/Reading/Hitler%20Speeches/Hitler%20Rede%201940.01.30.htm> (Zugriff am 04.02.2020).
- . Rede vor dem Reichstag anlässlich der Einbringung eines Ermächtigungsgesetzes. 23.03.1933. Stenografieprotokoll des deutschen Reichstags (Auszug bayrische Staatsbibliothek). www.reichstagsprotokolle.de.

- http://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt2_w8_bsb00000141_00029.html (Zugriff am 04. 02 2020).
- Hoffelner, Alexander. Lebenslauf vom Februar 2019.
https://lehrerinnenbildung.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_lehrerinnenbildung/Arbeitsbereiche/MitarbeiterInnen/Hoffelner_Lebenslauf_Feb2019.pdf (Zugriff am 17. 02 2020).
- . Mitschrift erste Doppelstunde. Wien , 30.01.2020.
- Holzinger, Gregor. *Kurzbiografien von Angehörigen des Kommandaturstabs*. In: *Die zweite Reihe. Täterbiografien aus dem Konzentrationslager Mauthausen*, Holzinger Gregor [Hg.], 45-200. Wien: new academic press, 2016.
- Jedipedia. Das Star Wars-Wiki. *jedipedia.fandom.com*. 2020. <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Snoke> (Zugriff am 08.02.2020).
- . *jedipedia.fandom.com*. 2020. <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Coruscant> (Zugriff am 07.02.2020).
- . *jedipedia.fandom.com*. 2020. https://jedipedia.fandom.com/wiki/Erste_Ordnung (Zugriff am 08.02.2020).
- . *jedipedia.fandom.com*. 2020. https://jedipedia.fandom.com/wiki/Order_66 (Zugriff am 12.02.2020).
- . *jedipedia.fandom.com*. 2020. https://jedipedia.fandom.com/wiki/Star_Wars (Zugriff am 12.02.2020).
- . *jedipedia.fandom.com*. 2020. <https://jedipedia.fandom.com/wiki/Widerstand> (Zugriff am 12.02.2020).
- . *Jedipedia.net*. 2020. https://www.jedipedia.net/wiki/Kategorie:Gesetze_der_Galaktischen_Republik (Zugriff am 08.02.2020).
- Kailitz, Steffen. *Schlüsselwerke der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: GWV Fachverlage GmbH, 2007.
- Koller, Peter Johann Alois. *NS-Täter in Konzentrationslagern – Täter mit individuellem Handlungsspielraum oder bloße „Befehlsempfänger“?*. Wien 2017. Unveröffentlichte Seminararbeit: Seminar Vernichtung durch Arbeit? - Neue Forschungen zu Zwangsarbeit und Besatzungsherrschaft in Europa. WS 2016/17, Seminarleitung: Tim Schanetzky.
- Krammer, Reinhard. *Die durch die politische Bildung zu erwerbenden Kompetenzen. Ein Kompetenz-Strukturmodell*. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Wien, 2008.
- Krammer, Reinhard. *Macht und Herrschaft als Themen im Unterricht. Methoden, um der Stofffülle begegnen zu können*. In *Informationen zur Politischen Bildung* Nr. 31, Herrschaft und Macht, von Forum Politische Bildung [Hg.], 13-20. Innsbruck - Wien - Bozen, 2009.
- Krieger, Anett. *Bildmaterial*, In *POLITIK Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Sibylle Reinhardt und Dagmar Richter [Hg.] 199-202. Berlin: Cornelsen, 2007.
- Kühberger, Christoph. *Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen³. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung*. Innsbruck - Wien - Bozen: Studien Verlag, 2015.

- Kuller, Christiane. *Der Führer in fremden Welten: Das Star-Wars-Imperium als historisches Lehrstück?*. Contemporary History 3, 145-157.2006.
- Lauth, Hans-Joachim. *Politische Systeme im Vergleich. Formale und informelle Institutionen im politischen Prozess*. München, 2014.
- Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe. Lehrplan Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe. o.J.
file:///C:/Users/kolle/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/HLW.pdf (Zugriff am 16.02.2020).
- Mayr, Peter. Studie: 43 Prozent wünschen sich einen starken Mann. In *Der Standard*. 04.02.2017.
<https://www.derstandard.at/story/2000056141075/studie-43-prozent-wuenschen-sich-einen-starken-mann> (Zugriff am 05.02.2020).
- Mentimeter. www.mentimeter.com. o.J. . <https://www.mentimeter.com/> (Zugriff am 12.02.2020).
- Mickel , Wolfgang W. *Praxis und Methode. Einführung in die Methodenlehre der politischen Bildung*. Berlin: Cornelsen, 2003.
- Nollen, Tim. *www.bloomberg.com*. 14.12.2015. <https://www.bloomberg.com/graphics/2015-star-wars-force-awakens-revenue/> (Zugriff am 17.01,2020).
- Pfefferle, Roman. *Wer macht Politik? Politische Akteure auf staatlicher, supranationaler und gesellschaftlicher Ebene*. In Informationen zur Politischen Bildung Nr. 34, Politische Handlungsspielräume, Forum politische Bildung [Hg.], 5-13. Innsbruck-Wien-Bozen, 2011.
- Rechtsinformationssystem des Bundes BGBl. II Nr. 395/2019. www.ris.bka.gv.at. Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 16.02.2020.
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (Zugriff am 16. 02 2020).
- Sander, Wolfgang. *Macht als Basiskonzept politischer Bildung*. In Informationen zur politischen Bildung Nr. 31, *Herrschaft und Macht*, Forum Politische Bildung [Hg.], 5-12. Innsbruck - Wien - Bozen, 2009.
- . *Politik entdecken - Freiheit leben. Didaktische Grundlagen der politischen Bildung (4.Auflage)*. Schwalbach: Wochenschau Verlag, 2013.
- Sander, Wolfgang. *Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung*. In Informationen zur Politischen Bildung Nr. 30, Politische Kultur. Mit einem Schwerpunkt zu den Europawahlen, Forum Politische Bildung [Hg.], 57-60. Innsbruck - Bozen - Wien, 2009.
- Sonnberger, Mario. *Imperium Macht Politik*. Wien, 2010.
- Star Wars Basis. *www.youtube.com*. 25.10.2018. https://www.youtube.com/watch?v=Glsnb_E-6r8&t=155s (Zugriff am 12.02.2020).
- Svensson-Jajko, Patrick. Portrait. 2020. <https://www.andrassyuni.eu/portraits/patrick-svensson-jajko-86.html> (Zugriff am 16.02.2020).
- Völcker, Matthias. *Fan-Sein. Die Identität des Star Wars Fans*. Wiesbaden: Springer, 2016.

Watson, Amy. *www.statista.com*. 14.02.2019. <https://www.statista.com/statistics/790504/star-wars-viewership-age/> (Zugriff am 17.01.2020).

Weber, Max. *Wirtschaft und Gesellschaft*. Tübingen, 1976.

Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. 2020. [https://de.wikipedia.org/wiki/Ohnmacht_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ohnmacht_(Psychologie)) (Zugriff am 09.02.2020).

Wirtschaftspsychologische Gesellschaft. Semantisches Differential.o.J.
<https://wpgs.de/fachtexte/frageboegen/polaritaetenprofil-semantisches-differential/> (Zugriff am 02. 01 2020).

www.boxofficemojo.com. 17.01.2020.
https://www.boxofficemojo.com/chart/ww_top_lifetime_gross/?area=XWW&ref_=bo_cso_ac
(Zugriff am 17. 1 2020).

Zahlmann, Stefan. *Tiere und Medien*. In *Tiere und Geschichte. Konturen einer Animate History*, Aline Steinbrecher und Clemens Wischermann Gesine Krüger [Hg.], 153-170. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2014.

Zandonella, Martina. *Demokratie ist nicht gleich Demokratie*. In *Informationen zur politischen Bildung Nr. 44, Demokratiebewusstsein stärken*, Forum Politische Bildung [Hg.], 5-14. Wien, 2019.

Filmverzeichnis

Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith. Regie: George Lucas. Disney (Lucasfilm), 2005.

Star Wars: Episode IV – eine neue Hoffnung. Regie: George Lucas. Disney (Lucasfilm), 1977.

Star Wars: Episode VII – Das Erwachen der Macht. Regie: J.J. Abrams. Disney, 2015.

Star Wars: Episode IX – Der Aufstieg Skywalkers. Regie: J. J. Abrams. Interpret: Disney. 2019.

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Vergleich der Bild-Ästhetik Star Wars und Nationalsozialismus am Film „Das Erwachen der Macht“	18
Abbildung 2: Umsatz durch den Film „Das Erwachen der Macht“ im ersten Jahr	32
Abbildung 3: Auswertung des semantischen Differenzials nach dem Durchschnitt (n=9)	52
Abbildung 4: Mentimeter: Spontane Assoziationen der S&S zur Ersten Ordnung	56
Abbildung 5: Mentimeter: Spontane Assoziationen der S&S zum Widerstand bzw. zur Republik	56
Abbildung 6: Mentimeter: Von den S&S geäußerte Vertiefungswünsche (offene Frage)	61
Abbildung 7: Wunsch der Österreicher/innen, einen „starken“ Mann an der Spitze der Regierung zu haben.....	76
Abbildung 8: Auswertung des semantischen Differenzials nach dem Median (n=9)	103

Tabelle 1: Filme aus der Star Wars-Reihe unter den 100 kommerziell erfolgreichsten Kinofilmen aller Zeiten.....	30
Tabelle 2: Anteil der Erwachsenen in den USA, die einen Star Wars Film gesehen haben, geschichtet nach Filmen und Alter	31
Tabelle 3: Zur Vorführung ausgewählte Ausschnitte aus „Star Wars: Das Erwachen der Macht“	34
Tabelle 4: Extremwerte in der Wahrnehmung der Ersten Ordnung durch die S&S (n=9)	54
Tabelle 5: Extremwerte in der Wahrnehmung der Ersten Republik/des Widerstands durch die S&S (n=9)	55
Tabelle 6: Detaillauswertung semantisches Differenzial zur Ersten Ordnung: u.a. Lagemaße, Streuungsmaße (n=9)	101
Tabelle 7: Detaillauswertung semantisches Differenzial zum Widerstand/zur Republik: u.a. Lagemaße, Streuungsmaße (n=9)	102

Anhang

Abstracts (DE, E)

Deutsch

In der Politdidaktik ist es in den letzten Jahren zum Paradigmenwechsel gekommen, bilden doch nun die Vorstellungen und Wahrnehmungen der Schülerinnen und Schüler (S&S) ihren Ausgangspunkt. Eine Inhalts- und Sachorientierung soll entlang von Basiskonzepten erfolgen, die als Knotenpunkte in den Netzwerken politischen Denkens der S&S fungieren. Die Theoriebildung zu den Basiskonzepten ist ebenso wie dieselbe zu deren methodisch-didaktischen Umsetzbarkeit bereits relativ fortgeschritten. Um aber einen Unterricht orientiert an politischen Basiskonzepten durchführen zu können, braucht es Informationen zur Wahrnehmung und Besetzung derselben bei S&S.

Im Bereich der Diagnostik von Basiskonzepten der S&S – insbesondere anhand von Filmen – liegt kaum angewandte Forschung vor. Die vorliegende auf der S&S-Lebenswelt im Klassenzimmer fußende Arbeit widmet sich dementsprechend der Frage, ob und wie tiefgehend eine Diagnostik zu bei S&S vorhandenen politischen Basiskonzeptvorstellungen (Präkonzepte) auf Grundlage eines Films aus der Star Wars-Reihe durchgeführt werden kann. Anhand der diagnostischen Ergebnisse der Praxisphase im Klassenzimmer werden in einem weiteren Schritt bedarfsorientierte inhaltliche Unterrichtsthemen und -konzepte für die S&S abgeleitet. Diese Unterrichtsbeispiele entlang der Basiskonzepte Macht, System und Gemeinwohl wurden teilweise sehr konkret mit dazugehörigen Unterrichtsmaterialien ausgearbeitet und warten nur darauf, ihren Weg ins Klassenzimmer zu finden.

Englisch

In political didactics there has been a paradigm shift in recent years, now the ideas and perceptions of the students (S&S) form their starting point. A content and subject orientation should take place along basic concepts that act as nodes in the networks of political thinking of S&S. The formation of theories on the basic concepts as well as on the methodological-didactic feasibility are relatively advanced. However, in order to be able to carry out lessons based on basic political concepts, information is needed on how S&S perceive and occupy them.

There is hardly any applied research in the area of diagnostics of basic concepts of S&S - especially with the help of films. The present work, which is based on the S&S environment in the classroom, is accordingly devoted to the question of whether and how in-depth diagnostics can be carried out based on a film from the Star Wars series based on the basic political concepts (pre-concepts) of S&S. Based on the diagnostic results of the practical phase in the classroom, needs-based content-related teaching topics and concepts for S&S are derived in a further step. These teaching examples along the basic concepts of power, system and common good have been worked out very specifically with the corresponding teaching materials and are just waiting to find their way into the classroom.

Detailauswertungen und Materialien zum semantischen Differenzial

A

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend			x					langweilig
begeisternd			x					furchteinflößend
liberal				x				total kontrollierend
legal					x			illegal
ordentlich				x				unordentlich
gleich		x						vielfältig
stark		x						schwach
überzeugend						x		nicht überzeugend
gewünscht							x	ungewünscht
gerecht						x		ungerecht
kulturell				x				nicht kulturell
klar	x							unklar
strukturiert	x							chaotisch
offen						x		verschlossen
Handlungsspielraum lassend							x	ohnmächtig machend
sicher	x							unsicher
legitim				x				nicht legitim
eintönig		x						bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend			x					langweilig
begeisternd			x					furchteinflößend
liberal			x					total kontrollierend
Legal						x		illegal
ordentlich					x			unordentlich
gleich						x		vielfältig
stark		x						schwach
überzeugend		x						nicht überzeugend
gewünscht	x							ungewünscht
gerecht	x							ungerecht
kulturell		x						nicht kulturell
klar		x						unklar
strukturiert				x				chaotisch
offen				x				verschlossen
Handlungsspielraum lassend	x							ohnmächtig machend
sicher		x						unsicher
legitim		x						nicht legitim
eintönig						x		bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend	X							langweilig
begeisternd								furchteinflößend
liberal								total kontrollierend
legal								illegal
ordentlich								unordentlich
gleich	X							vielfältig
stark			X					schwach
überzeugend		X						nicht überzeugend
gewünscht								ungewünscht
gerecht								ungerecht
kulturell								nicht kulturell
klar	X							unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen								verschlossen
Handlungsspielraum lassend	X							ohnmächtig
sicher	X							machend
legitim								unsicher
eintönig		X						nicht legitim
								bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend		X						langweilig
begeisternd	X							furchteinflößend
liberal		X						total kontrollierend
legal	X							illegal
ordentlich	X							unordentlich
gleich								vielfältig
stark		X						schwach
überzeugend	X							nicht überzeugend
gewünscht	X							ungewünscht
gerecht	X							ungerecht
kulturell	X							nicht kulturell
klar	X							unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen								verschlossen
Handlungsspielraum lassend		X						ohnmächtig
sicher								machend
legitim		X						unsicher
eintönig								nicht legitim
								bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend			etwas		etwas			langweilig
begeisternd			etwas		etwas			furchteinflößend
liberal			etwas		etwas			total kontrollierend
legal			etwas			etwas		illegal
ordentlich		etwas				etwas		unordentlich
gleich						etwas		vielfältig
stark					etwas			schwach
überzeugend					etwas			nicht überzeugend
gewünscht					etwas		etwas	ungewünscht
gerecht						etwas		ungerecht
kulturell					etwas	etwas		nicht kulturell
klar						etwas		unklar
strukturiert					etwas			chaotisch
offen					etwas			verschlossen
Handlungsspielraum lassend								ohnmächtig
sicher			etwas					unsicher
legitim			etwas					nicht legitim
eintönig			etwas					bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend	etwas							langweilig
begeisternd	etwas							furchteinflößend
liberal	etwas							total kontrollierend
legal	etwas							illegal
ordentlich	etwas							unordentlich
gleich		etwas						vielfältig
stark			etwas					schwach
überzeugend		etwas						nicht überzeugend
gewünscht	etwas							ungewünscht
gerecht	etwas							ungerecht
kulturell	etwas							nicht kulturell
klar		etwas						unklar
strukturiert		etwas						chaotisch
offen		etwas						verschlossen
Handlungsspielraum lassend		etwas						ohnmächtig
sicher		etwas						unsicher
legitim		etwas						nicht legitim
eintönig		etwas						bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend				X				langweilig
begeistert						X		furchteinflößend
liberal							X	total kontrollierend
legal					X			illegal
ordentlich		X						unordentlich
gleich	X							vielfältig
stark	X							schwach
überzeugend							X	nicht überzeugend
gewünscht							X	ungewünscht
gerecht							X	ungerecht
kulturell							X	nicht kulturell
klar		X						unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen							X	geschlossen
Handlungsspielraum lassend					X			ohnmächtig
sicher							X	unsicher
legitim				X				nicht legitim
eintönig	X							bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend				X				langweilig
begeistert								furchteinflößend
liberal	X							total kontrollierend
legal	X							illegal
ordentlich	X							unordentlich
gleich	X							vielfältig
stark		X						schwach
überzeugend	X							nicht überzeugend
gewünscht	X							ungewünscht
gerecht								ungerecht
kulturell	X							nicht kulturell
klar	X							unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen			X					geschlossen
Handlungsspielraum lassend		X						ohnmächtig
sicher	X							unsicher
legitim	X							nicht legitim
eintönig							X	bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend							X	langweilig
begeisternd					X			furchteinflößend
liberal							X	total kontrollierend
legal					X			illegal
ordentlich			X					unordentlich
gleich	X							vielfältig
stark		X						schwach
überzeugend		X						nicht überzeugend
gewünscht						X		ungewünscht
gerecht							X	ungerecht
kulturell							X	nicht kulturell
klar			X					unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen						X		verschlossen
Handlungsspielraum lassend							X	ohnmächtig
sicher					X			unsicher
legitim						X		nicht legitim
eintönig	X							bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend			X					langweilig
begeisternd		X						furchteinflößend
liberal	X							total kontrollierend
Legal			X					illegal
ordentlich					X			unordentlich
gleich							X	vielfältig
stark			X					schwach
überzeugend			X					nicht überzeugend
gewünscht	X							ungewünscht
gerecht	X							ungerecht
kulturell	X							nicht kulturell
klar		X						unklar
strukturiert					X			chaotisch
offen			X					verschlossen
Handlungsspielraum lassend		X						ohnmächtig
sicher			X					machend
legitim		X						unsicher
eintönig							X	nicht legitim
								bunt

F

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend		X						langweilig
begeisternd		X				X		furchteinflößend
liberal							X	total kontrollierend
legal					X			illegal
ordentlich		X						unordentlich
gleich		X			X			vielfältig
stark		X						schwach
überzeugend					X			nicht überzeugend
gewünscht							X	ungewünscht
gerecht							X	ungerecht
kulturell						X		nicht kulturell
klar	X							unklar
strukturiert		X						chaotisch
offen					X			verschlossen
Handlungsspielraum lassend						X		ohnmächtig
sicher	X							machend
legitim						X		unsicher
eintönig			X					nicht legitim
								bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend		X						langweilig
begeisternd		X						furchteinflößend
liberal			X					total kontrollierend
legal		X						illegal
ordentlich		X			X			unordentlich
gleich					X			vielfältig
stark			X					schwach
überzeugend			X					nicht überzeugend
gewünscht		X						ungewünscht
gerecht	X							ungerecht
kulturell	X							nicht kulturell
klar	X							unklar
strukturiert		X						chaotisch
offen					X			verschlossen
Handlungsspielraum lassend			X					ohnmächtig
sicher		X						machend
legitim		X						unsicher
eintönig						X		nicht legitim
								bunt

G

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend		X						langweilig
begeisternd			X					furchteinflößend
liberal							X	total kontrollierend
legal							X	illegal
ordentlich	X							unordentlich
gleich						X		vielfältig
stark		X						schwach
überzeugend			X					nicht überzeugend
gewünscht							X	ungewünscht
gerecht							X	ungerecht
kulturell						X		nicht kulturell
klar				X				unklar
strukturiert		X						chaotisch
offen						X		verschlossen
Handlungsspielraum lassend						X		ohnmächtig
sicher			X					machend
legitim						X		unsicher
eintönig	X							nicht legitim
								bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend			X					langweilig
begeisternd			X					furchteinflößend
liberal		X						total kontrollierend
legal		X						illegal
ordentlich					X			unordentlich
gleich						X		vielfältig
stark				X				schwach
überzeugend				X				nicht überzeugend
gewünscht		X						ungewünscht
gerecht			X					ungerecht
kulturell		X						nicht kulturell
klar			X					unklar
strukturiert					X			chaotisch
offen			X					verschlossen
Handlungsspielraum lassend			X					ohnmächtig
sicher					X			machend
legitim		X						unsicher
eintönig						X		nicht legitim
								bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend	X							langweilig
begeistert						X		furchteinflößend
liberal							X	total kontrollierend
legal				X				illegal
ordentlich	X							unordentlich
gleich		X						vielfältig
stark	X							schwach
überzeugend		X						nicht überzeugend
gewünscht						X		ungewünscht
gerecht							X	ungerecht
kulturell								nicht kulturell
klar		X						unklar
strukturiert	X							chaotisch
offen							X	geschlossen
Handlungsspielraum lassend							X	ohnmächtig machend
sicher		X						unsicher
legitim				X				nicht legitim
eintönig		X						bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend					X			langweilig
begeistert			X					furchteinflößend
liberal	X							total kontrollierend
Legal	X							illegal
ordentlich	X							unordentlich
gleich						X		vielfältig
stark			X					schwach
überzeugend		X						nicht überzeugend
gewünscht	X							ungewünscht
gerecht	X							ungerecht
kulturell		X						nicht kulturell
klar						X		unklar
strukturiert					X			chaotisch
offen		X						geschlossen
Handlungsspielraum lassend	X							ohnmächtig machend
sicher		X						unsicher
legitim	X							nicht legitim
eintönig					X			bunt

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Herrschaft der ersten Ordnung – unterstützt von den Sith

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend	x							langweilig
begeisternd						x		furchteinflößend
liberal							x	total kontrollierend
legal				x				illegal
ordentlich	x							unordentlich
gleich	x							vielfältig
stark	x							schwach
überzeugend		x						nicht überzeugend
gewünscht				x				ungewünscht
gerecht					x			ungerecht
kulturell			x					nicht kulturell
klar				x				unklar
strukturiert	x							chaotisch
offen						x		geschlossen
Handlungsspielraum lassend							x	ohnmächtig machend
sicher	x							unsicher
legitim			x					nicht legitim
eintönig	x							bunt

Herrschaft der Republik – unterstützt vom Widerstand und den Jedis

	sehr	eher	etwas		etwas	eher	sehr	
beeindruckend					x			langweilig
begeisternd			x					furchteinflößend
liberal	x							total kontrollierend
Legal	x							illegal
ordentlich	x							unordentlich
gleich							x	vielfältig
stark						x		schwach
überzeugend		x						nicht überzeugend
gewünscht		x						ungewünscht
gerecht	x							ungerecht
kulturell	x							nicht kulturell
klar					x			unklar
strukturiert					x			chaotisch
offen	x							geschlossen
Handlungsspielraum lassend		x						ohnmächtig machend
sicher			x					unsicher
legitim	x							nicht legitim
eintönig							x	bunt

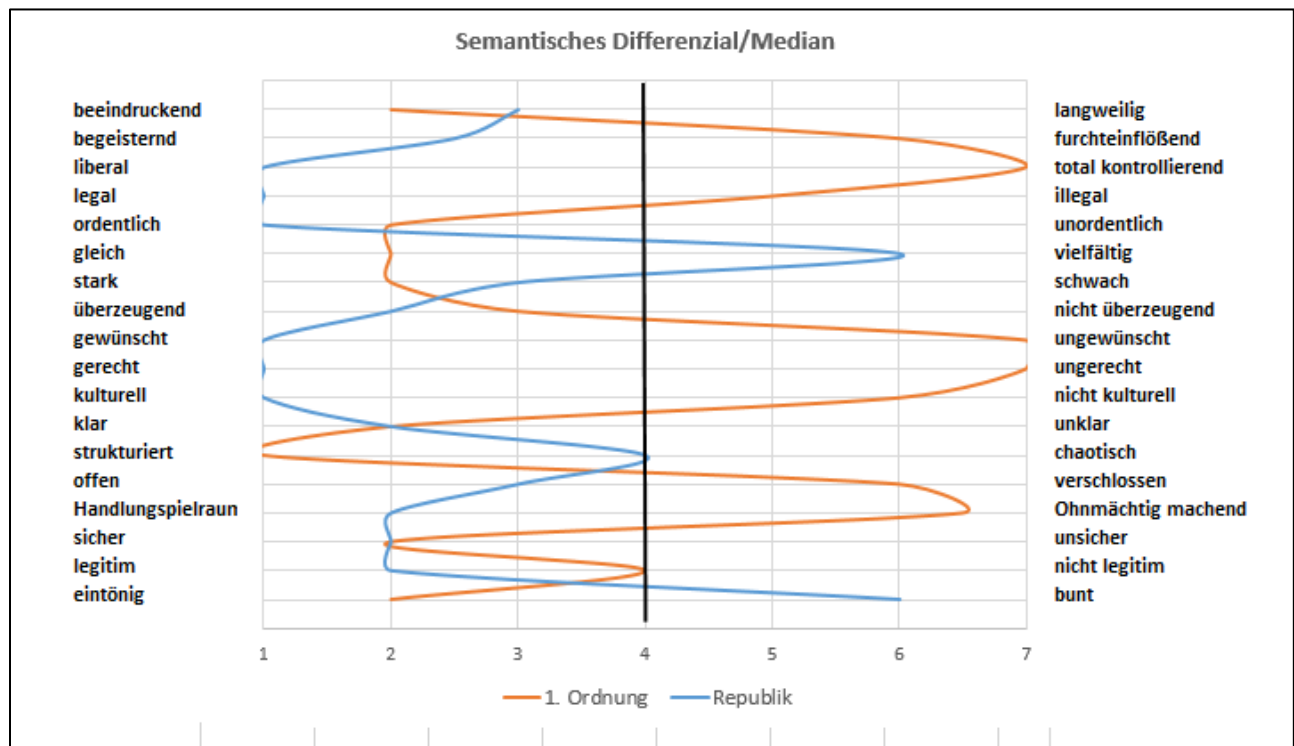
Tabelle 6: Detaillauswertung semantisches Differenzial zur Ersten Ordnung: u.a. Lagemaße, Streuungsmaße (n=9)

Wahrnehmung der ersten Ordnung durch die S&S		Bewertung bei S&S									Durchschnitt				Median				Varianz				Standardabw.				Nennungen Extremwerte									Häufigkeit Extremwerte
		A	B	C	D	E	F	G	H	I																	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
beeindruckend	/ langweilig	3	1	5	4	7	2	2	1	1	2,89	2,0	3,88	1,97	0	1	0	0	1	0	0	1	1	beeindruckend	3											
begeisternd	/ furchteinflößend	3	6	5	6	5	6	3	6	6	5,11	6,0	1,43	1,20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	begeisternd	0											
liberal	/ total kontrollierend	4	5	5	7	7	7	7	7	7	6,22	7,0	1,28	1,13	0	0	0	1	1	1	1	1	1	total kontrollierend	6											
legal	/ illegal	5	7	6	5	5	5	7	4	4	5,33	5,0	1,11	1,05	0	1	0	0	0	0	1	0	0	illegal	2											
ordentlich	/ unordentlich	4	7	6	2	3	2	1	1	1	3,00	2,0	4,44	2,11	0	1	0	0	0	0	1	1	1	ordentlich	3											
gleich	/ vielfältig	2	1	6	1	1	5	6	2	1	2,78	2,0	4,40	2,10	0	1	0	1	1	0	0	0	1	gleich	4											
stark	/ schwach	2	3	5	1	2	2	2	1	1	2,11	2,0	1,43	1,20	0	0	0	1	0	0	0	1	1	stark	3											
überzeugend	/ nicht überzeugend	6	2	5	7	2	5	3	2	2	3,78	3,0	3,51	1,87	0	0	0	1	0	0	0	0	0	nicht überzeugend	1											
gewünscht	/ ungewünscht	7	6	7	7	6	7	7	6	4	6,33	7,0	0,89	0,94	1	0	1	1	0	1	1	0	0	ungewünscht	5											
gerecht	/ ungerecht	6	7	6	7	7	7	7	7	5	6,56	7,0	0,47	0,68	0	1	0	1	1	1	1	1	0	ungerecht	6											
kulturell	/ nicht kulturell	4	6	5	7	7	6	6		3	5,50	6,0	1,75	1,32	0	0	0	1	1	0	0	0	0	nicht kulturell	2											
klar	/ unklar	1	1	6	2	3	1	4	2	4	2,67	2,0	2,67	1,63	1	1	0	0	0	1	0	0	0	klar	3											
strukturiert	/ chaotisch	1	1	5	1	1	2	2	1	1	1,67	1,0	1,56	1,25	1	1	0	1	1	0	0	1	1	strukturiert	6											
offen	/ verschlossen	6	5	5	7	6	5	6	7	6	5,89	6,0	0,54	0,74	0	0	0	1	0	0	0	1	0	verschlossen	2											
Handlungspielraum lassend	/ Ohnmächtig machend	7	1		5	7	6	6	7	7	5,75	6,5	3,69	1,92	1	1	0	0	1	0	0	1	1	Ohnmächtig machend	4											
sicher	/ unsicher	1	1	3	7	5	1	3	2	1	2,67	2,0	4,00	2,00	1	1	0	1	0	1	0	0	1	sicher	4											
legitim	/ nicht legitim	4	6	3	4	6	6	6	4	3	4,67	4,0	1,56	1,25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	legitim	0											
eintönig	/ bunt	2	2	3	1	1	3	1	2	1	1,78	2,0	0,62	0,79	0	0	0	1	1	0	1	0	1	eintönig	4											

Tabelle 7: Detaillauswertung semantisches Differenzial zum Widerstand/zur Republik: u.a. Lagemaße, Streuungsmaße (n=9)

Wahrnehmung Widerstand/Republik durch die S&S		Republik/Widerstand									Durchschnitt				Median				Varianz				Standardabw.				Nennungen Extremwerte									Häufigkeit Extremwerte	
		A	B	C	D	E	F	G	H	I																	A	B	C	D	E	F	G	H	I		
beeindruckend	/ langweilig	3	2	1	4	3	2	3	5	5	3,11	3,0	1,65	1,29	0	0	1	0	0	0	0	0	beeindruckend	1													
begeistert	/ furchteinflößend	3	1	1		2	2	3	3	3	2,25	2,5	0,69	0,83	0	1	1	0	0	0	0	0	begeistert	2													
liberal	/ total kontrollierend	3	2	1	1	1	3	2	1	1	1,67	1,0	0,67	0,82	0	0	1	1	1	0	0	1	liberal	5													
legal	/ illegal	6	1	1	1	3	2	2	1	1	2,00	1,0	2,44	1,56	0	1	1	1	0	0	0	1	legal	5													
ordentlich	/ unordentlich	5	1	1	1	5	2	5	1	1	2,44	1,0	3,36	1,83	0	1	1	1	0	0	0	1	ordentlich	5													
gleich	/ vielfältig	6	5	2	1	7	5	6	6	7	5,00	6,0	4,00	2,00	0	0	0	1	1	0	0	0	vielfältig	2													
stark	/ schwach	2	2	3	2	3	3	4	3	6	3,11	3,0	1,43	1,20	0	0	0	0	0	0	0	0		0													
überzeugend	/ nicht überzeugend	2	1	2	1	3	3	4	2	2	2,22	2,0	0,84	0,92	0	1	0	1	0	0	0	0	überzeugend	2													
gewünscht	/ ungewünscht	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1,33	1,0	0,22	0,47	1	1	1	1	1	0	0	1	gewünscht	6													
gerecht	/ ungerecht	1	1	1		1	1	3	1	1	1,25	1,0	0,44	0,66	1	1	1	0	1	1	0	1	gerecht	7													
kulturell	/ nicht kulturell	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1,33	1,0	0,22	0,47	0	1	1	1	1	1	0	0	kulturell	6													
klar	/ unklar	2	1	2	1	2	1	3	6	5	2,56	2,0	2,91	1,71	0	1	0	1	0	1	0	0	klar	3													
strukturiert	/ chaotisch	4	1	2	1	5	2	5	5	5	3,33	4,0	2,89	1,70	0	1	0	1	0	0	0	0	strukturiert	2													
offen	/ verschlossen	4	5	2	3	3	5	3	2	1	3,11	3,0	1,65	1,29	0	0	0	0	0	0	0	0	offen	1													
Handlungspielraum lassend	/ Ohnmächtig machend	1	2	2	2	2	3	3	1	2	2,00	2,0	0,44	0,67	1	0	0	0	0	0	0	1	Handlungspielraum lassend	2													
sicher	/ unsicher	2	6	2	1	3	2	5	2	3	2,89	2,0	2,32	1,52	0	0	0	1	0	0	0	0	sicher	1													
legitim	/ nicht legitim	2	2	2	1	2	2	2	1	1	1,67	2,0	0,22	0,47	0	0	0	1	0	0	0	1	legitim	3													
eintönig	/ bunt	6	6	2	7	7	6	6	5	7	5,78	6,0	2,17	1,47	0	0	0	1	1	0	0	0	bunt	3													

Abbildung 8: Auswertung des semantischen Differenzials nach dem Median (n=9)



Materialien zu „Graffiti Steps“

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Gruppe A: Impuls: Bild mit Gesichtsausdruck des Generals, der das Ende der Republik verkündet.



Quelle Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 • Schau Dir zunächst das Bild näher an, was fällt Dir auf?
- 2 • Wie interpretierst Du Gestik und Mimik des Generals? Was möchte er damit demonstrieren?
- 3 • Löst dieses Bild in Dir Emotionen aus? Wenn ja, beschreibe in Stichwörtern, welche!
- 4 • Lese nun den folgenden Text durch:

„Heute erleben wir das Ende der Republik. Das Ende eines Regimes, das stillschweigend die Unordnung toleriert. In diesem bedeutenden Moment, in einem System weit von hier entfernt, ist die neue Republik dabei Lügen in der Galaxis zu verbreiten, während sie im geheimen den verräterischen, abscheulichen Widerstand unterstützt. Diese furchterregende Maschine, welche ihr erbaut habt, auf der wir festen Fußes stehen, wird dem Senat ein Ende setzen, ihrer hochgeschätzten Flotte. Alle anderen Systeme werden auf die Knie fallen vor der ersten Ordnung und sich an diesem besonderen Tag erinnern. Als den letzten Tag der Republik. Feuer!“

- 5 • Zeige in Stichworten auf, was fällt Dir bei der Wortwahl auffällt!
- 6 • Beurteile, wie und mit welchem Mittel von der ersten Ordnung gegen die Gegner (Republik, Widerstand) vorgegangen wird und wie von ihr versucht wird, die Macht zu erlangen.

- 1.) ~~General~~ Führer, rot - dunkle Farben, mächtig, böse, leidenschaftlich
- 2.) Wütend, er versucht Emotionen auszulösen, dass das Volk auf seiner Seite ist.
- 3.) Nein *Ja, weil, hart gegen den Feind*
- 4.) Mächtig, „gehoben“, diktatorisch ähnlich (Hitler,...) *aufführend, beängstigend, mobilisierend (Bergpredigt)*
- 5.) Unterdrückung, Regeln - Disziplin *6. Übermacht Droht Kapitulation an (wie z.B. Atomkraft)*

Gruppe A: Impuls: Bild mit Gesichtsausdruck des Generals, der das Ende der Republik verkündet.



Quelle Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 • Schau Dir zunächst das Bild näher an, was fällt Dir auf?
General
- 2 • Wie interpretierst Du Gestik und Mimik des Generals? Was möchte er damit demonstrieren?
Macht
- 3 • Löst dieses Bild in Dir Emotionen aus? Wenn ja, beschreibe in Stichwörtern, welche!
Ne
- Lese nun den folgenden Text durch:

„Heute erleben wir das Ende der Republik. Das Ende eines Regimes, das stillschweigend die Unordnung toleriert. In diesem bedeutenden Moment, in einem System weit von hier entfernt, ist die neue Republik dabei Lügen in der Galaxis zu verbreiten, während sie im geheimen den verräterischen, abscheulichen Widerstand unterstützt. Diese furchterregende Maschine, welche ihr erbaut habt, auf der wir festen Fußes stehen, wird dem Senat ein Ende setzen, ihrer hochgeschätzten Flotte. Alle anderen Systeme werden auf die Knie fallen vor der ersten Ordnung und sich an diesem besonderen Tag erinnern. Als den letzten Tag der Republik. Feuer!“

- 4 • Zeige in Stichworten auf, was fällt Dir bei der Wortwahl auffällt!
- 5 • Beurteile, wie und mit welchem Mittel von der ersten Ordnung gegen die Gegner (Republik, Widerstand) vorgegangen wird und wie von ihr versucht wird, die Macht zu erlangen.

Todesstern

- 1.) Der General
- 2.) Seine Macht
- 3.) Hass
- 4.) Hitler - Ähnlich
- 5.) Sie zerstören ihre Heimatplaneten

Gruppe A: Impuls: Bild mit Gesichtsausdruck des Generals, der das Ende der Republik verkündet.



Quelle Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 • Schau Dir zunächst das Bild näher an, was fällt Dir auf?
Er ist wütend, ~~angewütet~~ böse
- 2 • Wie interpretierst Du Gestik und Mimik des Generals? Was möchte er damit demonstrieren?
Hass, Ehrgeiz
- 3 • Löst dieses Bild in Dir Emotionen aus? Wenn ja, beschreibe in Stichwörtern, welche!
Nein, Nein
- 4 • Lese nun den folgenden Text durch:

„Heute erleben wir das Ende der Republik. Das Ende eines Regimes, das stillschweigend die Unordnung toleriert. In diesem bedeutenden Moment, in einem System weit von hier entfernt, ist die neue Republik dabei Lügen in der Galaxis zu verbreiten, während sie im geheimen den verräterischen, abscheulichen Widerstand unterstützt. Diese furchterregende Maschine, welche ihr erbaut habt, auf der wir festen Fußes stehen, wird dem Senat ein Ende setzen, ihrer hochgeschätzten Flotte. Alle anderen Systeme werden auf die Knie fallen vor der ersten Ordnung und sich an diesem besonderen Tag erinnern. Als den letzten Tag der Republik. Feuer!“

- 5 • Zeige in Stichworten auf, was fällt Dir bei der Wortwahl auffällt!
viele Eigenschaftswörter, es geht um jetzt & die Zukunft
- 6 • Beurteile, wie und mit welchem Mittel von der ersten Ordnung gegen die Gegner (Republik, Widerstand) vorgegangen wird und wie von ihr versucht wird, die Macht zu erlangen.
mit der Maschine, mit einem Laser

Gruppe B: Impuls: Bild einer Massenversammlung von Truppen der ersten Ordnung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1) Beschreibe kurz, was Du auf diesem Bild erkennen kannst.
- 2) Erkläre, was soll mit solchen Bildern und Versammlungen bezweckt werden soll.
- 3) Erläutere, wie eine solche Versammlung auf Dich wirkt! Würdest Du an einer solchen Versammlung gerne teilnehmen?
- 4) Wer entscheidet hier, was zu tun ist? Woran erkennst Du das?

- 1) Soldaten, Aufreihung, Diktatur, einer steht im „Mittelpunkt“, disziplin, Armee, 1. Ordnung, Führer + Armee, einheitlich
- 2) Besprechung, Reden, Macht, Eroberung, Plan Vorstellung

- 3) Nein würde ich nicht, ~~keine Meinung~~, wirkt furchteinflößend
Nein, aber wahrscheinlich wird man gezwungen
Nein erzwungen, viel negatives – böses, es wird Leid & Schmerz verteilt
alles wird unterdrückt, Diktatur – nicht so toll, zu viele rote
- 4) Der auf dem Podest steht, steht alleine & höhere als die Soldaten
Leider im schwarzen Mantel ganz vorne
General Hux, er trifft die Entscheidungen (Chef) man erkennt
es an dem Podest



Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Gruppe B: Impuls: Bild einer Massenversammlung von Truppen der ersten Ordnung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 Beschreibe kurz, was Du auf diesem Bild erkennen kannst.
- 2 Erkläre, was soll mit solchen Bildern und Versammlungen bezweckt werden soll.
- 3 Erläutere, wie eine solche Versammlung auf Dich wirkt! Würdest Du an einer solchen Versammlung gerne teilnehmen?
- 4 Wer entscheidet hier, was zu tun ist? Woran erkennst Du das?

Star Wars



1: Führungspersonen stehen auf einem Podest; Soldaten/Truppen stehen organisiert in Reihen und haben den Blick nach vorne gerichtet. Einen „Führer“ der Truppen leitet.

2: Angst wird verbreitet, Macht wird demonstriert. Eine klare Veranschaulichung einer „Führungskraft“.

3: Die Versammlung wird offiziell; nur für loyale Anhänger des Regimes. Wenn ich mit dem Regime einverstanden bin, und nicht verärgert, würde ich ~~es~~ wahrscheinlich teilnehmen. Etwas beängstigend, zu viele Menschen => keine Teilnahme. einschüchtern, nein, häufig (Krieg ist nicht) schön.

4: Der General, der abgegrenzt vorne auf dem Podest steht, hat am meisten zu sagen, die Personen hinter ihm sind „Untergebene“, der Führer; er steht höher als alle anderen.

Gruppe B: Impuls: Bild einer Massenversammlung von Truppen der ersten Ordnung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 Beschreibe kurz, was Du auf diesem Bild erkennen kannst.
- 2 Erkläre, was soll mit solchen Bildern und Versammlungen bezweckt werden soll.
- 3 Erläutere, wie eine solche Versammlung auf Dich wirkt! Würdest Du an einer solchen Versammlung gerne teilnehmen?
- 4 Wer entscheidet hier, was zu tun ist? Woran erkennst Du das?

- 1.) Eine Armee, die diszipliniert in einer Formation vor ihrem "Führer" steht. Eine Armee die dem Führer treu ist, Armee
- 2.) ~~1. Ma~~ Machtdemonstration ~~1. Ma~~ kommenden Krieg, Eroberung, Krieg
- 3.) So eine Versammlung soll einschüchtern und dem Zuschauer zeigen, vor welcher großen Macht sich die Hauptcharaktere stellen müssen. ~~Nein, Soll der Zuschauer sich~~ ~~kommenden Krieg versprechen~~ ~~Macht repräsentieren~~ ~~hätten einschüchtern~~
- 4.) Der Mann in der Mitte der auf alle herabsieht. ~~Der Mann in der Mitte~~ ~~in einer Haltung~~ ~~wo er auf die andere herabsieht~~ ~~Der Anführer in der Mitte~~

Gruppe D: Impuls: Bild des republikanischen Senats, Herzstück der Galaktischen Republik



Quelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

Du siehst hier den Plenumssaal des galaktischen Senates. Auf Basis des gezeigten Videos hast du bereits viel über dieses Herzstück der Republik erfahren.

1. Gib deine ersten Eindrücke zum Bild wieder! Was fällt dir auf?

2. Erläutere, auf welcher Grundlage hier Entscheidungen getroffen werden und wer mitbestimmen darf!

3. Beschreibe in knappen Worten die Charakteristika des Systems der galaktischen Republik.

- 1) mini UFO's versammeln sich zusammen wie zu einer Konferenz
- 2) Das jeder im Senat copy and paste ist
- 3) Das Galaktische Senat ist eine Art von Rat der Republik die in der Galaxie für Ordnung sorgt

- 1.) Es sieht aus wie eine Art "Space-Parlament"
 - 1) Eine Versammlung der "Guten"
Ballkone ^Ögen mit vielen Menschen → Versammlung, besprechung
- 2.) Bei dieser Sitzung entscheidet die Mehrheit.
Alle haben Mitsprache recht
- 3.) Sie verlassen sich auf Demokratie



Gruppe D: Impuls: Bild des republikanischen Senats, Herzstück der Galaktischen Republik



Quelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

Du siehst hier den Plenumssaal des galaktischen Senates. Auf Basis des gezeigten Videos hast du bereits viel über dieses Herzstück der Republik erfahren.

- 1) Gib deine ersten Eindrücke zum Bild wieder! Was fällt dir auf?
- 2) Erläutere, auf welcher Grundlage hier Entscheidungen getroffen werden und wer mitbestimmen darf!
- 3) Beschreibe in knappen Worten die Charakteristika des Systems der galaktischen Republik.

- 1) Viele Sitze die alle zur Mitte zeigen, mehrere Parteien/Kulturen, wie im Parlament, Gleichheit
- 2) Das jeder im Senat copy and paste ist, durch Abstimmung, jeder kann sich aussuchen was er/sie abstimmt, alle dürfen entscheiden, demokratisch
- 3) Der galaktische Senat, sorgen für Ordnung im Universum, Gleichheit & Gerechtigkeit, Menschenfreundlich

Gruppe D: Impuls: Bild des republikanischen Senats, Herzstück der Galaktischen Republik



Quelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

~~1~~ Du siehst hier den Plenumssaal des galaktischen Senates. Auf Basis des gezeigten Videos hast du bereits viel über dieses Herzstück der Republik erfahren.

2 Gib deine ersten Eindrücke zum Bild wieder! Was fällt dir auf?

3 Erläutere, auf welcher Grundlage hier Entscheidungen getroffen werden und wer mitbestimmen darf!

4 Beschreibe in knappen Worten die Charakteristika des Systems der galaktischen Republik.

~~1~~

- 2.) Das jeder im Senat copy und paste ist.
 abgem. viele Repräsentanten (1 Kugel = 1 Planet) ~~fast~~ Groß, ~~Wiss~~
 groß viele Menschen
- 3.) Ja es wird abgestimmt. - Kanzler liest das Ergebnis vor
 Or wird abgestimmt, nicht alle, ~~da~~
 Abstimmung
- 4.) Sie sind nett, haben kein Militär, verlassen sich auf Demokratie und
 nicht ~~S~~ Friedensverträge / Handelsabkommen
 Böse, Dürker, Demokratie

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Gruppe D: Impuls: Bild des republikanischen Senats, Herzstück der Galaktischen Republik



Quelle: <https://antwortenhier.me/q/wie-viele-sitze-gab-es-im-senat-der-galaktischen-republik-61765906069> (02.01.2020)

Du siehst hier den Plenumssaal des galaktischen Senates. Auf Basis des gezeigten Videos hast du bereits viel über dieses Herzstück der Republik erfahren.

Gib deine ersten Eindrücke zum Bild wieder! Was fällt dir auf?

Erläutere, auf welcher Grundlage hier Entscheidungen getroffen werden und wer mitbestimmen darf!

Beschreibe in knappen Worten die Charakteristika des Systems der galaktischen Republik.

- 1) Man sieht einen großen Saal in dem alle Sitze auf einem erhöhten Podium
- 2) Jeder einzelne Sitz kann mit Gestirnen
- 3) Der Galaktische Senat ist eine Art von Rat der Republik die in der Galaxie
- 4) für Ordnung sorgt.

Jan



Gruppe E: Impuls: Bild von Widerstandstruppen bei einer Taktikberatung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

1. Beschreibe die Menschen und die Kommunikation in diesem Bild!
2. Interpretiere, wie hier Entscheidungen getroffen werden!
3. Wie ist es um die farbliche Zusammensetzung und Geschlechterverteilung bestellt?
4. Würdest Du gerne an einer solchen Beratung teilnehmen? Begründe Deine Ansicht!

1. Alle sind beteiligt, gehören zur Republik
- persönliche Kommunikation
2. Alle schauen aufs Hologramm und die in Rot treffen die Entscheidung
3. Es sind mehr Männer, Braun beteiligt
- 4.

1.) Es sind die Hauptcharaktere und die, die gegen die erste Ordnung kämpfen wird.

2.) ~~Ja~~ Es schreibt jemand einen Vorschlag raus und dann wird der beste Plan durchgeführt. ~~Aber auch nicht~~

3.) Viele Farben, mehr Männer als Frauen, ein Paar Aliens und ein Paar Roboter.

4.) ~~Ja - Ich war noch nie auf einem~~
↳ Ich habe noch nie Aliens gesehen.

^{gute}
1, Genetisch

2, Demokratie, gerecht

3, 80% Männer

20% Frauen

10% Aliens, Roboter

4, Nein, weil mich sowas nicht interessiert

Gruppe E: Impuls: Bild von Widerstandstruppen bei einer Taktikberatung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 Beschreibe die Menschen und die Kommunikation in diesem Bild!
- 2 Interpretiere, wie hier Entscheidungen getroffen werden!
- 3 Wie ist es um die farbliche Zusammensetzung und Geschlechterverteilung bestellt?
- 4 Würdest Du gerne an einer solchen Beratung teilnehmen? Begründe Deine Ansicht!

- 1.) Es sind die „guten“. Als Gruppe diskutieren sie über den Todesstern, *schauen unorganisiert aus, diskutieren wie man die Bösen besiegen kann.*
- 2.) Sie entscheiden *gemeinsam*. Es liegt keine Hierarchie vor! *verschiedene Rebellen-Zellen; Geschlecht ausgeglichen*
- 3) *unterschiedlich*, verschiedene „Gruppen“: braun, rot, *orange etc.*
- 4.) Nein, ich wüsste keine passende Vorschläge & kann schwer wichtige Entscheidungen treffen. *mit 20 anderen Leuten zu diskutieren, die alle anderen Ansichten haben ist anstrengend! → ich würde nicht mitmachen*
Weiß ist nicht mein

Gruppe E: Impuls: Bild von Widerstandstruppen bei einer Taktikberatung



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

- 1 Beschreibe die Menschen und die Kommunikation in diesem Bild!
- 2 Interpretiere, wie hier Entscheidungen getroffen werden!
- 3 Wie ist es um die farbliche Zusammensetzung und Geschlechterverteilung bestellt?
- 4 Würdest Du gerne an einer solchen Beratung teilnehmen? Begründe Deine Ansicht!

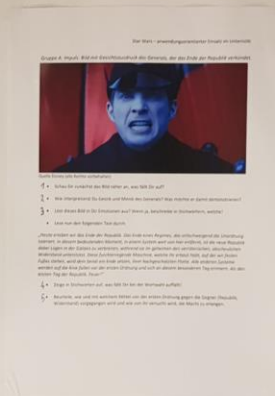
- 1) Alle sind beteiligt, jeder darf sich beteiligen
- 2) demokratisch, alle können sehen was am Hologramm geschieht
- 3) Es gibt ^{Braune} Gelbe & Rote, ~~mehr~~ verschiedene Kulturen
- 4) Nein ich bin schlecht darin Entscheidungen zu treffen

Ja ich würde es machen, ~~aber dann eher wenn es ein~~ aber ich würde mich ein bisschen zurückhalten

- 1) Einer redet, andere hören zu
- 2) Es gibt eine Abstimmung, am Ende entscheidet trotzdem „der Redner“
- 3) Rot & Braun, mehr Männer aber auch Roboter
- 4) Ja => insider Infos ~~aus~~ über das diskutierte Thema

1) Böse
General
Diktatur
Macht

2) Aggressiv
Wut
Beängstigend
Hass



3) Angst
Nervös

4) Selbstsicher
Ähnlichkeit mit
Hitler, Kriegsvorbereitung

5) Menschen=
verachtung
Disziplin
Waffen

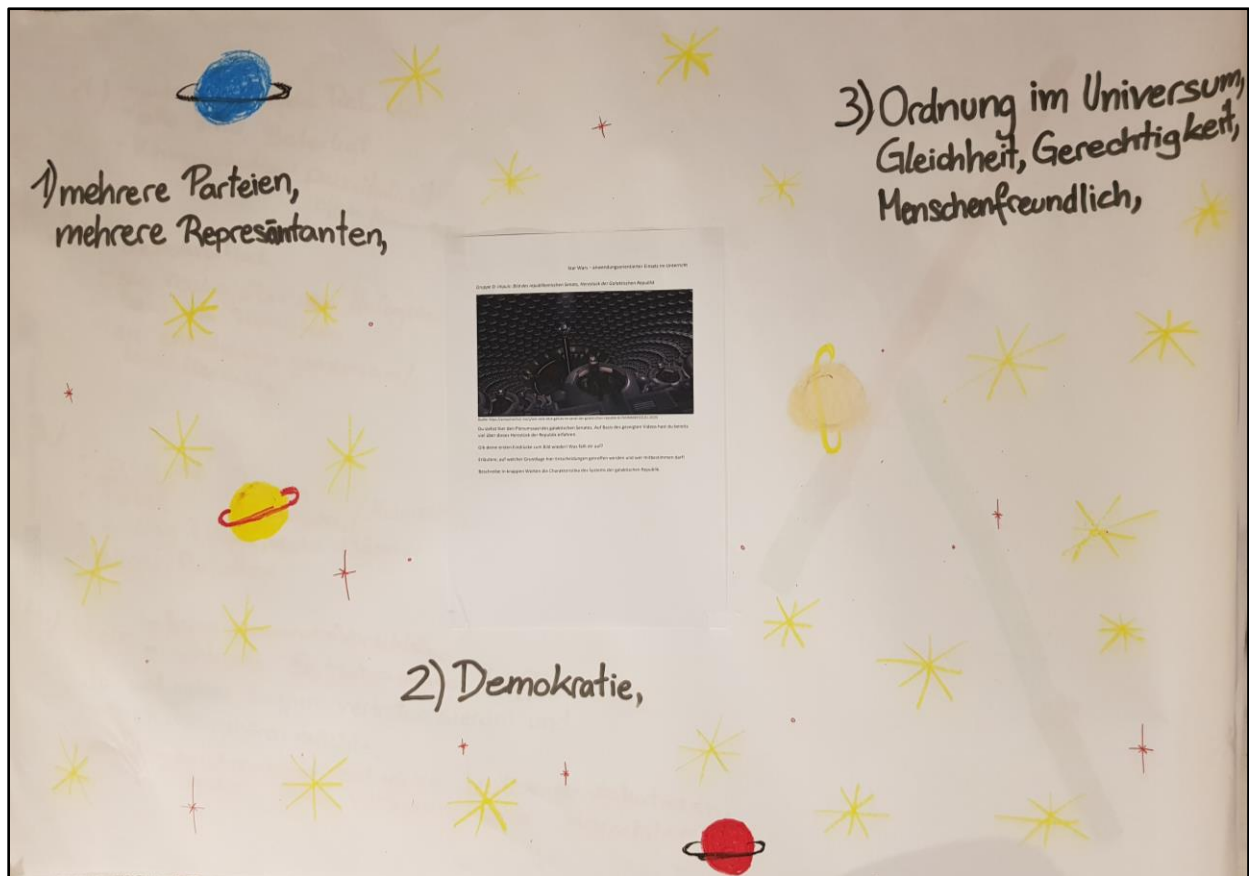
1) Armee, Führer,
diszipliniert

3) einschüchternd
Nicht teilnehmend



2) Machtdemonstration,
Krieg, Eroberung

4) General, hoch
& allein

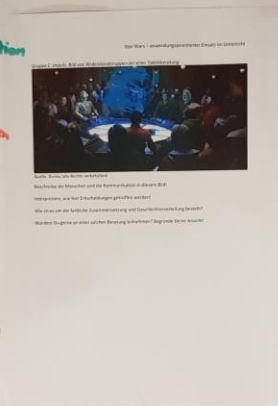


- 1.) -widerstand / die Republik
 -alle sind Beteiligt
 -Kommunikation: persönlich / offene Kommunikation

- 2.) -demokratisch
 -sie reden über das Hologramm bzw. den Todesstern
 -sie entscheiden gemeinsam / keine Hierarchie

- 3.)
 -braune } mehrere Gruppen / Kolonien
 -orange }
 -roten }
 -wenig Frauen, viele Männer
 -Aliens, Roboter

- 4.) Nein - keine passenden Vorschläge
 - schlechte Entscheidungen treffen
 Ja weil mehrere Gruppen vertreten werden und ich dazugehören möchte.
 Nein - anstrengend mit vielen Leuten zu diskutieren, jeder hat verschiedene Ansichten



PETER, Star wars - Antworten 30.1.2020

7 Personen - 1 heute Star wars will

2. Teil 1 Film jeder ab - Ausdrücke
4 von 7 / 8

① Ausdrücke Film 2 Personen
jede

② 2 von 8 Einsätze der Rolle
interpretieren "handeln"
wie Strukturen aufbauen sind

Eintrag

Person

Seprenzer: Warum soll genau gemacht werden?
Beurteilt kein klare Beobachtungsauffg?

③ Fragen - Antworten - es dauert
nicht schriftl - keine Fragen mehr
Hauptbühnenrollen Fragen
zu lange Frage
Soll 'a Böse' auf einzelne Wörter hin

④ Eingeladene haben die Last der Verantwortung

Seite desine und
Frage: 10.1.2020: 1.1.2020: 1.1.2020

Hängt nach mit
 "da in alle
 man leidet...?"
 "wieso anders
 von der Welt?"
 (philosophische Frage)
 ELDERER wie
 "Nicht..."
 "Hörst du?"

① Warum
 Wie ist
 "Was ist
 System erweiterbar?"
 Es um die
 heute (auf 2074...)

Widerstand
 "mit weiter..."
 "um weiter..."
 "Lebenswelt..."
 "auf 2074..."

② Warum
 "Wie ist
 "Was ist
 "System erweiterbar?"
 Es um die
 heute (auf 2074...)

③ Warum
 "Wie ist
 "Was ist
 "System erweiterbar?"
 Es um die
 heute (auf 2074...)

PROZESS
 "mit weiter..."
 "um weiter..."
 "Lebenswelt..."
 "auf 2074..."

Star Wars – anwendungsorientierter Einsatz im Unterricht

Gruppe C: Impuls: Interaktion zwischen General und Truppen im Rahmen einer Massenversammlung von Truppen der ersten Ordnung.



Quelle: Disney (alle Rechte vorbehalten)

Beschreibe die Menschen und interpretiere die Art der Kommunikation auf diesem Bild!

Was vermittelt Dir ein solches Bild?

Herrschen Deiner Meinung nach in dem hier zur Schau gestellten System strikte Regeln? Begründe Deine Ansicht!

Würdest Du es Dir als Bürgerin bzw. Bürger der Galaxis ein solches System wünschen? Begründe Deine Entscheidung!

Schau Dir auch die Farben auf dem Bild an und beschreibe Deine Eindrücke!

ganz anders
Hintergrund
offiziell
wenn
schon
Menschen
Gruppe
gehe

Klaus. 4(E) - Versammlung Widerstandstruppe

alle sind bereit - offene & persönliche Kommunikation
(nicht nur mit Hologramm) - sieht demokratisch
zu sein - sieht aus als würde sie jemand
entschieden werden? alle sind versammelt
mehr Männer als Frauen & ein Alter
viel braun & rot - Mehrheit wollte mit
teilnehmen, weil sie keine Beschlüsse hatten -

Prüf. 1 (A) (General)

31.01.2020
Peter Hagedorn

"Auf uns wirkt es wie einer von den
bösen" warum?

Prüf. 2 (Grunder)

Hintergrund ist - hypomutiert
furcht wachsend beängstigend
Kraus und auch gefährlich
Wann ist es entstanden?
Nähe zu Fiktion

Grundel, Guckler, Nachdenklichkeit,
Krieg, Erlebung, Markt

die meisten werden nicht teilnehmen
Ausschüttend - typisch

Prüf. 3 (D) (Gesellschaft - Republik)

nebeneinander / Repräsentanten - kleine "Mini-Ups", jedes
Up als eine Partei bzw. von einem Handeln,
"Konkurrenz des Unwissens" - "Multi-Multi-Shift"
wie ein balanciert - sie kämpfen für Gerechtigkeit
nicht eine Partei vor sich, alle
anderen zu unterstützen
Identifizierung zu sein, weil da so genau?
viele Sitze noch

